

# UNIVERSITÄT HEIDELBERG

WiSe 2018/19

Verzeichnis der Lehrveranstaltungen - kommentiert

*Psychologie*

(Stand: 26.04.2019)

Die ausführliche Darstellung der Veranstaltungen findet sich unter <https://lsf.uni-heidelberg.de>



# Psychologie

Fachstudienberatung:

Magister/Bachelor Nebenfach: Dr. Daniel Holt, Zi. A025, Tel. 06221-547245

BSc, Erweiterungsfach Psychologie im Lehramt und Diplom: Dipl.-Psych., RN Fabian Scheiter Zi. F102-103, Tel. 06221-547787

MSc: MSc Hannah Gairing, Zi. F102-103, Tel. 06221-547377

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte:

<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/beratung/>

Nicht angekündigt sind Veranstaltungen der Graduiertenförderung.

Die Online-Anmeldung für die anmeldungspflichtigen Seminare ist vom 28.8. bis incl. 16.9.18 freigeschaltet und über die Seite der [Studienberatung](#) erreichbar.

## Lehramt

### Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie I - Lehramt

10PSYL001; Vorlesung

Do; wöch; 09:15 - 10:45, 18.10.2018 - 31.01.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Diese Veranstaltung richtet sich an Lehramtsstudierende.; Seifried, E.

Do; Einzel; 08:00 - 14:00, 07.02.2019 - 07.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; zusätzlicher Raum für Klausurtermin;

Do; Einzel; 08:00 - 14:00, 07.02.2019 - 07.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS III; zusätzlicher Raum für Klausurtermin;

Di; Einzel; 13:00 - 16:00, 30.04.2019 - 30.04.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Termin Nachholklausur;

#### Kommentar

Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf schulischen Lehr-Lernprozessen. Für alle Lehramtsstudierende handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung im Rahmen des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums. Lehramtsstudierende können die Einführung in die Pädagogische Psychologie entweder im Winter- oder Sommersemester besuchen, d. h. die beiden Teile der Veranstaltung können unabhängig voneinander besucht werden.

Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt in der ersten Vorlesungssitzung.

## Bachelor

### Propädeutik

### Pflichtmodul: Propädeutik der Psychologie

#### Vorlesung Einführung in die Psychologie

10PSY1012; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3; Bachelor

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Funke, J.

Fr; Einzel; 09:00 - 10:45, 14.12.2018 - 14.12.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;

Fr; Einzel; 09:00 - 10:45, 14.12.2018 - 14.12.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

#### Kurzkommentar

Lern- und Qualifikationsziele: Einführender Überblick über (a) Institutionen und Arbeitsfelder, (b) Fächerstruktur, (c) Geschichte der Psychologie

#### Inhalt

Einführender Überblick über

(a) Institutionen und Arbeitsfelder (Industrie, Klinik, Dienstleistung, Forschungseinrichtungen),

(b) Fächerstruktur und Systematik der Psychologie (Grundlagen-, Anwendungsfächer),

(c) Geschichte der Psychologie (Antike und mittelalterliche Vorläufer, Schulen im 19. und 20. Jahrhundert; moderne Positionen).

- Leistungsnachweis** 2 SWS, Pflichtmodul: Propädeutik (Propädeutik der Psychologie), 3 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen einer Zwischenklausur (zur Mitte des Semesters).
- Literatur**
- Schönplflug, W. (2000). Geschichte und Systematik der Psychologie. Ein Lehrbuch für das Grundstudium. Weinheim: PsychologieVerlagsUnion.
  - Schönplflug, W. (2006). Einführung in die Psychologie. Weinheim: BeltzPVU.
  - Schütz, A., Selg, H., Brand, M. & Lautenbacher, S. (Eds.). (2015). Psychologie. Einführung in ihre Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.
  - Zimbardo, P.G., & Gerrig, R.J. (2016). Psychologie (7. Auflage). Heidelberg: Springer.

### Vorlesung Einführung in die Erkenntnistheorie

10PSY1013; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Funke, J.

**Kurzkomentar** Lern- und Qualifikationsziele: Methodologische Grundlagen der Psychologie (Leib-Seele; Bewußtsein und unbewusste Prozesse; Messung des Psychischen; Erleben und Verhalten)

**Inhalt** Grundfragen der Erkenntnistätigkeit werden in ihrem Bezug zur Psychologie behandelt. Neben Themen wie Beobachtung, Erklärung und Prognose, Wahrheit und Wirklichkeit, Wertungen und Werturteile, idiographische versus nomothetische Psychologie, Handeln versus Verhalten, etc. wird ein Streifzug durch verschiedene wissenschaftstheoretische Grundpositionen (logischer Empirismus, kritischer Rationalismus, Paradigmentheorie, Strukturalismus, Kritische Psychologie, etc.) präsentiert.

**Leistungsnachweis** 2 SWS, Pflichtmodul: Propädeutik (Propädeutik der Psychologie), 3 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Schreiben eines unbenoteten Essays zu einem selbst gewählten Thema Ende des Semesters.

**Literatur**

- Herzog, W. (2012). Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Psychologie. Wiesbaden Springer VS.
- Gadenne, V. (2004). Philosophie der Psychologie. Bern: Huber.

## Wissenschaftliche Methoden der Psychologie

### Pflichtmodul: Methoden 1 - Wissenschaftliche Methoden der Psychologie

#### Vorlesung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie

10PSY1021; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 09:15 - 10:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; (1) Vorlesung; Voß, A.

Di; Einzel; 09:15 - 10:45, 29.01.2019 - 29.01.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 12.04.2019 - 12.04.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachschreibetermin;

**Voraussetzung** Nur für Hauptfachstudierende BSc Psychologie!

**Inhalt** In der Veranstaltung werden verschiedene Verfahren zur Beschreibung von empirischen Daten dargestellt. Es folgt eine kurze Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie. In der zweiten Semesterhälfte werden dann die Grundlagen des statistischen Hypothesentestens ausführlich behandelt. Dabei werden Tests von

Unterschieden zwischen Mittelwerten (t-Test) sowie Tests von Zusammenhängen zwischen zwei Merkmalen (Korrelation) vertiefend dargestellt.

**Leistungsnachweis** Bestehen einer Abschlussklausur (ohne Note)

### Übung zur deskriptiven Statistik

10PSY1022; Übung; SWS: 2; LP: 2

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; ab 24.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe A und B im wöchentlichen Wechsel; Mertens, U.

**Voraussetzung** Nur für Hauptfachstudierende BSc Psychologie! - Keine Anmeldung notwendig!

**Inhalt** Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung aus dem Modul "Wissenschaftliche Methoden der Psychologie". Deskriptive Datenanalysen mit statistischer Software R, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Zufallsvariablen und - experimente, statistische Verteilungen und deren Anwendungen sind Hauptinhalte der Übung.

### Tutorium zur deskriptiven Statistik

10PSY1025; Tutorium; Bachelor

## Pflichtmodul: Methoden 3 - Empirisches Arbeiten (2)

### Empirisches Projektseminar 1

10PSY2041; Projektseminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 14:15 - 17:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Gruppe 1; Soziale (U-Sprache: Englisch); Kutzner, F.

Do; wöch; 14:15 - 17:45; ab 18.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 2; Allgemeine; Holt, D.

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Gruppe 3; Entwicklung; Peykarjou, S.

Mo; wöch; 09:15 - 12:45, 22.10.2018 - 04.02.2019; Gruppe 4; Differentielle / Gruppenraum Differentielle; Schubert, A.

Di; wöch; 13:15 - 15:45; Gruppe 5; Methoden; Bucher, A.

Di; wöch; 14:15 - 15:45, 30.10.2018 - 05.02.2019; BergheimerS 20 / 014; Gruppe 6; Altersforschung; Wrzus, C.

#### Kommentar

Gruppe 1:

What makes a sustainable consumer? This will be the leading question of the Empra, involving domains such as mobility, nutrition and energy and concepts like moral licensing and spillover. In small groups, supervised by Dr. Kutzner, you will develop and conduct two empirical studies over two semesters, at least one of which will be experimental.

Exemplary/starting literature:

- Steg, L., & Vlek, C. (2009). Encouraging pro-environmental behaviour: An integrative review and research agenda. *Journal of Environmental Psychology*, 29(3), 309-317. doi:10.1016/j.jenvp.2008.10.004
- Blanken, I., van de Ven, N., & Zeelenberg, M. (2015). A Meta-Analytic Review of Moral Licensing. *Personality and Social Psychology Bulletin*, 41(4), 540–558. doi:10.1177/0146167215572134

Gruppe 2:

Ziel diese Seminars ist es, die praktischen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, besonders im Hinblick auf die Anforderungen der Bachelorarbeit. Die Arbeit erfolgt in Kleingruppen zu selbstgewählten Forschungsthemen aus dem Gebiet der allgemeinen Psychologie. Im Wintersemester wird die Ausarbeitung der Projektidee durch eine Einführung in die praktischen Grundlagen der Versuchsplanung, effektive Literaturrecherche, sowie die Datenanalyse mit R ergänzt. Im Sommersemester steht nach Abschluss der Datenerhebung die statistische Auswertung und das Verfassen des Forschungsberichtes im Mittelpunkt

(Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens, Darstellung von Ergebnissen, APA-Gestaltungsrichtlinien, usw.)

Das Seminar findet wöchentlich statt. Die Seminarsitzungen bestehen aus Dozentenvortrag, praktischen Übungen und Projektarbeit. Ein Teil der Projektarbeit findet zwischen den Seminarsitzungen in Kleingruppen statt.

#### Gruppe 3:

Im Empirischen Projektseminar der Entwicklungs- und Biologischen Psychologie kann Erfahrung in der Forschung mit Säuglingen und Kindern (Verhaltensstudien) oder Erwachsenen (EEG-Studien) gesammelt werden. Themen sind Frühe Kindheit im Wandel, Innovation/kreativer Werkzeuggebrauch bei Kindergartenkindern, Imitationslernen im Vorschulalter, Phänomen Überimitation und dessen Zusammenhang mit Spiel, sowie neuronale Korrelate der Kategorisierung von unbekanntem Stimuli (EEG-Studie). Es arbeiten je 2-4 Studierende in einer Kleingruppe zusammen an einem der Themen. Generell laufen Empirische Projektseminare in der Entwicklungspsychologie so ab, dass jeder Studierende einem betreuenden Wissenschaftler zugewiesen wird und diesen bei der Planung, Durchführung und Auswertung einer empirischen Studie unterstützt. Die Studierenden werden dabei in bestehende Projekte eingebunden; aufgrund der hohen methodischen Herausforderungen ist die Planung einer eigenen Studie nicht möglich. Im Wintersemester steht die Einarbeitung in die Forschungsfrage sowie die Datenerhebung im Vordergrund. Zum Abschluss müssen Forschungsfrage, Methoden und Ziele im Empira-Bericht dargestellt werden. Im Laufe des Sommersemesters wird die Datenerhebung abgeschlossen, die Daten werden kodiert und ausgewertet.

#### Gruppe 4:

Die Studierenden lernen im ersten Teil des empirischen Projektseminars sich eigenständig eine Forschungsfrage zu erarbeiten, aus dieser Hypothesen abzuleiten und einen Versuchsaufbau für die Überprüfung der Hypothesen zu erstellen. Inhaltlich wird sich das EMPRA mit der Frage beschäftigen, inwiefern grundlegende Prozesse kognitiver Leistungsfähigkeit (z. B. Arbeitsgedächtniskapazität, Verarbeitungsgeschwindigkeit oder Aufmerksamkeitsleistung) zusammenhängen und ob die experimentelle Manipulation einzelner Prozesse Auswirkungen auf die Leistung der anderen Prozesse oder kognitiver Leistungsfähigkeit im Allgemeinen hat. Zusätzlich zu der Entwicklung der gemeinsamen Forschungsfrage werden auch grundsätzliche Probleme wissenschaftlicher Praxis, wie z. B. die Reproduzierbarkeit wissenschaftlicher Befunde diskutiert. Interessierte Studierende können darüber hinaus auch bei der Programmierung der Experimente mitarbeiten. Prüfungsleistung ist eine schriftliche Ausarbeitung des geplanten Experiments mit Beschreibung der Methoden.

#### Gruppe 5:

Die Studierenden sollen im Rahmen des empirischen Projektseminars eigene Fragestellungen aus dem Bereich der Kognitions- und Sozialpsychologie (Aufmerksamkeit, Entscheidungsverhalten, Einstellungen, Emotionsregulation etc.) herleiten und experimentell untersuchen. Ziel ist hierbei, alle notwendigen Schritte des wissenschaftlichen Arbeitens selbständig durchzuführen von der Literaturrecherche, Hypothesenbildung, Datenerhebung, Datenauswertung bis hin zur schriftlichen Ausarbeitung und Präsentation der Studie. Dabei sollen vor allem die Kenntnisse aus den Veranstaltungen zur Statistik und Versuchsplanung praktisch umgesetzt werden. Weiterhin stehen im Methoden-Empira in diesem Jahr Strukturgleichungsmodelle (SEM) im Vordergrund. Mithilfe von Strukturgleichungsmodellen können nicht nur manifeste, sondern auch latente Variablen berücksichtigt werden. Ein großer Vorteil davon ist, dass wesentlich komplexere Beziehungen zwischen den einzelnen Variablen untersucht werden können. Nach einer Einführung in SEM wird von den Studierenden vorausgesetzt, sich eigenständig weiter einzuarbeiten. Am Ende sollen

die Studierenden ein eigenes Modell implementieren und die Ergebnisse interpretieren können.

#### Gruppe 6:

Die Studierenden planen und führen unter Anleitung eine Datenerhebung durch, die thematisch an die Forschungsgebiete der Abteilung Psychologische Altersforschung angelehnt sind. Das sind u.a. sozio-emotionale und Persönlichkeitsentwicklung, Mobile Assessment, Personenwahrnehmung und altersfaire Messung von Emotionen und Persönlichkeitseigenschaften. Die Studierenden bearbeiten eine Fragestellung von der Literaturrecherche, über Studienplanung, Datenerhebung und –auswertung, bis hin zur Ergebnispräsentation in mündlicher und/oder schriftlicher Form.

Leistungsnachweis (keine Note): 4 ECTS

- Aktive Mitarbeit bei der Planung, Durchführung und Auswertung einer empirischen Studie
- Selbstständige Literaturrecherche; Selbstständige PC-Datenanalyse
- Schriftlicher Untersuchungsbericht

## Grundlagen der Psychologie

### Pflichtmodul: Grundlagen 1 - Allgemeine Psychologie: Grundlagen

#### Vorlesung Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung und Lernen

10PSY1051; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45, 22.10.2018 - 03.12.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1) erste Semesterhälfte; Funke, J.  
Fr; Einzel; 10:00 - 11:00, 07.12.2018 - 07.12.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;  
Fr; Einzel; 10:00 - 11:00, 07.12.2018 - 07.12.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;  
Mi; Einzel; 10:00 - 10:45, 20.02.2019 - 20.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachklausur;

**Inhalt** Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Wahrnehmungs- und Lernpsychologie.

(1) Wahrnehmungspsychologie: Psychophysik; Signalentdeckungstheorie; visuelles System; Helligkeits-, Farb-, Form-, Raum- und Bewegungswahrnehmung; Konstanz in der Wahrnehmung; Aufmerksamkeit; auditives System; Hautsinn; Chemische Sinne (Geruch, Geschmack); Wahrnehmung und Handlung.

(2) Lernpsychologie: Klassiker: Ebbinghaus, Thorndike, Pawlow, Skinner, Bandura; Generalisierung, Transfer und Diskrimination; Biologische Grenzen; Erwerb von Fertigkeiten; Konzeptlernen und Konzeptidentifikation.

**Leistungsnachweis**

- Regelmäßige Teilnahme
- Erfolgreiches Bestehen der benoteten Abschlussklausur

**Literatur**

- Goldstein, E.B. (2015). Wahrnehmungspsychologie. Der Grundkurs. (9.Aufl.). Heidelberg: Springer
- Hoffmann, J. & Engelkamp, J. (2017). Lern- und Gedächtnispsychologie (2. Aufl.), Kapitel 2 - 4. Heidelberg: Springer

#### Vorlesung Allgemeine Psychologie I: Gedächtnis und Sprache

10PSY1052; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45, 10.12.2018 - 09.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; findet in der zweiten Semesterhälfte statt; Rummel, J.

Mo; Einzel; 11:15 - 12:00, 04.02.2019 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;

Mo; Einzel; 11:15 - 12:00, 04.02.2019 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Mi; Einzel; 10:00 - 10:45, 20.02.2019 - 20.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachklausur;

**Kurzkomentar** Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Gedächtnis- und Sprachpsychologie.

**Inhalt** (1) Gedächtnispsychologie: Mehrspeichermodelle; Arbeitsgedächtnis; Verarbeitungsebenen; Teilsysteme des Gedächtnisses: sensorische Register, Kurzzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis.

(2) Sprachpsychologie: Buchstaben- und Worterkennung; mentales Lexikon; syntaktische und semantische Satzverarbeitung; Text- und Diskursverstehen; Inferenzen; mentale Modelle; sprachliche Pragmatik.

**Leistungsnachweis** 1 SWS, 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Ende des Semesters

**Literatur**

- Baddeley, A., Eysenck, M. & Anderson, M. (2009), Memory, New York: Psychology Press;
- Carroll, D.W. (1999). Psychology of Language. Pacific Grove, CA: Brooks.
- Jay, T.B. (2003). The Psychology of Language. Upper Saddle River, N., J.: Pearson.
- Oberauer, K., Mayr, U., & Kluwe, R. (2006), Gedächtnis. In H.Spada (Hrsg.), Lehrbuch Allgemeine Psychologie. 3.Auflage (S. 115 - 197). Bern: Huber.
- Schermer, F. (2014). Lernen und Gedächtnis. Stuttgart: Kohlhammer

## Pflichtmodul: Grundlagen 2 - Entwicklung über die Lebensspanne

### Vorlesung Entwicklung über die Lebensspanne: Kindheit und Jugend

10PSY1061V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 17.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Pauen, S.

**Kommentar** Übung und Vorlesung sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich.

**Inhalt** Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden mit zentralen Entwicklungsaufgaben, Kompetenzen und Problemen in einzelnen Lebensphasen bis zum Jugendalter vertraut zu machen. Dabei geht es um die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche wie etwa körperliche und motorische Entwicklung, die Erweiterung grundlegender und höherer kognitiver Kompetenzen sowie emotionale und soziale Aspekte. Die Vorlesung gibt Einblicke in Theorien, Methoden, empirische Untersuchungsergebnisse und Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie.

**Leistungsnachweis** Basis der Leistungsbeurteilung ist die Teilnahme an der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

### Vorlesung Entwicklung über die Lebensspanne: Kindheit und Jugend - Klausur zur Vorlesung

10PSY1061; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; Einzel; 11:00 - 13:00, 13.02.2019 - 13.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Pauen, S.

Mi; Einzel; 11:00 - 13:00, 06.03.2019 - 06.03.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Pauen, S.

Mi; Einzel; 11:00 - 13:00, 06.03.2019 - 06.03.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I;

**Kommentar** Übung und Vorlesung sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich.

<b>Inhalt</b>	Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden mit zentralen Entwicklungsaufgaben, Kompetenzen und Problemen in einzelnen Lebensphasen bis zum Jugendalter vertraut zu machen. Dabei geht es um die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche wie etwa körperliche und motorische Entwicklung, die Erweiterung grundlegender und höherer kognitiver Kompetenzen sowie emotionale und soziale Aspekte. Die Vorlesung gibt Einblicke in Theorien, Methoden, empirische Untersuchungsergebnisse und Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie.
<b>Leistungsnachweis</b>	Basis der Leistungsbeurteilung ist die Teilnahme an der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

## **Pflichtmodul: Grundlagen 3 - Differentielle Psychologie**

### **Vorlesung Differentielle Psychologie I - Grundlagen - Klausur zur Vorlesung**

10PSY1071; Vorlesung; Bachelor

Mo; Einzel; 09:00 - 13:00, 11.02.2019 - 11.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur; Hagemann, D.

**Kurzkommentar** Dieser Kurs dient zur Anmeldung der Klausur

### **Vorlesung Differentielle Psychologie II: Biologische Grundlagen der Persönlichkeit**

10PSY1072A; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; Einzel; 09:00 - 13:00, 11.02.2019 - 11.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Hagemann, D.

<b>Inhalt</b>	In der Vorlesung werden die biologischen Grundlagen von individuellen Unterschieden in Emotion und Kognition behandelt. Zunächst werden Methoden und Befunde der Verhaltensgenetik skizziert. Im Anschluss werden prototypische biopsychologische Theorien der Persönlichkeitsforschung dargestellt, nämlich die Biologische Erklärungstheorie der Persönlichkeit von H.-J. Eysenck, die BIS/BAS-Theorie von J. A. Gray, die Biosoziale Persönlichkeitstheorie von C. R. Cloninger und das Modell der Anterioren Asymmetrie von R. J. Davidson. Die behandelten Persönlichkeitsmerkmale beinhalten neben dem PEN System auch Impulsivität, Ängstlichkeit, Spontaneität, Risikovermeidung, Belohnungsabhängigkeit sowie Positive und Negative Affektivität. Abschließend wird in neurokognitive Modelle zur Erklärung von Intelligenzunterschieden eingeführt.
---------------	---

**Leistungsnachweis** 4 ECTS durch Bestehen einer Klausur

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stemmler, G., Hagemann, D., Amelang, M. &amp; Bartussek, D. (2011). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung. 7. Auf. Stuttgart: Kohlhammer.</li> <li>• Henning, J. &amp; Netter, P. (2005). Biopsychologische Grundlagen der Persönlichkeit. München: Elsevier.</li> </ul>
------------------	---

### **Vorlesung Psychologische Genderforschung**

10PSY1072BV; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Sieverding, M.

### **Vorlesung Psychologische Genderforschung - Klausur zur Vorlesung**

10PSY1072B; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; Einzel; 16:00 - 18:00, 05.02.2019 - 05.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; Klausur 1.Termin; Sieverding, M.

Mi; Einzel; 14:00 - 16:00, 22.05.2019 - 22.05.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; Klausur 2.Termin; Sieverding, M.

# Pflichtmodul: Grundlagen 4 - Allgemeine Psychologie: Vertiefung

## Seminar Emotion: allgemeinspsychologische, soziale, kommunikative Aspekte

10PSY2081A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Christmann, U.

<b>Inhalt</b>	<p>Nachdem wir in der Vorlesung „Motivation und Emotion“ im letzten Semester einen Einblick in die wichtigsten theoretische Ansätze und Forschungsmethoden der Emotionspsychologie gewonnen haben, sollen in diesem Seminar einige ausgewählte, spezifische Emotionen besprochen und insbesondere die Auswirkungen von Emotionen auf verschiedene Bereiche des Denkens, Erlebens und Handelns näher beleuchtet werden. Wie wirken sich Emotionen auf unsere Entscheidungen, unser Gedächtnis, unser Lernen, unsere Aufmerksamkeit aus? Wie beeinflussen sie interpersonale Urteile, aggressives und prosoziales Verhalten? Wie sieht das Zusammenspiel von Emotion und Sprache aus: wie wirken sich Emotionen auf die Sprache aus und wie beeinflusst Sprache das emotionale Erleben?</p> <p>Die einzelnen Bereiche werden soweit als möglich an Beispielen aus der angewandten Forschung besprochen. Es sollen dabei auch neue Untersuchungsparadigmen diskutiert und immer Bezüge zur Praxis und zum Alltag herausgearbeitet werden. Ziel des Seminars ist es, das Wissen über Emotionen und deren Bedeutsamkeit für verschiedene psychologische Bereiche genauer zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Nicht zuletzt soll dadurch auch die eigene emotionale Kompetenz erweitert werden.</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	4 LP für aktive Beteiligung, Präsentation eines Themas mit interaktiven Anteilen sowie schriftliche Ausarbeitung dieses Themas
<b>Literatur</b>	Literaturliste, Seminarplan und Erläuterung der didaktischen Konzeption in der ersten Sitzung.

## Seminar Komplexe Entscheidungen im Kontext Umwelt und Klimawandel: Kognitionspsychologische Grundlagen

10PSY2081B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 09:15 - 10:45, 23.10.2018 - 02.01.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Fischer, H.

Fr; Einzel; 09:15 - 13:00, 08.02.2019 - 08.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Fischer, H.

<b>Kommentar</b>	<p>Das Seminar beschäftigt sich mit relevanten Anwendungen kognitionspsychologischer Forschungsergebnisse in den Bereichen Arbeitswelt und Politik. Beispiele sind: (1) Umgang mit komplexen Problemen als Führungskraft, (2) "nudging" als politisches Instrument; und (3) politische Entscheidungen in hochkomplexen, globalen Problemen wie dem Klimawandel. In all diesen Bereichen kann kognitionspsychologische Forschung sowohl als Ideengeber für neue Maßnahmen fungieren, als auch als Kontrollinstanz, die existierende Programme auf den Prüfstand stellt. Im Seminar werden sowohl existierende Anwendungen kennengelernt als auch neue Anwendungen gemeinsam erarbeitet. Ein Teil der Veranstaltung findet im Block statt; der Blocktermin wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.</p>
------------------	---

## Seminar Kognitive Mechanismen von Meditation und Achtsamkeit

LSF#261301; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; wöch; 09:15 - 10:45; ab 19.10.2018; Findet im Raum 07, Medizinische Psychologie statt; Holt, D.

<b>Kommentar</b>	<p>Die Sitzungen dieses Seminars finden am Institut für Medizinische Psychologie statt. Der Leistungsnachweis besteht in einer schriftlichen Ausarbeitung im Themenbereich Meditation und Achtsamkeit.</p>
------------------	--

<b>Inhalt</b>	In diesem Seminar wird ein Überblick über Meditations- und Achtsamkeitstechniken und ihren psychologischen Wirkmechanismen vermittelt. Meditation und Achtsamkeit spielen eine zunehmende Rolle in der klinischen Anwendung, knüpfen jedoch auch an grundlegende alltagspsychologische Funktionen des Erlebens und Verhaltens an (z.B. Aufmerksamkeit, Emotionen oder Selbstregulation). Im Rahmen dieses Seminars wird der fachliche und theoretische Hintergrund unmittelbar mit praktischen Übungen verknüpft.
---------------	---

### Seminar Kreativität

10PSY2081C; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; 14tägl; 09:00 - 13:00; ab 26.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Groeben, N.

<b>Inhalt</b>	Das Seminar soll die wichtigsten Aspekte in den klassischen Analyseperspektiven von Kreativität (Produkt, Prozess, Persönlichkeit und Umgebung) behandeln. Es geht von einem Sachbuch-Text aus, der auf ein interessiertes Laien-Publikum ausgerichtet ist. ( <a href="#">N.Groeben (2013). Kreativität. Originalität diesseits des Genialen. Darmstadt: Primus Verlag</a> ). Auf dieser Basis sollen die kreativen Dimensionen sowohl des wissenschaftlichen Schreibens als auch der allgemeinverständlichen Kommunikation mit Laien besprochen und eingeübt werden. Dazu werden Referatgruppen gebildet, die in der Präsentation ihres Themas auch interaktive Lehr- und Lernformen einsetzen sollen. In der Aufarbeitung der Referate werden sowohl die inhaltlichen Themen vertieft als auch die didaktischen Fähigkeiten der Referierenden diskutiert und verbessert.
---------------	--

### Perspektiven der theoretischen Psychologie

10PSY2081D; Anfängerprojekt; keine Auswahl

Do; wöch; 11:15 - 12:45; ab 18.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Wendt, A.

<b>Inhalt</b>	Die vorherrschende Forschungspraxis der Psychologie ist kumulativ. Empirische Untersuchungen werden gesammelt, weil ein Vertrauen darauf besteht, dass die Qualität der Theorien durch die Beobachtung kontinuierlich gesteigert werden kann. Daraus folgt Marginalisierung der theoretischen Psychologie, denn eine Reflexion über den Wert und die Bedeutung von Theorien scheint nicht erforderlich zu sein.
---------------	---

Es lässt sich dagegen jedoch einwenden, dass es Voraussetzungen des wissenschaftlichen Arbeitens gibt, welche thematisiert werden müssen. Ohne den Blick auf das eigene Arbeiten zurückzuwenden, entgehen der Forschung Perspektiven und Blindheiten. Die theoretische Psychologie kann als Möglichkeit betrachtet werden, die Strukturen der Psychologie, Wissenschaftstheorie und Anthropologie. Als Leitfrage gilt dabei, ob die theoretische Psychologie einen Beitrag zur Psychologie leisten sollte.

<b>Literatur</b>	Fahrenberg, J. (2015). Theoretische Psychologie - Eine Systematik der Kontroversen. Lengerich: Pabst Science Publishers.
------------------	--

Galliker, M. (2018). Menschenbild und Lebensform. Eine psychologiegeschichtliche Betrachtung. Geißen: Psychosozial-Verlag.

## Pflichtmodul: Grundlagen 5 - Biologische Psychologie

### Vorlesung Einführung in die Grundlagen der Neuropsychologie (LA)

10PSY2091; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gerchen, M.

Mo; Einzel; 09:45 - 12:00, 18.02.2019 - 18.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; 1. Klausurtermin;

Mo; Einzel; 09:45 - 12:00, 18.02.2019 - 18.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; 1. Klausurtermin;

Mo; Einzel; 09:45 - 12:00, 15.04.2019 - 15.04.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; 2. Klausurtermin;

Mo; Einzel; 09:45 - 12:00, 15.04.2019 - 15.04.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I;

<b>Inhalt</b>	Die Vorlesung gibt einen ersten Überblick über den Aufbau von Nervenzellen, Sinnesorganen und dem menschlichen Gehirn. Vermittelt wird neben anatomischen Grundkenntnissen auch elementares Wissen über Prinzipien der Signalübertragung, über wichtige Schaltkreise und die funktionelle Bedeutung unterschiedlicher Hirnregionen.
<b>Leistungsnachweis</b>	4 LP (Pflichtmodul Grundlagen 5: Biologische Psychologie) für erfolgreiches Bestehen der Klausur am Ende des Semesters.
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pinel, S., Pauli, P., (2012) Biopsychologie (8. Auflage), Pearson Verlag Heidelberg.</li> <li>• BS. Marc Breedlove, Neil V. Watson. (2017) Behavioral Neuroscience (8th Edition), Sinauer.</li> </ul>

## Pflichtmodul: Grundlagen 6 - Sozialpsychologie

### Vorlesung Einführung in die Sozialpsychologie

10PSY2101; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 22.10.2018 - 28.01.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Fiedler, K.

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45, 04.02.2019 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45, 04.02.2019 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;

Mo; Einzel; 14:15 - 16:30, 25.03.2019 - 25.03.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachklausur;

**Inhalt** Die Teilnahme an dieser Vorlesung ist ein obligatorischer Bestandteil des Moduls Sozialpsychologie. Neben der eigentlichen Vorlesung, die sich an den unten aufgeführten Themen orientiert, werden im Rahmen dieser Veranstaltung auch Übungen durchgeführt, die eine aktive Teilnahme verlangen. Am Ende des Semesters wird eine schriftliche Klausur durchgeführt, welche die Grundlage für die Benotung bildet.

Themenliste:

- Soziale Wahrnehmung und Kategorisierung, Akzentuierung
- Lüge und Täuschung
- Sozialer Einfluss und Kommunikation
- Intra- und Intergruppen Prozesse
- Attribution
- Einstellung und Einstellungsänderung
- Kognitive Täuschungen und Denkfehler
- Emotion, Kognition und Verhaltensregulation
- Attraktivität, Liebe, Partnerschaft
- Aggression und Hilfeleistung
- Rechtspsychologie
- Entscheidungsforschung
- Gesundheitspsychologie
- Moderne Entwicklungen der Sozialpsychologie

**Literatur** • Aronson, Wilson & Akert (2005). Social Psychology. Prentice-Hall

### Grundlagenseminar Angewandte Sozialpsychologie: Consumer Psychology

10PSY2102A; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 09:15 - 10:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; McCaughey, L.

Di; Einzel; 09:15 - 10:45, 08.01.2019 - 08.01.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; McCaughey, L.

**Inhalt** Why are we willing to break our diet promises, when facing a delicious dessert? Why do we believe that expensive drugs work better than cheap ones? How can I persuade

someone? How can we be satisfied with our decisions? And anyway, why do we sometimes struggle to make a decision?

Consumers face different temptations on a daily basis: Advertisements, free Trials, salesmen/women, special bargains try to sell us the best and newest products. We are not only being influenced in the sales domain but also in social interactions with other human beings where we ourselves try to convince our opponent.

The seminar will look at influences on consumer behavior from a theoretical-social psychological perspective and we will discuss empirical findings from that field. Emphasis will be on Cialdini's (1993) classical weapons of interpersonal influence (like consistency & reciprocity, reactance and transportation) as well as so called "nudges" (like social norms and defaults) and further topics on consumer decisions (like consciousness and effects of humor and sex appeal).

We will look at how and why different marketing campaigns work or why sometimes even don't work. We will discuss different persuasion techniques and look at how and why behavior change interventions work. We will try to answer question of how we can use that knowledge to promote sustainable behavior in the long run and how we can protect ourselves from being manipulated by marketing campaigns.

**Leistungsnachweis** The seminar requires weekly reading assignments on which we will have a short quiz every week. Every student who wants to earn four credits is additionally required to do a short presentation or write a term paper.

**Literatur** People who are keen to get a better picture of the topic or want to prepare themselves for the seminar can already look into the following literature, which is written in a popular scientific way and can be used as a motivating introduction to the topic.

- Ariely, D. (2008). Predictably irrational. London: HarperCollins.
- Cialdini, R. B. (1993). Influence : science and practice (3. ed. ed.). New York, NY: HarperCollins.
- Kahneman, D. (2011). Thinking, fast and slow. New York: Farrar, Straus and Giroux.
- Thaler, R. H., & Sunstein, C. R. (2009). Nudge : improving decisions about health, wealth and happiness (1. publ., rev. ed., new internat. ed. ed.). London [u.a.]: Penguin Books.
- Gigerenzer, G. (2007). Bauchentscheidungen : die Intelligenz des Unbewussten und die Macht der Intuition (4. Aufl. ed.). München: Bertelsmann.

## Grundlagenseminar Sozialpsychologie: Soziale Kognition

10PSY2102B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Prager, J.

**Inhalt** In diesem Seminar wird es um die Anwendung kognitionspsychologischer Grundlagenforschung in sozialen Kontexten gehen. Nachdem grundlegende Mechanismen aus dem Bereich judgment and decision making behandelt wurden, können diese auf sozialpsychologische Fragestellungen angewandt werden. Dabei werden wir inhaltlich die klassischen sozialpsychologischen Fragestellungen und Paradigmen nicht verlassen, sondern vielmehr die Methodik und Theorien der Kognitionspsychologie in diesem Feld für alternative, einfache und teilweise überraschende Erklärungen und Vorhersagen nutzen. Beispiele für Schwerpunkte sind Heuristiken, Priming, Gedächtnis, Stichprobentheorie, Eindrucksbildung, Gruppenphänomene, Stereotype und Effekte bei Mehrheiten und Minderheiten.

**Leistungsnachweis** wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

**Literatur** wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

# Anwendungsgebiete der Psychologie

## Pflichtmodul: Anwendungen 1 - Pädagogische Psychologie

### Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie I

10PSY1111; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; ab 18.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

Do; Einzel; 12:00 - 15:00, 07.02.2019 - 07.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausurtermin;

Do; Einzel; 12:00 - 15:00, 07.02.2019 - 07.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS III; Klausurtermin;

**Kommentar** Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf schulischen Lehr-Lernprozessen. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im Bachelorstudiengang Psychologie 100%, Bachelorstudierende Psychologie 25 %, Magister-Nebenfachstudierende sowie Lehramtsstudierende mit Erweiterungsfach Psychologie nach GymPo 2009.

## Pflichtmodul: Anwendungen 2 - Diagnostische Psychologie

### Vorlesung Diagnostische Psychologie I

10PSY2121; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 09:00 - 13:00, 15.02.2019 - 15.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Hagemann, D.

**Inhalt** In der Vorlesung wird in die methodischen Grundlagen der Psychologischen Diagnostik und insbesondere der Testtheorie eingeführt. Dabei werden zunächst die Prinzipien der Testkonstruktion sowie die wichtigsten Itemparameter (Schwierigkeit, Trennschärfe, Homogenität) behandelt. Anschließend werden die Hauptgütekriterien von diagnostischen Methoden (Objektivität, Reliabilität, Validität) besprochen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Klassische Testtheorie (KTT) in ihrer stochastischen Formulierung gelegt und es wird in verschiedenen klassische Messmodelle und ihre empirische Realisierung eingeführt (Retest-Methode, Paralleltest-Methode, Split-Half-Methode). Im Anschluss werden die wichtigsten deskriptiven Probleme und ihre Lösungen besprochen (Konsistenz, Testverlängerung, Reliabilitätsminderung) sowie in das statistische Hypothesentesten im Einzelfall ( $n=1$ ) eingeführt (Mutungsintervall, Konsistenzintervall, kritische Differenz). Abschließend erfolgt ein Ausblick auf die Item-Response-Theorie (IRT) anhand des Rasch-Modells.

**Leistungsnachweis** 4 ECTS durch Bestehen einer Klausur

**Literatur**

- Steyer, R. & Eid, M. (2001). Messen und Testen. 2 Aufl. Berlin: Springer.
- Schmidt-Atzert, L. & Amelang M. (2012). Psychologische Diagnostik. 5. Aufl. Heidelberg: Springer.

### ÜK Diagnostische Psychologie II - Klausur zur Übung

10PSY2122; Übung; Bachelor

Fr; Einzel; 09:00 - 13:00, 15.02.2019 - 15.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur; Hagemann, D.

## Pflichtmodul: Anwendungen 3 - Klinische und Gesundheitspsychologie

### Vorlesung Klinische Psychologie und Psychotherapie/Bachelor

10PSY2133V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45, 17.10.2018 - 30.01.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Barnow, S.

**Inhalt** Die Vorlesung Klinische Psychologie (Bachelor) umfasst eine Einführung in das komplexe Feld der klinischen Psychologie, wobei anfänglich verschiedene Paradigmen, beispielsweise tiefenpsychologisches, verhaltenstherapeutisches und biologisches Paradigma vorgestellt werden, um dann später auf einzelne psychische Störungen wie u.a. Angst, Depression, Zwang, Schizophrenie u.s.w. näher einzugehen. Sie ist die Grundlage für die Klausur am Ende der Vorlesung. Parallel zu dieser Vorlesung wird der Besuch des Begleitseminars empfohlen.

### **Vorlesung Klinische Psychologie und Psychotherapie - Klausur zur Vorlesung**

10PSY2133; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45, 06.02.2019 - 06.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS III; Gruppe 1; Klausur 1. Termin;

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45, 06.02.2019 - 06.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; Klausur 1. Termin; Barnow, S.

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45, 20.03.2019 - 20.03.2019; Hauptstr. 47/51 / HS III; Gruppe 2; Klausur 2. Termin;

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45, 20.03.2019 - 20.03.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; Klausur 2. Termin; Barnow, S.

Mi; Einzel; 11:15 - 14:15, 20.03.2019 - 20.03.2019; Hauptstr. 47/51 / A102;

## **Wahlpflichtmodule im BSc-Studiengang Psychologie**

### **Wahlpflichtmodul: FOV Forschungsorientierte Vertiefung**

#### **Seminar FOV Eye-Tracking in der Kognitionspsychologie**

10PSY317A1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Steindorf, L.

**Kurzkommentar** Einschreibeschlüsse für Moodle:

Blickbewegung

**Inhalt** Die Psychologie im Allgemeinen und die Kognitionspsychologie im Speziellen untersuchen oft mentale Prozesse, die nicht direkt beobachtbar sind. Unter anderem in den Bereichen Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Sprache und Entscheiden wird daher versucht, durch Verhaltensbeobachtungen Rückschlüsse auf zugrundeliegenden kognitive Prozesse zu ziehen. Im Rahmen dieses Seminars soll die Methode des Eye-Trackings näher betrachtet werden, welche sich in der Kognitionspsychologie immer größerer Beliebtheit erfreut. Diese Methode gilt als nicht-reaktives Messverfahren, das Einblicke in die mentalen Prozesse ermöglicht, die während der Bearbeitung einer Aufgabe ablaufen. Ziel des Seminars ist es, diese Verbindung zwischen Blickbewegungen und mentalen Prozessen zu erarbeiten und anhand aktueller Forschungsarbeiten zu erlernen wie Eye-Tracking in den verschiedensten Bereichen der Kognitionspsychologie eingesetzt wird. Dazu soll zunächst vorgestellt werden, wie ein Eye-Tracker funktioniert, welche Blickbewegungs-Maße (z.B. Fixationsdauer, Sakkadenlänge) Rückschlüsse auf bestimmte mentale Prozesse zulassen, und welche speziellen Paradigmen für die Blickbewegungsforschung entwickelt wurden. Wie Eye-Tracking in aktueller kognitionspsychologischer Forschung eingesetzt wird, sollen die Seminarteilnehmer anhand aktueller Studien eigenständig erarbeiten und vortragen. Um auch einen praktischen Einblick in die Methode zu erlangen, steht ein Eye-Tracker zur Verfügung, mit dem Daten erhoben werden können.

**Leistungsnachweis** Aktive Teilnahme (höchstens zwei Fehltermine)

Kurze Präsentation einer Arbeit, die Eye-Tracking als Methode zur Untersuchung einer kognitionspsychologischen Fragestellung nutzt (ggf. in Kleingruppen, je nach Teilnehmerzahl)

Abschlussbericht

- Literatur** Holqvist, K., Nyström, M., Andersson, R., Halszka, J. & van de Weiner, J. (2011).  
Eye Tracking: A Comprehensive Guide to Methods and measures . Oxford University Press.

### Seminar FOV Phänomenologie der Kognition

10PSY317A2; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Wendt, A.

- Inhalt** Bis zum Ende der 1990er Jahre bestand die Möglichkeit am Heidelberger Psychologischen Institut einen phänomenologischen Ansatz der Forschung kennenzulernen. Spätestens seit der Emeritierung Carl-Friedrich Graumanns ist diese Möglichkeit schnell zugunsten anderer Paradigmen in den Hintergrund getreten. Dass diese Entwicklung allerdings nicht aus der wissenschaftlichen Ablösung der phänomenologischen Psychologie erfolgt ist, ist der ungeschriebene Teil der Geschichte. Die Phänomenologie beschäftigt sich mit der "Bedeutungshaftigkeit von Erleben und Verhalten in bestimmten Situationen" (Herzog, 1992, 92) und stellt sich so der kognitiven Psychologie entgegen, für die nicht die Bedeutung, sondern der Mechanismus des Verhaltens von Interesse ist. Phänomenologisch geht es demgegenüber um die Unmittelbarkeit der Erfahrung und die Verfassung des Bewusstseins. Dabei sollte sie allerdings nicht mit einem bloß geisteswissenschaftlichen Ansatz verwechselt werden. Das Seminar wird sich in drei Teilen der kursorischen Einführung in die philosophische Phänomenologie, der Darstellung der phänomenologischen Psychologie und ihrem Verhältnis zur gegenwärtigen Forschung widmen. Das Hauptaugenmerk liegt bei der Leitfrage, inwiefern die phänomenologische Orientierung einen tauglichen Ansatz für psychologische Forschung bietet.

- Literatur** Herzog, M. (1992). Phänomenologische Psychologie: Grundlagen und Entwicklungen. Heidelberg: Asanger

### Seminar FOV Einführung in biopsychologische Forschungsmethoden

10PSY317B1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 19.10.2018 - 19.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung; Schwarze, C. BlockSa; 09:00 - 18:00, 01.02.2019 - 02.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Schwarze, C.

- Inhalt** fMRT, CT, EEG, psychoendokrinologische, genetische, epigenetische Forschung... häufig begegnet man diesen Begrifflichkeiten in der wissenschaftlichen Literatur, doch was genau steckt dahinter?

In diesem Blockseminar werden Ihnen die verschiedenen biopsychologischen Forschungsmethoden - z.B. (funktionelle) Bildgebung, EEG, Psychoendokrinologie, molekularbiologische und epigenetische Forschungsmethodik - vorgestellt sowie in Form von Vorträgen und Diskussionen gemeinsam erarbeitet.

Im Anschluss sind Exkursionen zu verschiedenen Einrichtungen und Laboren geplant, in welchen Sie die Methodik, deren Funktionsweise und Anwendung konkret kennenlernen können. In diesem Rahmen haben Sie auch die Möglichkeit, sich vor Ort mit den Expert/innen auszutauschen.

- Leistungsnachweis** Als Leistungsnachweis gilt ein Referat zur Forschungsmethodik Ihrer Wahl sowie ein kurzes Handout (ca. 2 Din-A-4 Seiten).

### Seminar FOV Determinanten der frühkindlichen Entwicklung

10PSY317B2; Seminar; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Evers, W.

**Leistungsnachweis** Zu erbringende Leistungsnachweise: Präsentation im Seminar + Hausarbeit

### Seminar FOV Kreatives Problemlösen und Innovation im Kindesalter

10PSY317B3; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 10:00 - 14:00, 13.12.2018 - 20.12.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Achtung: Raumänderung;

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 10.01.2019 - 07.02.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS;

**Inhalt** Flexibles Problemlösen und der innovative Einsatz von Hilfsmitteln ist in einer immer komplexer werdenden Welt zunehmend gefragt und vielfach hört man die Forderung, kreatives Denken und Handeln möglichst früh zu fördern. Jedoch erst in den letzten Jahren ist die Entwicklung von Kreativität und innovativem Problemlösen im Kindesalter zunehmend in den Forschungsfokus gerückt. In diesem Seminar sollen zunächst die Begriffe „Kreativität“, „Innovation“ und „Problemlösen“ genau definiert werden. Welche Kriterien legt man für die Bewertung kreativen Verhaltens und innovativer Lösungsfähigkeiten an? Da entwicklungspsychologische Aspekte im Vordergrund stehen, widmen wir uns insbesondere der Frage, inwiefern bereits Kleinkinder kreativ sind und innovativ Probleme lösen können und wie dieses Verhalten reliabel, valide und objektiv gemessen werden kann.

### Seminar FOV Sexualität in der zweiten Lebenshälfte

10PSY317B4; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 18.10.2018 - 07.02.2019; BergheimerS 20 / 014; Schilling, O.

**Inhalt** Entwicklung bzw. Veränderung von Sexualität in der zweiten Hälfte der menschlichen Lebensspanne erscheint – zumindest bei flüchtigem Blick – als eher wenig prominentes Thema psychologischer Altersforschung, obwohl von einer hohen Alltagsrelevanz auch für Personen im „nachreproduktiven“ höheren und hohen Erwachsenenalter auszugehen ist. Insbesondere scheint es so, das zumindest in den westlichen Industrienationen im Zuge des demographischen Wandels und des Alterns der Baby-Boomer-Generation sich Stereotype und gesellschaftliche Normen bezüglich der Sexualität Älterer sehr verändert haben. Das Seminar zielt auf eine Bestandsaufnahme der wissenschaftlichen Befunde und Erkenntnisse zu dieser Thematik: Was wissen wir derzeit über die Veränderung sexuellen Verhaltens und sexueller Bedürfnisse ab der Lebensmitte und bis ins hohe Alter? Was – und wie – wurde zur Entwicklung der Sexualität Älterer geforscht? Es soll anhand ausgewählter aktueller Forschungspublikationen ein diesbezüglicher Stand der Dinge erarbeitet werden, von den Teilnehmer(inne)n wird neben dem Interesse für das Thema die Bereitschaft zu regelmäßiger Lektüre der behandelten Literatur erwartet.

**Leistungsnachweis** 4 LP können erlangt werden durch

- regelmäßige Anwesenheit,
- Vorstellung einer der behandelten Studien im Seminar und
- Einreichung eines kurzen Essays zu einer im Seminar behandelten spezifischen Forschungsfragen des Themenfeldes nach dem Ende des Seminars

### Seminar FOV Experimente planen, designen und programmieren - Eine praktische Einführung mit MATLAB & Psychtoolbox

10PSY317C1; Anfängerprojekt; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; Einzel; 11:15 - 12:45, 18.10.2018 - 18.10.2018; Gruppenraum 004a; Frischkorn, G.

Fr; Einzel; 09:00 - 16:00, 02.11.2018 - 02.11.2018; Gruppenraum 004a; Frischkorn, G.

Sa; Einzel; 09:00 - 16:00, 03.11.2018 - 03.11.2018; Gruppenraum 004a; Frischkorn, G.

Fr; Einzel; 09:00 - 16:00, 23.11.2018 - 23.11.2018; Gruppenraum 004a; Frischkorn, G.

Sa; Einzel; 09:00 - 16:00, 24.11.2018 - 24.11.2018; Gruppenraum 004a; Frischkorn, G.

<b>Kurzkomentar</b>	<p>In vier Blöcken werden wir uns mit unterschiedlichen Problemen bei der Planung, dem Design und der Programmierung von Experimenten auseinandersetzen. Das Ziel dieses Seminars ist dabei, den Studierenden den Nutzen und die Möglichkeit von verschiedenen Softwarepaketen zur Lösung dieser Probleme nahe zu bringen und erste Schritte bei der Arbeit mit der Software zu machen.</p> <p>Am Anfang des Seminars sucht sich jeder Teilnehmer ein einfaches Experiment aus, das im Rahmen des Seminars erarbeitet und programmiert werden soll. In vier Blöcken werden wir uns dann schrittweise den unterschiedlichen Problemen widmen, die im Laufe der Planung und der Programmierung des Experiments aufkommen können und Lösungen in den verschiedenen Softwarepaketen erarbeiten.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist, den Studierenden einen Einstieg in die selbstständige Programmierung von Experimenten mit Hilfe von MATLAB und Psychtoolbox zu ermöglichen, die sie im Rahmen ihrer Bachelorarbeit oder des Masterstudiums weiter ausbauen können.</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar</li> <li>• Planung &amp; Programmierung eines Experiments im Rahmen des Seminars</li> </ul>

### Seminar FOV Sozialpsychologie: Social Influence

10PSY317D1; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor  
 Mi; Einzel; 15:15 - 16:45, 17.10.2018 - 17.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Einführungsveranstaltung; Kacperski, C.  
 BlockSa; 10:00 - 17:00, 09.11.2018 - 10.11.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Kacperski, C.  
 BlockSa; 10:00 - 17:00, 14.12.2018 - 15.12.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Kacperski, C.

**Inhalt** Across domains such as environmental sustainability, sport performance and health behaviour, we will investigate social psychological topics with a main focus on influencing behaviour. We will cover the theoretical basics such as social influence (conformity, socialization, peer pressure, obedience), nudging and context theories (choice architecture). Overall, the seminar will have a strong focus on practical applications.

**Literatur** Asch, S. E. (1955). Opinions and Social Pressure. *Scientific American*, 193(5), 31–35. doi:10.1038/scientificamerican1155-31  
 Cialdini, R. B. (2006). *Influence: The Psychology of Persuasion*, Revised Edition (Revised edition). New York, NY: Harper Business.  
 Deutsch, M., & Gerard, H. B. (1955). A study of normative and informational social influences upon individual judgment. *The Journal of Abnormal and Social Psychology*, 51(3), 629–636. doi:10.1037/h0046408  
 Kelman, H. C. (1958). Compliance, identification, and internalization three processes of attitude change. *Journal of Conflict Resolution*, 2(1), 51–60. doi:10.1177/002200275800200106  
 Milgram, S. (1963). Behavioral Study of obedience. *The Journal of Abnormal and Social Psychology*, 67(4), 371–378. doi:10.1037/h0040525

### Seminar FOV Sexualisierung der Kultur und Gesellschaft: Perspektiven und Befunde aus der psychologischen Geschlechterforschung und Gesundheitspsychologie

10PSY317D2; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor  
 Mi; Einzel; 14:15 - 17:45, 17.10.2018 - 17.10.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Scheiter, F.  
 Do; 14tägl; 14:15 - 17:45, 08.11.2018 - 20.12.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Scheiter, F.  
 Do; 14tägl; 14:15 - 17:45, 10.01.2019 - 07.02.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Scheiter, F.

**Voraussetzung** Von Vorteil ist der erfolgte Besuch der Vorlesung "Psychologische Genderforschung", das Interesse am kritisch-sachlichen Diskurs und die Bereitschaft, sich neben dem Besuch des Seminars mit vertiefender Lektüre zu befassen.

**Kurzkomentar** Das Seminar richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende im 5. Semester

**Inhalt** Im Alltag und in den Medien wurde in den letzten Jahren vermehrt die Sexualisierung der Gesellschaft diskutiert und polarisiert. Ob bei der Frage der Pornographisierung der Jugend oder der Sexualisierung von Kindern, Frauen und Männern in den Medien und in der Werbung - immer wieder werden mögliche Auswirkungen der Sexualisierung der Gesellschaft auf die Einstellungen, die Rollen, die Paarbeziehungen und die "Bestimmung" von Frauen und Männern erörtert.

In diesem Seminar sollen ausgewählte, aktuelle Themen der Sexualisierung der Gesellschaft hinsichtlich ihrer empirischen Grundlagen aus Sicht der psychologischen Geschlechterforschung und Gesundheitspsychologie analysiert und diskutiert werden. Zielsetzung ist dabei u. a. der Diskurs verschiedener Auswirkungen der Sexualisierung der Gesellschaft auf Kinder, Frauen und Männer sowie die Exploration dieser Auswirkungen auf die Selbstwahrnehmung und das Verhalten der Seminarteilnehmer.

**ACHTUNG:** Das Seminar findet vierzehntägig für jeweils 180 Minuten statt. Der Arbeitsaufwand für dieses Seminar ist, bedingt durch die Interaktionsanteile, die Selbsterfahrung und durch das kontinuierlich notwendige Selbststudium, vergleichsweise hoch!

Information: Der erste Seminartermin ist Mittwoch, der 17. Oktober 2018. Danach findet das Seminar jeweils donnerstags, 14-tägig statt (08.11.18, 22.11.18, 06.12.18, 20.12.18, 10.01.19, 24.01.19, 07.02.19)

## Wahlpflichtmodul: AOV Anwendungsorientierte Vertiefung

### Seminar Präsentieren, beobachten, Rückmeldung geben und nehmen

10PSY318A2; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 09:00 - 13:00, 19.10.2018 - 19.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Seifried, E.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00, 23.11.2018 - 23.11.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Seifried, E.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 24.11.2018 - 24.11.2018; Hauptstr. 47/51 / GS;

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00, 07.12.2018 - 07.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 08.12.2018 - 08.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

**Inhalt** Das Seminar vereint die Vermittlung pädagogisch-psychologischer Inhalte mit einer Reflexion persönlicher Kompetenzen: Zunächst sollen gemeinsam Feedback-Regeln (für Feedback-Geber und Feedback-Nehmer) sowie unterschiedliche Methoden der Protokollierung erarbeitet werden. Anschließend sollen die Teilnehmer/innen kurze Präsentationen zu aktuellen pädagogisch-psychologischen Themen halten (ca. 10 Minuten). Diese Präsentationen werden auf Video aufgezeichnet und anschließend detailliert analysiert und besprochen (Selbstfeedback, Feedback durch die anderen Teilnehmer/innen und die Seminarleitung). Die Teilnehmer/innen sollen durch die Präsentationen Befunde zu aktuellen pädagogisch-psychologischen Themen kennenlernen sowie durch ihre eigene Präsentation und die Modelle der anderen Teilnehmer/innen spezifische Aspekte ihres Präsentationsverhaltens reflektieren. Außerdem sollen sie ihre Beobachtungs- und Analysefähigkeiten sowie ihre Feedback- und Kommunikationsfähigkeiten schulen, indem sie Protokolle zu den Präsentationen der anderen Teilnehmern/innen anfertigen und ihnen Rückmeldung geben.

**Leistungsnachweis** Für den Erwerb eines Leistungsnachweises (4 ECTS-Punkte) sind die aktive Teilnahme an allen Block-Terminen, das Ausarbeiten eines Referats sowie eine Verschriftlichung desselben erforderlich. Benotet wird die Verschriftlichung des Referats (Hausarbeit).

### Seminar AOV Von den leistungsfähigsten Schulsystemen lernen - wie Erkenntnisse internationaler Vergleichsstudien für Bildungspolitik und Bildungspraxis genutzt werden können

10PSY318A3; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; Einzel; 18:00 - 19:00, 18.10.2018 - 18.10.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Vorbesprechung; Schleicher, A.  
 BlockSa; 10:00 - 17:00, 23.11.2018 - 24.11.2018; Hauptstr. 47/51 / A102;  
 BlockSa; 10:00 - 17:00, 11.01.2019 - 12.01.2019; Hauptstr. 47/51 / A102;

**Kurzkomentar** Die Anmeldung zum Blockseminar erfolgt ausschließlich per E-Mail an [heike.dietrich@psychologie.uni-heidelberg.de](mailto:heike.dietrich@psychologie.uni-heidelberg.de)

Für die Teilnahme ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung dringend erforderlich.

**Kommentar** Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, den Wert internationaler Vergleichsstudien für die Gesellschaft mit „Mister PISA“ persönlich zu diskutieren und zu beleuchten!

Daten aus internationalen Vergleichsstudien, wie der PISA-Studie, der Erwachsenenbildungsstudie PIAAC und der Lehrer- und Lernstudie TALIS, werden herangezogen um die Stärken und Schwächen der Schulsysteme im internationalen Vergleich zu analysieren. Unter Einbeziehung der unterschiedlichen kulturellen, systemischen und politischen Kontexte werden Implikationen der durch diese Studien gewonnenen Erkenntnisse für die Bildungspraxis und Bildungspolitik erarbeitet. Ebenso befasst sich das Seminar mit der politischen Umsetzung von Reformvorhaben unter Einbeziehung aller Beteiligten.

Wie unterscheiden sich die verschiedenen Bildungssysteme der beteiligten Länder? Woran machen sie ihren Erfolg fest? Wie leiten sie aus ihren Zielen umsetzbare Reformen ab? Und wie erfolgreich setzen sie diese Reformen um? Welche Erkenntnisse können internationale Vergleichsstudien leisten und wie können sie zur Gestaltung bildungspolitischer Reformen genutzt werden?

Diese und weitere Fragen rund um PISA & Co werden im Seminar mit Andreas Schleicher, Vizedirektor für Bildung der OECD und internationaler Koordinator der PISA-Studien behandelt.

Das Seminar ist in zwei Blöcke mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten aufgeteilt:

- Im ersten Block werden die grundlegenden Instrumente und Methoden behandelt, anhand derer der Erfolg der Bildungssysteme evaluiert werden sowie individuelle, institutionelle und systemische Faktoren thematisiert, die Leistungsunterschiede zwischen Schülern, Schulen und Bildungssystemen der verschiedenen Länder beeinflussen.
- Der zweite Block widmet sich der Ableitung von Maßnahmen aus in internationalen Vergleichsstudien gewonnenen Daten für die Bildungspolitik sowie der Umsetzung von Reformprozessen.

Aktive Beteiligung, rege Diskussionen und (konstruktive) Kritik sind ausdrücklich erwünscht! Bei Interesse an Datenanalyse besteht die Möglichkeit auf Zugriff auf entsprechende aktuelle internationale Daten.

Für die Teilnahme ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung dringend erforderlich.

Weiterführende Links von und mit Herrn Schleicher:

- <http://www.fr-online.de/schule/pisa-chef-andreas-schleicher-mehr-wissen-als-ein-smartphone,5024182,16817270.html>
- <https://twitter.com/SchleicherOECD>
- <http://www.youtube.com/watch?v=7Xmr87nsl74>

**Leistungsnachweis**

- Verbindliche Anwesenheit in der Vorbesprechung und zu allen Blockterminen
- 4 ECTS-Punkte: Studentische Themengestaltung zu vorgegebener, meist englischsprachiger Literatur - inklusive PPT-Präsentation, Handout und Moderation einer Diskussion
- 2 ECTS-Punkte: Gestaltung eines Essays

## Seminar Frühe Entwicklungshilfen für Flüchtlingskinder

10PSY318B1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 14:15 - 15:45; ab 18.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Achtung: Raumverlegung!!!!!!; Pauen, S.;Holm-Hadulla, R.

**Kurzkommentar** 5 Plätze frei für Bachelorstudierende

### Seminar AOV Selbstregulation und Gesundheitsverhalten

10PSY318B2; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45, 17.10.2018 - 17.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schmidt, L.

Mi; wöch; 11:00 - 13:00, 24.10.2018 - 12.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schmidt, L.

**Kurzkommentar** Im Seminar werden gesundheitspsychologische Theorien und Konzepte auf Themenfelder wie Schlaf, Stressmanagement und körperliche Aktivität angewandt. Es werden die Bereiche der physischen, kognitiven und psychischen Gesundheit, Selbstregulation und Behavior Change Interventions behandelt.

### Seminar AOV Klinische Psychologie: Begleitseminar zur VL Klinische Psychologie und Psychotherapie

10PSY318C1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / A102; Schulze, K.

**Kommentar** Es handelt sich hier um das Begleitseminar zur Vorlesung Klinische Psychologie. Das Seminar ist im Modulhandbuch der AOV im 5. B.Sc.-Semester zugordnet; wird den Studierenden des 3. B.Sc.-Semesters jedoch ausdrücklich empfohlen, d.h. der Nachweis für die AOV kann in diesem Seminar bereits auch schon im 3. B.Sc.-Semester erbracht werden.

**Inhalt** Begleitend zu Vorlesung Klinische Psychologie und Psychotherapie werden die vorgestellten Störungsbilder hinsichtlich Epidemiologie, Ätiologie, Diagnostik und Intervention aufgegriffen und vertieft. Durch Impulsreferate, in denen ausgewählte aktuelle Studien vorgestellt werden, sollen verschiedenen klinisch-psychologische Forschungsansätze kennengelernt und diskutiert werden. Das Seminar setzt die aktive Gestaltung der Teilnehmer voraus. Daher wird eine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Form von Impulsreferaten sowie die Teilnahme an Rollenspielen und praktischen Übungen vorausgesetzt. Es werden nicht mehr als 30 StudentInnen zugelassen. Diese sollten die Vorlesung Klinische Psychologie bereits besucht haben oder parallel daran teilnehmen. Benotung: Referat.

### Seminar Mentalisierungsbasierte Therapie für Persönlichkeitsstörungen: klinische Anwendung und Forschungsstand (LA)

10PSY318C2; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Di; wöch; 14:15 - 15:45, 23.10.2018 - 18.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Volkert, J.

Di; Einzel; 14:15 - 15:45, 08.01.2019 - 08.01.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Volkert, J.

Di; wöch; 14:15 - 15:45, 15.01.2019 - 05.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Volkert, J.

**Kurzkommentar** Anmeldung bitte per Mail an: Jana.Volkert@med.uni-heidelberg.de

**Inhalt** Das Seminar gibt eine Einführung in die Mentalisierungstheorie und Persönlichkeitsstörungen. Die Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT) als eines der 4 evidenzbasierten Verfahren zur Behandlung der Borderline Persönlichkeitsstörung wird ausführlich vorgestellt und die MBT-Haltung sowie spezifische Interventionen werden praktisch dargestellt und erprobt. Weitere neuere Entwicklungen (wie z.B. MBT für Jugendliche und Familien) werden behandelt und der aktuelle Forschungsstand zur Wirksamkeit sowie spezifischen Wirkmechanismen wird vorgestellt und kritisch diskutiert.

**Literatur** Bateman, A., Fonagy, P. (2016). Mentalization-based Treatment for Personality Disorder: A practical guide. Oxford University Press.

Kirsch, Holger, Brockmann, Joseph & Taubner, Svenja (2016). Mentalisieren in der psychotherapeutischen Praxis. Klett-Cotta: Stuttgart.

Volkert, J., Euler, S. (2018). Mentalisierungsbasierte Therapie. Schwerpunktheft Persönlichkeitsstörungen, Zeitschrift für Psychodynamische Psychotherapie, 3, 138-146.

Taubner, S., Bark, C. & Volkert, J. (2018). Die Mentalisierungsbasierte Therapie für Patienten mit Borderline Persönlichkeitsstörung. Nervenheilkunde, 7-8, 513- 519.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### Seminar AOV Mindfulness-based cognitive therapy for depression

10PSY318C3; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor  
Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Izadpanah Ghalati, S.

### Seminar AOV Zwangserkrankungen: Phänomenologie, Diagnostik, Erklärungsansätze und Interventionsmöglichkeiten

10PSY318C4; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor  
Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 26.10.2018 - 26.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung; Ecker, W.  
Di; Einzel; 09:00 - 16:00, 08.01.2019 - 08.01.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; HS II;  
Di; Einzel; 16:00 - 18:00, 08.01.2019 - 08.01.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;  
Mi; Einzel; 09:00 - 18:00, 09.01.2019 - 09.01.2019; Hauptstr. 47/51 / A102;  
Fr; Einzel; 09:00 - 15:00, 11.01.2019 - 11.01.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

**Inhalt** Die Teilnehmer sollen Zwangserkrankungen in ihren vielfältigen Aspekten kennen lernen (Phänomenologie, Diagnostik, Epidemiologie, Komorbidität, differentialdiagnostische Abgrenzung zu anderen Störungen, Erklärungsansätze, Bedingungsanalyse, häufig vorkommende Problembereiche etc.). Kognitiv-verhaltenstherapeutische Behandlungsmethoden und typische Schwierigkeiten bei der Interventionsdurchführung und der Gestaltung der therapeutischen Beziehung werden ausführlich behandelt. Didaktik: Die Veranstaltung soll durch Verwendung von Fallbeispielen (z.B. Exploration von PatientInnen, Rollenspiele, Video-Demonstration von Behandlungselementen etc.) so praxisnah wie möglich gestaltet werden.

### Seminar AOV Arbeitsmotivation: Theorie und Praxis

10PSY318D1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor  
Fr; wöch; 09:15 - 10:45; ab 19.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Jöns, I.  
Fr; Einzel; 14:00 - 17:30, 18.01.2019 - 18.01.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Jöns, I.

### Seminar AOV Coaching für Mitarbeiter und Führungskräfte

10PSY318D2; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor  
Mo; Einzel; 13:00 - 14:00, 22.10.2018 - 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Michel, A.  
Fr; Einzel; 08:00 - 16:00, 30.11.2018 - 30.11.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Michel, A.  
Fr; Einzel; 09:00 - 18:00, 18.01.2019 - 18.01.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Michel, A.  
Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 19.01.2019 - 19.01.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Michel, A.

**Kurzkommentar** In diesem Seminar werden verschiedene Coaching Ansätze und Methoden theoretisch diskutiert und praktisch erprobt (z.B. Systemisches Coaching).

**Leistungsnachweis** Referat und Hausarbeit

### Seminar Ausgewählte Themen der Sportpsychologie (LA)

10PSY318E1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; wöch; 09:15 - 10:45; ab 26.10.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Lehrauftrag; Frenkel, M.;Plessner, H.

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 23.11.2018 - 23.11.2018; Hauptstr. 47/51 / HS III; Ausweichraum; Frenkel, M.;Plessner, H.

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 11.01.2019 - 11.01.2019; Hauptstr. 47/51 / HS III; Ausweichraum; Frenkel, M.;Plessner, H.

### **Seminar Kriminalpsychologie: Sexualstraftäter - Risikominimierung durch Diagnostik, Prognose und Therapie**

10PSY318E2; Block-Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00, 17.11.2018 - 17.11.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Lehrauftrag; Ruch, M.

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00, 15.12.2018 - 15.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Ruch, M.

So; Einzel; 09:00 - 17:00, 16.12.2018 - 16.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Ruch, M.

Do; Einzel; 09:30 - 12:30, 24.01.2019 - 24.01.2019; Exkursion in die JVA Ludwigshafen; Ruch, M.

#### **Inhalt**

In diesem Seminar soll es darum gehen, sich mit Konzepten der Risikoprognose, Diagnostik und Therapie bei Sexualstraftätern vertraut zu machen. Hierzu werden wir uns mit den Grundlagen psychologischer Begutachtung beschäftigen und Methoden der Prognoseeinschätzung bei dieser Gruppe von Straftätern kennenlernen. Wir arbeiten uns in wichtige Kernkonzepte der forensischen Psychologie wie z. B. die Antisoziale/Dissoziale Persönlichkeitsstörung, das Psychopathie-Konzept oder sexuelle Präferenzstörungen ein. Schließlich werden wir Ansätze der psychologischen Intervention und Therapie im Kontext von Sexualstraftaten kennenlernen und anhand von Fallbeispielen das theoretische Wissen praktisch anwenden. Im Rahmen einer Exkursion werden wir die JVA Ludwigshafen - Sozialtherapeutische Anstalt - besuchen, eine Einrichtung des Rheinland-Pfälzischen Strafvollzugs zur Therapie von rückfallgefährdeten Sexual- und Gewaltstraftätern (Achtung: Donnerstag Vormittag!).

Das Seminar wird als Blockseminar gehalten, daher werden alle Teilnehmer gebeten, zum ersten Termin anwesend zu sein.

Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Referats.

#### **Literatur**

Einführende Literatur:

- Howitt, D. (2015). Introduction to Forensic and Criminal Psychology. Essex: Pearson
- Dreßing, H. & Habermeyer, E. (2015). Psychiatrische Begutachtung. Ein praktisches Handbuch für Ärzte und Juristen. München: Elsevier Urban & Fischer
- Briken, P. & Berner, M. (2013). Praxisbuch sexuelle Störungen. Sexuelle Gesundheit, Sexualmedizin, Psychotherapie sexueller Störungen. Stuttgart: Thieme
- Schwarze, C. & Hahn, G. (2016). Herausforderung Pädophilie. Beratung, Selbsthilfe, Prävention. Köln: Psychiatrie-Verlag

## **Wahlpflichtmodul: FSQ Fachbezogene Schlüsselqualifikationen**

### **Seminar FSQ Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung**

10PSY319A1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; Gruppe 1; alle 5 Termine werden noch bekannt gegeben.; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; Gruppe 2; alle 5 Termine werden noch bekannt gegeben.; Zimmermann, V.

#### **Kurzkommentar**

Das Gesprächsführungsseminar findet zu folgenden Terminen statt:

<b>Kommentar</b>	Es findet keine Gruppe 3 statt.
<b>Inhalt</b>	Das Seminar FSQ Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung vermittelt Basistechniken der Gesprächsführung für therapeutische, beratende Tätigkeiten und stellt somit grundlegendes Wissen für alle Studierenden der Klinischen Psychologie dar. In Kleingruppen werden grundlegende Gesprächsführungstechniken (bspw. Paraphrasieren, Validieren, Konkretisieren) eingeübt, um analog zu den probatorischen Sitzungen in der Therapie die wesentlichen Informationen explorieren zu können. Als Basis werden u.a. Methoden für die Gesprächsführung im Erstgespräch vorgestellt. (Im Master werden diese Kompetenzen in den Seminaren „KLIPS-Praktikum“ und „Klinisches Fallseminar“ vertieft und ausgeweitet.)
<b>Leistungsnachweis</b>	Erstellen und Dokumentieren einer fiktiven Erstgesprächs-Sequenz (als Transkript, Audio- oder Videodatei)

### **Seminar Das psychodynamische Erstgespräch: Technik, Diagnostik, Indikation**

10PSY319A2; Seminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Lehrauftrag; auch für M.Sc. als freie Spitze; Loetz, C.;Müller, J.

**Voraussetzung** Das Seminar ist für Bachelor- und Masterstudierende geeignet.

**Inhalt** In den ersten Begegnungen mit einer Patientin / einem Patienten verdichten sich wesentliche Elemente psychodynamischer Therapieverfahren (tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Psychoanalyse): die Dynamik der therapeutischen Beziehung, Übertragung und Gegenübertragung, unbewusste Prozesse, Agieren und szenische Interaktion. Zudem werden entscheidende Weichen für den Verlauf und die Gestaltung einer Therapie getroffen: Die Wahl der Therapieform und des Settings, die Diagnosestellung, die Etablierung und Gestaltung des therapeutischen Arbeitsbündnisses. Das Seminar möchte in die Praxis des psychotherapeutischen Handelns in der frühen Phase einer psychodynamischen Therapie einführen und sich u.a. folgenden Gesichtspunkten widmen:

- Therapeutische Haltung
- Gesprächsführung und -technik
- Psychodynamische Anamnese und Diagnosestellung
- Psychodynamisches Erkrankungsmodell
- Indikationsstellung und Wahl des therapeutischen Settings
- Wirksamkeit psychodynamischer Therapien

Die Seminarteilnehmer/innen sollen anhand dieser Themenfelder zentrale psychodynamische Konzepte kennenlernen, die auch anhand von Fallmaterial veranschaulicht und vertieft werden. Sie sollen dabei ein Grundverständnis des therapeutischen Handelns in diesen Therapieverfahren sowie ein Wissen über deren Potentiale und Grenzen erwerben.

- Literatur**
1. Das Erstinterview in der Psychotherapie. Wissenschaftlicher Buchverlag, Darmstadt, 1. Aufl. 1970, unveränderte 10. Aufl. 2014
  2. Psychoanalytische Schulen im Gespräch. 3 Bd. Hans Huber, Bern 2010/2011/2012.
- Psychoanalytische Behandlungstechnik. Konzepte und Themen psychoanalytisch begründeter Behandlungsverfahren. Kohlhammer, Stuttgart 2015
1. Lehrbuch der Psychodynamik: Die Funktion der Dysfunktionalität psychischer Störungen. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2015.

2. Das psychoanalytische Erstinterview und seine Bedeutung für Diagnostik und Behandlung. Gießen, Psychosozial 2017.
3. [https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/fileadmin/Psychosomatische\\_Klinik/Ausbildungsinstitut/SheidlerPsychotherapeut.pdf](https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/fileadmin/Psychosomatische_Klinik/Ausbildungsinstitut/SheidlerPsychotherapeut.pdf)

### Seminar FSQ Diagnostische Begutachtung (Intelligenzdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen)

10PSY319B2; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

**Inhalt** Im Seminar werden theoretische Konzepte von Entwicklungs- und Intelligenztests vorgestellt und kritisch diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über in Beratungsstellen und Kliniken häufig eingesetzte Verfahren bei Kindern und lernen Anwendungsfelder sowie Fragestellungen von Diagnostik in Praxis und Forschung kennen. Dabei soll auch eine kritische Auseinandersetzung mit methodischen Aspekten von Testverfahren, sowie Testdurchführung und Interpretation erfolgen.

### Seminar FSQ Diagnostische Begutachtung (Persönlichkeitsdiagnostik)

10PSY319B1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Bertsch, K.

**Inhalt** Im Seminar werden unterschiedliche diagnostische Verfahren vorgestellt und ausprobiert, dabei werden die psychometrischen Kriterien der Testverfahren kritisch betrachtet. Anwendungsbereiche, Stärken und Schwächen der Verfahren sowie die Notwendigkeit für Weiterentwicklungen werden diskutiert.

### Seminar FSQ Erziehungs- und Familienberatung

10PSY319C1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

**Kommentar** Familien- und Erziehungsberatung Familie als Lebensform ist vielfältigen Veränderungen unterworfen, die Auswirkungen auf die Entwicklung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben. Im Seminar werden Konzepte der Elternberatung für verschiedene Altersstufen und familienzyklische Phasen vorgestellt. Dabei wird auch auf Familien mit besonderen Strukturen (Trennungs- und Stieffamilien) eingegangen, sowie die Auswirkungen von psychischen Störungen (z.B. ADHS) beleuchtet.

## Wahlpflichtmodul: PSQ Personbezogene Schlüsselqualifikationen

### Seminar PSQ/Projektorganisation Allgemeine Psychologie

10PSY320A1; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Di; wöch; 18:00 - 19:30; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; (5); Funke, J.

**Kurzkommentar** Lern- und Qualifikationsziele: Darstellung eigener Forschungskenntnisse (z.B. Bachelorarbeit) vor einem Fachpublikum

**Inhalt** Präsentation von Forschungsthemen der Teilnehmer (z.B. Bachelorarbeit). Vorträge auswärtiger Gäste zu den am Lehrstuhl behandelten Forschungsfragen.

**Leistungsnachweis** 2 SWS, 4 ÜK Wahlpflichtmodul PSQ für Präsentation und schriftliche Fixierung (nicht benotet).

**Literatur** Abhängig von den Inhalten der Teilnehmer-Arbeiten.

### Seminar PSQ/Projektorganisation Differentielle Psychologie

10PSY320A2; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Gruppenraum Diff. 004a; Hagemann, D.

**Inhalt** In diesem Seminar stellen die Teilnehmer ihre Forschungsarbeiten (z. B. Bachelorarbeit, Masterarbeit) vor, wenn sich diese entweder in Planung befindet oder aber nachdem bereits Daten vorliegen und diese einer ersten Auswertung unterzogen sind. Das Seminar versteht sich als "Werkstatt", in der Ideen ausprobiert und zur Diskussion gestellt werden und in der Strategien für die Weiterführung der Arbeiten entwickelt werden (z. B. Weiterentwicklung der theoretischen Einbettung, Verbesserung von Versuchs- und Auswertungsplänen, Interpretation des Befundes).

**Leistungsnachweis** 4 ECTS durch aktive Mitarbeit und ein Referat

**Literatur**

- Lürer, G. (1987). Allgemeine Experimentelle Psychologie. Stuttgart: Gustav Fischer Verlag.
- Shadish, W. R., Cook, T. D. & Campbell, D. T. (2002). Experimental and quasi-experimental designs for generalized causal inference. Boston: Houghton Mifflin Company.

### Seminar PSQ Präsentation eigener Forschung: Klinische Psychologie/Bachelor

10PSY320A3; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45, 23.10.2018 - 05.02.2019; findet in A120 statt.; Barnow, S.

**Inhalt** Ziel dieses Seminars ist es, die Organisation und Durchführung der eigenen Bachelorarbeit zu begleiten und die damit verbundenen Fertigkeiten zu erlernen. (Leistungsnachweis: 2 SWS, 4 ÜK Wahlpflichtmodul, keine Benotung)

### Seminar PSQ/Projektbegleitung Sozialpsychologie

10PSY320A4; Seminar; SWS: 2; LP: 2 - 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

**Inhalt** In diesem Seminar sollen die Studierenden beim Arbeiten an ihrer Abschlussarbeit unterstützt werden. Es sollen sowohl auf abstrakter Ebene Kenntnisse über wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten vermittelt werden, als auch konkret auf die einzelnen Arbeiten der TeilnehmerInnen, die im Rahmen des Seminars vorgestellt und besprochen werden, eingegangen werden. Da damit zu rechnen ist, dass die TeilnehmerInnen unterschiedlich weit in der Bearbeitung ihrer Abschlussarbeiten fortgeschritten sind, wird es verschiedenste Ansatzpunkte geben. So können beispielsweise grundlegende Ideen diskutiert werden, Fragen zur Materialerstellung oder zum Versuchsdesign geklärt werden oder auch Schreibproben analysiert werden.

### Seminar PSQ Genderforschung und Gesundheitspsychologie

10PSY320A5; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:15 - 17:45, 22.10.2018 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Sieverding, M.

### Seminar PSQ/Projektorganisation Psychologische Lebenslauf- und Altersforschung

10PSY320A6; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 26.10.2018 - 26.10.2018; BergheimerS 20 / 014; Vorbereitend; Schilling, O.

Fr; Einzel; 11:15 - 15:45, 09.11.2018 - 09.11.2018; BergheimerS 20 / 014; Unregelmäßige Blocksitzungen-abhängig v.d. Teilnehmerzahl; Schilling, O.

Fr; Einzel; 11:15 - 15:45, 30.11.2018 - 30.11.2018; BergheimerS 20 / 014; Unregelmäßige Blocksitzungen-abhängig v.d. Teilnehmerzahl; Schilling, O.

Fr; Einzel; 11:15 - 15:45, 07.12.2018 - 07.12.2018; BergheimerS 20 / 014; Unregelmäßige Blocksitzungen-abhängig v.d. Teilnehmerzahl; Schilling, O.

Fr; Einzel; 11:15 - 15:45, 14.12.2018 - 14.12.2018; BergheimerS 20 / 014; Unregelmäßige Blocksitzungen-abhängig v.d. Teilnehmerzahl; Schilling, O.

Fr; Einzel; 11:15 - 15:45, 21.12.2018 - 21.12.2018; BergheimerS 20 / 014; Unregelmäßige Blocksitzungen-abhängig v.d. Teilnehmerzahl; Schilling, O.

Fr; Einzel; 11:15 - 15:45, 11.01.2019 - 11.01.2019; BergheimerS 20 / 014; Unregelmäßige Blocksitzungen-abhängig v.d. Teilnehmerzahl; Schilling, O.

Fr; Einzel; 11:15 - 15:45, 18.01.2019 - 18.01.2019; BergheimerS 20 / 014; Unregelmäßige Blocksitzungen-abhängig v.d. Teilnehmerzahl; Schilling, O.

Fr; Einzel; 11:15 - 15:45, 25.01.2019 - 25.01.2019; BergheimerS 20 / 014; Unregelmäßige Blocksitzungen-abhängig v.d. Teilnehmerzahl; Schilling, O.

Fr; Einzel; 11:15 - 15:45, 01.02.2019 - 01.02.2019; BergheimerS 20 / 014; Unregelmäßige Blocksitzungen-abhängig v.d. Teilnehmerzahl; Schilling, O.

**Kommentar** Ziel dieses Seminars ist es, die Organisation und Durchführung eigener Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) zu begleiten. Es soll die Gelegenheit geboten werden, wesentliche Planungsschritte und Entscheidungen mit den Veranstaltern und Kommiliton(inn)en zu diskutieren.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist die aktive Teilnahme in Form einer Präsentation der geplanten Abschlussarbeit (d.h. „Stand der Dinge“, die Arbeit muss noch nicht begonnen worden sein), sowie regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung an Diskussionen der Forschungsarbeiten/-themen.

ACHTUNG: Geplant ist eine kurze Auftaktsitzung am 26.10., danach nach Bedarf (Teilnehmerzahl) 2-4 Blocksitzungen – Auswahl nach Vereinbarung aus den oben angegebenen Terminen (d.h. NICHT alle Termine finden statt!)

**Leistungsnachweis** Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist die aktive Teilnahme in Form einer Präsentation der geplanten Abschlussarbeit (d.h. „Stand der Dinge“, die Arbeit muss noch nicht begonnen worden sein), sowie regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung an Diskussionen der Forschungsarbeiten/-themen.

## Seminar PSQ Pädagogische Psychologie

10PSY320A7; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

**Inhalt** Die Veranstaltung dient dazu, das Projekt Bachelorarbeit zu begleiten. Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende, die in der Pädagogischen Psychologie ihre Bachelorarbeit schreiben. Auch Studierende, die z. B. eine extern betreute Arbeit schreiben, können daran teilnehmen.

## Seminar PSQ Entwicklungsforschung

10PSY320A8; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Pauen, S.

## Seminar PSQ/Projektbegleitung A & O

10PSY320A9; Seminar; SWS: 2; LP: 2 - 4; keine Auswahl

Mo; Einzel; 16:15 - 17:45, 29.10.2018 - 29.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

Mo; Einzel; 16:15 - 17:45, 12.11.2018 - 12.11.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

Mo; Einzel; 16:15 - 17:45, 26.11.2018 - 26.11.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

Mo; Einzel; 16:15 - 17:45, 10.12.2018 - 10.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

Mo; Einzel; 16:15 - 17:45, 14.01.2019 - 14.01.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

Mo; Einzel; 16:15 - 17:45, 28.01.2019 - 28.01.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

Mo; Einzel; 16:15 - 17:45, 04.02.2019 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

**Kurzkommentar** Bei dem PSQ ABO handelt es sich um das Forschungskolloquium der ABO. Diese Veranstaltung wird begleitend zur Erstellung von Bachelor- oder Masterarbeiten angeboten. Daher richtet sich diese Veranstaltungen an alle ABO-Interessierten, die eine Abschlussarbeit zu einem Thema der ABO verfassen und/oder sich über verschiedene Forschungsprojekte sowie Themengebiete informieren möchten. Es wird nicht vorausgesetzt, dass eine Arbeit bereits begonnen sein muss, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Auch ist es möglich, eine Abschlussarbeit aus einem anderen Themengebiet vorzustellen. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit voraus. Für einen Leistungsnachweis ist es erforderlich, die geplante Abschlussarbeit oder eine Methode des wissenschaftlichen Arbeitens vorzustellen. Darüber hinaus ist die aktive Teilnahme an Diskussionen der Forschungsarbeiten/-themen erwünscht.

### Seminar PSQ/Projektbegleitung Methodenlehre

10PSY320A10; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; 3 (Msc); Voß, A.

**Inhalt** Im Projektseminar werden aktuelle Themen aus psychologischer Methodenlehre und kognitiver Psychologie diskutiert und Ergebnisse laufender Abschlussarbeiten aus der Arbeitseinheit Methodenlehre vorgestellt.

**Leistungsnachweis** Aktive Teilnahme und Vorstellung des eigenen Forschungsprojekts.

### PSQ Tutorentätigkeit für das Seminar 'Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung'

10PSY320C1; Tutorium; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 07.11.2018 - 05.12.2018; Schulze, K.

**Inhalt** PSQ Lehrtätigkeit/betreutes Tutorium:

Tutorinnen/Tutoren für das Seminar Gesprächsführung gesucht!

In der Arbeitseinheit Klinische Psychologie und Psychotherapie bieten wir die Möglichkeit als Tutorinnen oder Tutoren, unter Supervision, bei der Durchführung des Seminars FSQ Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung und Verhaltensanalyse mitzuwirken.

Termine: 07., 14., 21. & 28. November & 05. Dezember 2018 (14 - 18 Uhr)

Wir bieten:

- Sammeln von anwendungsorientierter Lehrerfahrung in der Klinischen Psychologie
- Supervision bei der Durchführung und Anleitung von Gesprächsführungsübungen mit Studierenden im Seminar
- Erweiterung ihrer Gesprächsführungskompetenzen
- Anrechnung als PSQ im Bachelorstudium (4 Leistungspunkte)

Ihr Profil:

- Freude daran, Gesprächsführungstechniken zu vermitteln und einzuüben
- Interesse an klinischer Praxis
- Erfahrung in Gesprächsführung (vorteilhaft)
- Sie haben das Gesprächsführungsseminar als Teilnehmerin/Teilnehmer in einem früheren Semester bereits besucht (vorteilhaft).

Falls Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, kontaktieren Sie uns unter:  
katrin.schulze@psychologie.uni-heidelberg.de.

### Seminar PSQ Tutorentätigkeit beim Einführungs-Kompakt-Seminar (EKS)

10PSY320C2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Block; 09:00 - 18:00, 04.10.2018 - 05.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Kernvorbereitung; Glawe, S.

Fr; Einzel; 09:30 - 10:30, 05.10.2018 - 05.10.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; IB-einführung; Glawe, S.

## Wahlpflichtmodul: Psychologie und Beruf

### Ringvorlesung: Anwendungsfelder der Psychologie

10PSY3151; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2; Bachelor

Do; wöch; 16:15 - 17:45, 18.10.2018 - 31.01.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Achtung: Raumänderung; Vonderlin, E.

**Kurzkommentar** Die Veranstaltung kann gerne bereits im 3. Semester besucht werden.

**Kommentar** In der Vorlesung werden verschiedene Anwendungsfelder der Psychologie vorgestellt. Eingeladen werden PsychologInnen aus Kliniken, Beratungsstellen, ambulanten Psychotherapieeinrichtungen oder Praxen, anderen Gesundheits- und Sozialeinrichtungen oder Organisationen und Betriebe. Die Vorlesung soll einen starken Praxisbezug aufweisen, d.h. es kommen speziell Praktiker zu Wort, die ihren Arbeitsbereich vorstellen. Die jeweiligen DozentInnen berichten zunächst über ihre Aufgaben und Tätigkeitsbereiche, die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen, notwendige psychologische Kompetenzen und Weiterbildungen, berufliche Perspektiven usw. Anschließend wird Zeit für Fragen und Diskussion sein.

**Inhalt** [Veranstaltungsübersicht \(PDF\)](#)

## BSc-Studiengang: Psychologie als Begleitfach

### Pflichtmodul: Grundlagen der Psychologie

#### Übung Einführung in die Psychologie

10PSYBF111; Übung; SWS: 2; LP: 5; keine Auswahl

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe A; (1); Holt, D.

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe B; (1); Holt, D.

Mi; Einzel; 09:15 - 12:45, 17.10.2018 - 17.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Einführungsveranstaltung für Begleitfachstudierende (Gruppen A und B gemeinsam); Holt, D.

Mi; Einzel; 14:15 - 15:45, 05.12.2018 - 05.12.2018; Gruppenraum A133;

Mi; Einzel; 10:00 - 12:00, 20.02.2019 - 20.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Mi; Einzel; 10:00 - 12:00, 20.03.2019 - 20.03.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachschreibetermin Klausur;

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Daniel Holt Tutorium; Holt, D.

**Voraussetzung** Keine Anmeldung notwendig: Die Anmeldung erfolgt in der ersten Seminar-Sitzung.

**Inhalt** Lern- und Qualifikationsziele: Erwerb von Kenntnissen über Psychologie als empirischer Wissenschaft; Kennenlernen von Grundbegriffen, Denk-, Forschungs- und Argumentationsweisen der empirischen Psychologie; Erwerb von Kenntnissen zu übergreifenden Theorierichtungen der Psychologie.

**Leistungsnachweis** Pflichtmodul: Grundlagen der Psychologie, 5 LP für regelmäßige Teilnahme und bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters

### Übung Methodenlehre für Begleitfachstudierende

10PSYBF122V; Übung; SWS: 3; LP: 5; keine Auswahl

Mo; wöch; 14:15 - 16:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Schahn, J.

**Voraussetzung** Die Anmeldung erfolgt erst im Rahmen der Veranstaltung bei Veranstaltungsbeginn und ist nicht vorab möglich. Es gibt dafür keine Voraussetzungen.

**Inhalt** Die psychologische Methodenlehre beschäftigt sich mit Denkansätzen und Verfahren, die für die Durchführung, Auswertung und zum Verständnis empirischer Forschungsarbeiten in der Psychologie erforderlich sind. Die Veranstaltung richtet sich an Anfänger/innen in Methodenlehre; es sind keinerlei spezielle Voraussetzungen erforderlich. Es wird ein Überblick gegeben über die wichtigsten Grundlagen in den Teilgebieten Statistik, Versuchsplanung, Befragungsmethoden und Testtheorie; daneben finden Messtheorie, Wissenschaftstheorie und qualitative Ansätze Erwähnung. - Zur Veranstaltung wird ab der 4. Semesterwoche ein freiwilliges Tutorium (2-stündig) angeboten. Es bietet eine Hilfestellung bei Erwerb und Vertiefung des Stoffes sowie bei der Kontrolle des Standes der eigenen Kenntnisse; insbesondere ist eine Rückmeldung zu zuvor als Hausaufgabe angefertigten eigenen Ausarbeitungen der vorab bekannten Klausurfragen möglich.

**Leistungsnachweis** In der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit findet eine Klausur statt, die zum Erwerb des Leistungsnachweises für die Veranstaltung verpflichtend ist (Termin siehe Eintrag im LSF "Zur Prüfungsanmeldung").  
Für die Klausur kann man sich in LSF anmelden.

### Übung Methodenlehre für Begleitfachstudierende - Klausur zur Übung

10PSYBF122; Übung; SWS: 3; LP: 5; keine Auswahl

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00, 11.02.2019 - 11.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; Klausur 1.Termin; Schahn, J.

Mo; Einzel; 14:00 - 18:00, 18.03.2019 - 18.03.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; Klausur 2.Termin; Schahn, J.

**Voraussetzung** Die Anmeldung erfolgt erst im Rahmen der Veranstaltung bei Veranstaltungsbeginn und ist nicht vorab möglich. Es gibt dafür keine Voraussetzungen.

**Inhalt** Die psychologische Methodenlehre beschäftigt sich mit Denkansätzen und Verfahren, die für die Durchführung, Auswertung und zum Verständnis empirischer Forschungsarbeiten in der Psychologie erforderlich sind. Die Veranstaltung richtet sich an Anfänger/innen in Methodenlehre; es sind keinerlei spezielle Voraussetzungen erforderlich. Es wird ein Überblick gegeben über die wichtigsten Grundlagen in den Teilgebieten Statistik, Versuchsplanung, Befragungsmethoden und Testtheorie; daneben finden Messtheorie, Wissenschaftstheorie und qualitative Ansätze Erwähnung. - Zur Veranstaltung wird ab der 4. Semesterwoche ein freiwilliges Tutorium (2-stündig) angeboten. Es bietet eine Hilfestellung bei Erwerb und Vertiefung des Stoffes sowie bei der Kontrolle des Standes der eigenen Kenntnisse; insbesondere ist eine Rückmeldung zu zuvor als Hausaufgabe angefertigten eigenen Ausarbeitungen der vorab bekannten Klausurfragen möglich.

**Leistungsnachweis** In der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit (s.o.) findet eine Klausur statt, die zum Erwerb des Leistungsnachweises für die Veranstaltung verpflichtend ist (Termin der Nachklausur s.o.).  
Für die Klausur kann man sich in LSF anmelden.

## Wahlpflichtmodul: Grundlagenerweiterung

### Vorlesung Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung und Lernen

10PSY1051; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45, 22.10.2018 - 03.12.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1) erste Semesterhälfte; Funke, J.

Fr; Einzel; 10:00 - 11:00, 07.12.2018 - 07.12.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;

Fr; Einzel; 10:00 - 11:00, 07.12.2018 - 07.12.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Mi; Einzel; 10:00 - 10:45, 20.02.2019 - 20.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachklausur;

**Inhalt** Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Wahrnehmungs- und Lernpsychologie.

(1) Wahrnehmungspsychologie: Psychophysik; Signalentdeckungstheorie; visuelles System; Helligkeits-, Farb-, Form-, Raum- und Bewegungswahrnehmung; Konstanz in der Wahrnehmung; Aufmerksamkeit; auditives System; Hautsinn; Chemische Sinne (Geruch, Geschmack); Wahrnehmung und Handlung.

(2) Lernpsychologie: Klassiker: Ebbinghaus, Thorndike, Pawlow, Skinner, Bandura; Generalisierung, Transfer und Diskrimination; Biologische Grenzen; Erwerb von Fertigkeiten; Konzeptlernen und Konzeptidentifikation.

**Leistungsnachweis**

- Regelmäßige Teilnahme
- Erfolgreiches Bestehen der benoteten Abschlussklausur

**Literatur**

- Goldstein, E.B. (2015). Wahrnehmungspsychologie. Der Grundkurs. (9.Aufl.). Heidelberg: Springer
- Hoffmann, J. & Engelkamp, J. (2017). Lern- und Gedächtnispsychologie (2. Aufl.), Kapitel 2 - 4. Heidelberg: Springer

### Vorlesung Allgemeine Psychologie I: Gedächtnis und Sprache

10PSY1052; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45, 10.12.2018 - 09.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; findet in der zweiten Semesterhälfte statt; Rummel, J.

Mo; Einzel; 11:15 - 12:00, 04.02.2019 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;

Mo; Einzel; 11:15 - 12:00, 04.02.2019 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Mi; Einzel; 10:00 - 10:45, 20.02.2019 - 20.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachklausur;

**Kurzkommentar** Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Gedächtnis- und Sprachpsychologie.

**Inhalt** (1) Gedächtnispsychologie: Mehrspeichermodelle; Arbeitsgedächtnis; Verarbeitungsebenen; Teilsysteme des Gedächtnisses: sensorische Register, Kurzzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis.

(2) Sprachpsychologie: Buchstaben- und Worterkennung; mentales Lexikon; syntaktische und semantische Satzverarbeitung; Text- und Diskursverstehen; Inferenzen; mentale Modelle; sprachliche Pragmatik.

**Leistungsnachweis** 1 SWS, 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Ende des Semesters

**Literatur**

- Baddeley, A., Eysenck, M. & Anderson, M. (2009), Memory, New York: Psychology Press;
- Carroll, D.W. (1999). Psychology of Language. Pacific Grove, CA: Brooks.
- Jay, T.B. (2003). The Psychology of Language. Upper Saddle River, N., J.: Pearson.
- Oberauer, K., Mayr, U., & Kluwe, R. (2006), Gedächtnis. In H.Spada (Hrsg.), Lehrbuch Allgemeine Psychologie. 3.Auflage (S. 115 - 197). Bern: Huber.
- Schermer, F. (2014). Lernen und Gedächtnis. Stuttgart: Kohlhammer

### Vorlesung Einführung in die Sozialpsychologie

10PSY2101; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 22.10.2018 - 28.01.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Fiedler, K.

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45, 04.02.2019 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45, 04.02.2019 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;

Mo; Einzel; 14:15 - 16:30, 25.03.2019 - 25.03.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachklausur;

**Inhalt** Die Teilnahme an dieser Vorlesung ist ein obligatorischer Bestandteil des Moduls Sozialpsychologie. Neben der eigentlichen Vorlesung, die sich an den unten aufgeführten Themen orientiert, werden im Rahmen dieser Veranstaltung auch Übungen durchgeführt, die eine aktive Teilnahme verlangen. Am Ende des Semesters wird eine schriftliche Klausur durchgeführt, welche die Grundlage für die Benotung bildet.

Themenliste:

- Soziale Wahrnehmung und Kategorisierung, Akzentuierung
- Lüge und Täuschung
- Sozialer Einfluss und Kommunikation
- Intra- und Intergruppen Prozesse
- Attribution
- Einstellung und Einstellungsänderung
- Kognitive Täuschungen und Denkfehler
- Emotion, Kognition und Verhaltensregulation
- Attraktivität, Liebe, Partnerschaft
- Aggression und Hilfeleistung
- Rechtspsychologie
- Entscheidungsforschung
- Gesundheitspsychologie
- Moderne Entwicklungen der Sozialpsychologie

**Literatur** • Aronson, Wilson & Akert (2005). Social Psychology. Prentice-Hall

### **Vorlesung Entwicklung über die Lebensspanne: Kindheit und Jugend**

10PSY1061V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 17.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Pauen, S.

**Kommentar** Übung und Vorlesung sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich.

**Inhalt** Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden mit zentralen Entwicklungsaufgaben, Kompetenzen und Problemen in einzelnen Lebensphasen bis zum Jugendalter vertraut zu machen. Dabei geht es um die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche wie etwa körperliche und motorische Entwicklung, die Erweiterung grundlegender und höherer kognitiver Kompetenzen sowie emotionale und soziale Aspekte. Die Vorlesung gibt Einblicke in Theorien, Methoden, empirische Untersuchungsergebnisse und Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie.

**Leistungsnachweis** Basis der Leistungsbeurteilung ist die Teilnahme an der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

### **Vorlesung Entwicklung über die Lebensspanne: Kindheit und Jugend - Klausur zur Vorlesung**

10PSY1061; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; Einzel; 11:00 - 13:00, 13.02.2019 - 13.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Pauen, S.

Mi; Einzel; 11:00 - 13:00, 06.03.2019 - 06.03.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Pauen, S.

Mi; Einzel; 11:00 - 13:00, 06.03.2019 - 06.03.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I;

<b>Kommentar</b>	Übung und Vorlesung sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich.
<b>Inhalt</b>	Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden mit zentralen Entwicklungsaufgaben, Kompetenzen und Problemen in einzelnen Lebensphasen bis zum Jugendalter vertraut zu machen. Dabei geht es um die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche wie etwa körperliche und motorische Entwicklung, die Erweiterung grundlegender und höherer kognitiver Kompetenzen sowie emotionale und soziale Aspekte. Die Vorlesung gibt Einblicke in Theorien, Methoden, empirische Untersuchungsergebnisse und Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie.
<b>Leistungsnachweis</b>	Basis der Leistungsbeurteilung ist die Teilnahme an der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

### **Vorlesung Differentielle Psychologie I - Grundlagen - Klausur zur Vorlesung**

10PSY1071; Vorlesung; Bachelor

Mo; Einzel; 09:00 - 13:00, 11.02.2019 - 11.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur; Hagemann, D.

**Kurzkommentar** Dieser Kurs dient zur Anmeldung der Klausur

### **Vorlesung Differentielle Psychologie II: Biologische Grundlagen der Persönlichkeit**

10PSY1072A; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; Einzel; 09:00 - 13:00, 11.02.2019 - 11.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Hagemann, D.

**Inhalt** In der Vorlesung werden die biologischen Grundlagen von individuellen Unterschieden in Emotion und Kognition behandelt. Zunächst werden Methoden und Befunde der Verhaltensgenetik skizziert. Im Anschluss werden prototypische biopsychologische Theorien der Persönlichkeitsforschung dargestellt, nämlich die Biologische Erklärungstheorie der Persönlichkeit von H.-J. Eysenck, die BIS/BAS-Theorie von J. A. Gray, die Biosoziale Persönlichkeitstheorie von C. R. Cloninger und das Modell der Anterioren Asymmetrie von R. J. Davidson. Die behandelten Persönlichkeitsmerkmale beinhalten neben dem PEN System auch Impulsivität, Ängstlichkeit, Spontaneität, Risikovermeidung, Belohnungsabhängigkeit sowie Positive und Negative Affektivität. Abschließend wird in neurokognitive Modelle zur Erklärung von Intelligenzunterschieden eingeführt.

**Leistungsnachweis** 4 ECTS durch Bestehen einer Klausur

**Literatur**

- Stemmler, G., Hagemann, D., Amelang, M. & Bartussek, D. (2011). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung. 7. Auf. Stuttgart: Kohlhammer.
- Henning, J. & Netter, P. (2005). Biopsychologische Grundlagen der Persönlichkeit. München: Elsevier.

### **Vorlesung Einführung in die Grundlagen der Neuropsychologie (LA)**

10PSY2091; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gerchen, M.

Mo; Einzel; 09:45 - 12:00, 18.02.2019 - 18.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; 1. Klausurtermin;

Mo; Einzel; 09:45 - 12:00, 18.02.2019 - 18.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; 1. Klausurtermin;

Mo; Einzel; 09:45 - 12:00, 15.04.2019 - 15.04.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; 2. Klausurtermin;

Mo; Einzel; 09:45 - 12:00, 15.04.2019 - 15.04.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I;

**Inhalt** Die Vorlesung gibt einen ersten Überblick über den Aufbau von Nervenzellen, Sinnesorganen und dem menschlichen Gehirn. Vermittelt wird neben anatomischen Grundkenntnissen auch elementares Wissen über Prinzipien der Signalübertragung,

über wichtige Schaltkreise und die funktionelle Bedeutung unterschiedlicher Hirnregionen.

**Leistungsnachweis** 4 LP (Pflichtmodul Grundlagen 5: Biologische Psychologie) für erfolgreiches Bestehen der Klausur am Ende des Semesters.

**Literatur**

- Pinel, S., Pauli, P., (2012) Biopsychologie (8. Auflage), Pearson Verlag Heidelberg.
- BS. Marc Breedlove, Neil V. Watson. (2017) Behavioral Neuroscience (8th Edition), Sinauer.

### Vorlesung Psychologische Genderforschung

10PSY1072BV; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl  
Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Sieverding, M.

### Vorlesung Psychologische Genderforschung - Klausur zur Vorlesung

10PSY1072B; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor  
Di; Einzel; 16:00 - 18:00, 05.02.2019 - 05.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; Klausur 1.Termin; Sieverding, M.  
Mi; Einzel; 14:00 - 16:00, 22.05.2019 - 22.05.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; Klausur 2.Termin; Sieverding, M.

### Grundlagenseminar Angewandte Sozialpsychologie: Consumer Psychology

10PSY2102A; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor  
Di; wöch; 09:15 - 10:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; McCaughey, L.  
Di; Einzel; 09:15 - 10:45, 08.01.2019 - 08.01.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; McCaughey, L.

**Inhalt** Why are we willing to break our diet promises, when facing a delicious dessert? Why do we believe that expensive drugs work better than cheap ones? How can I persuade someone? How can we be satisfied with our decisions? And anyway, why do we sometimes struggle to make a decision?

Consumers face different temptations on a daily basis: Advertisements, free Trials, salesmen/women, special bargains try to sell us the best and newest products. We are not only being influenced in the sales domain but also in social interactions with other human beings where we ourselves try to convince our opponent.

The seminar will look at influences on consumer behavior from a theoretical-social psychological perspective and we will discuss empirical findings from that field. Emphasis will be on Cialdini' s (1993) classical weapons of interpersonal influence (like consistency & reciprocity, reactance and transportation) as well as so called "nudges" (like social norms and defaults) and further topics on consumer decisions (like consciousness and effects of humor and sex appeal).

We will look at how and why different marketing campaigns work or why sometimes even don't work. We will discuss different persuasion techniques and look at how and why behavior change interventions work. We will try to answer question of how we can use that knowledge to promote sustainable behavior in the long run and how we can protect ourselves from being manipulated by marketing campaigns.

**Leistungsnachweis** The seminar requires weekly reading assignments on which we will have a short quiz every week. Every student who wants to earn four credits is additionally required to do a short presentation or write a term paper.

**Literatur** People who are keen to get a better picture of the topic or want to prepare themselves for the seminar can already look into the following literature, which is written in a popular scientific way and can be used as a motivating introduction to the topic.

- Ariely, D. (2008). Predictably irrational. London: HarperCollins.

- Cialdini, R. B. (1993). Influence : science and practice (3. ed. ed.). New York, NY: HarperCollins.
- Kahneman, D. (2011). Thinking, fast and slow. New York: Farrar, Straus and Giroux.
- Thaler, R. H., & Sunstein, C. R. (2009). Nudge : improving decisions about health, wealth and happiness (1. publ., rev. ed., new internat. ed. ed.). London [u.a.]: Penguin Books.
- Gigerenzer, G. (2007). Bauchentscheidungen : die Intelligenz des Unbewussten und die Macht der Intuition (4. Aufl. ed.). München: Bertelsmann.

### Grundlagenseminar Sozialpsychologie: Soziale Kognition

10PSY2102B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Prager, J.

**Inhalt** In diesem Seminar wird es um die Anwendung kognitionspsychologischer Grundlagenforschung in sozialen Kontexten gehen. Nachdem grundlegende Mechanismen aus dem Bereich judgment and decision making behandelt wurden, können diese auf sozialpsychologische Fragestellungen angewandt werden. Dabei werden wir inhaltlich die klassischen sozialpsychologischen Fragestellungen und Paradigmen nicht verlassen, sondern vielmehr die Methodik und Theorien der Kognitionspsychologie in diesem Feld für alternative, einfache und teilweise überraschende Erklärungen und Vorhersagen nutzen. Beispiele für Schwerpunkte sind Heuristiken, Priming, Gedächtnis, Stichprobentheorie, Eindrucksbildung, Gruppenphänomene, Stereotype und Effekte bei Mehrheiten und Minderheiten.

**Leistungsnachweis** wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

**Literatur** wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

### Seminar Emotion: allgemeinspsychologische, soziale, kommunikative Aspekte

10PSY2081A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Christmann, U.

**Inhalt** Nachdem wir in der Vorlesung „Motivation und Emotion“ im letzten Semester einen Einblick in die wichtigsten theoretische Ansätze und Forschungsmethoden der Emotionspsychologie gewonnen haben, sollen in diesem Seminar einige ausgewählte, spezifische Emotionen besprochen und insbesondere die Auswirkungen von Emotionen auf verschiedene Bereiche des Denkens, Erlebens und Handelns näher beleuchtet werden. Wie wirken sich Emotionen auf unsere Entscheidungen, unser Gedächtnis, unser Lernen, unsere Aufmerksamkeit aus? Wie beeinflussen sie interpersonale Urteile, aggressives und prosoziales Verhalten? Wie sieht das Zusammenspiel von Emotion und Sprache aus: wie wirken sich Emotionen auf die Sprache aus und wie beeinflusst Sprache das emotionale Erleben?

Die einzelnen Bereiche werden soweit als möglich an Beispielen aus der angewandten Forschung besprochen. Es sollen dabei auch neue Untersuchungsparadigmen diskutiert und immer Bezüge zur Praxis und zum Alltag herausgearbeitet werden. Ziel des Seminars ist es, das Wissen über Emotionen und deren Bedeutsamkeit für verschiedene psychologische Bereiche genauer zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Nicht zuletzt soll dadurch auch die eigene emotionale Kompetenz erweitert werden.

**Leistungsnachweis** 4 LP für aktive Beteiligung, Präsentation eines Themas mit interaktiven Anteilen sowie schriftliche Ausarbeitung dieses Themas

**Literatur** Literaturliste, Seminarplan und Erläuterung der didaktischen Konzeption in der ersten Sitzung.

## Seminar FOV Determinanten der frühkindlichen Entwicklung

10PSY317B2; Seminar; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Evers, W.

**Leistungsnachweis** Zu erbringende Leistungsnachweise: Präsentation im Seminar + Hausarbeit

## Seminar FOV Einführung in biopsychologische Forschungsmethoden

10PSY317B1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 19.10.2018 - 19.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung; Schwarze, C.  
BlockSa; 09:00 - 18:00, 01.02.2019 - 02.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Schwarze, C.

**Inhalt** fMRT, CT, EEG, psychoendokrinologische, genetische, epigenetische Forschung... häufig begegnet man diesen Begrifflichkeiten in der wissenschaftlichen Literatur, doch was genau steckt dahinter?

In diesem Blockseminar werden Ihnen die verschiedenen biopsychologischen Forschungsmethoden - z.B. (funktionelle) Bildgebung, EEG, Psychoendokrinologie, molekularbiologische und epigenetische Forschungsmethodik - vorgestellt sowie in Form von Vorträgen und Diskussionen gemeinsam erarbeitet.

Im Anschluss sind Exkursionen zu verschiedenen Einrichtungen und Laboren geplant, in welchen Sie die Methodik, deren Funktionsweise und Anwendung konkret kennenlernen können. In diesem Rahmen haben Sie auch die Möglichkeit, sich vor Ort mit den Expert/innen auszutauschen.

**Leistungsnachweis** Als Leistungsnachweis gilt ein Referat zur Forschungsmethodik Ihrer Wahl sowie ein kurzes Handout (ca. 2 Din-A-4 Seiten).

## Seminar FOV Eye-Tracking in der Kognitionspsychologie

10PSY317A1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Steindorf, L.

**Kurzkommentar** Einschreibeschlüsse für Moodle:

Blickbewegung

**Inhalt** Die Psychologie im Allgemeinen und die Kognitionspsychologie im Speziellen untersuchen oft mentale Prozesse, die nicht direkt beobachtbar sind. Unter anderem in den Bereichen Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Sprache und Entscheiden wird daher versucht, durch Verhaltensbeobachtungen Rückschlüsse auf zugrundeliegenden kognitive Prozesse zu ziehen. Im Rahmen dieses Seminars soll die Methode des Eye-Trackings näher betrachtet werden, welche sich in der Kognitionspsychologie immer größerer Beliebtheit erfreut. Diese Methode gilt als nicht-reaktives Messverfahren, das Einblicke in die mentalen Prozesse ermöglicht, die während der Bearbeitung einer Aufgabe ablaufen. Ziel des Seminars ist es, diese Verbindung zwischen Blickbewegungen und mentalen Prozessen zu erarbeiten und anhand aktueller Forschungsarbeiten zu erlernen wie Eye-Tracking in den verschiedensten Bereichen der Kognitionspsychologie eingesetzt wird. Dazu soll zunächst vorgestellt werden, wie ein Eye-Tracker funktioniert, welche Blickbewegungs-Maße (z.B. Fixationsdauer, Sakkadenlänge) Rückschlüsse auf bestimmte mentale Prozesse zulassen, und welche speziellen Paradigmen für die Blickbewegungsforschung entwickelt wurden. Wie Eye-Tracking in aktueller kognitionspsychologischer Forschung eingesetzt wird, sollen die Seminarteilnehmer anhand aktueller Studien eigenständig erarbeiten und vortragen. Um auch einen praktischen Einblick in die Methode zu erlangen, steht ein Eye-Tracker zur Verfügung, mit dem Daten erhoben werden können.

**Leistungsnachweis** Aktive Teilnahme (höchstens zwei Fehltermine)

Kurze Präsentation einer Arbeit, die Eye-Tracking als Methode zur Untersuchung einer kognitionspsychologischen Fragestellung nutzt (ggf. in Kleingruppen, je nach Teilnehmerzahl)

Abschlussbericht

#### Literatur

Holqvist, K., Nyström, M., Andersson, R., Halszka, J. & van de Weiner, J. (2011).

Eye Tracking: A Comprehensive Guide to Methods and measures . Oxford University Press.

### Seminar FOV Kreatives Problemlösen und Innovation im Kindesalter

10PSY317B3; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 10:00 - 14:00, 13.12.2018 - 20.12.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Achtung: Raumänderung;

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 10.01.2019 - 07.02.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS;

#### Inhalt

Flexibles Problemlösen und der innovative Einsatz von Hilfsmitteln ist in einer immer komplexer werdenden Welt zunehmend gefragt und vielfach hört man die Forderung, kreatives Denken und Handeln möglichst früh zu fördern. Jedoch erst in den letzten Jahren ist die Entwicklung von Kreativität und innovativem Problemlösen im Kindesalter zunehmend in den Forschungsfokus gerückt. In diesem Seminar sollen zunächst die Begriffe „Kreativität“, „Innovation“ und „Problemlösen“ genau definiert werden. Welche Kriterien legt man für die Bewertung kreativen Verhaltens und innovativer Lösungsfähigkeiten an? Da entwicklungspsychologische Aspekte im Vordergrund stehen, widmen wir uns insbesondere der Frage, inwiefern bereits Kleinkinder kreativ sind und innovativ Probleme lösen können und wie dieses Verhalten reliabel, valide und objektiv gemessen werden kann.

### Seminar FOV Phänomenologie der Kognition

10PSY317A2; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Wendt, A.

#### Inhalt

Bis zum Ende der 1990er Jahre bestand die Möglichkeit am Heidelberger Psychologischen Institut einen phänomenologischen Ansatz der Forschung kennenzulernen. Spätestens seit der Emeritierung Carl-Friedrich Graumanns ist diese Möglichkeit schnell zugunsten anderer Paradigmen in den Hintergrund getreten. Dass diese Entwicklung allerdings nicht aus der wissenschaftlichen Ablösung der phänomenologischen Psychologie erfolgt ist, ist der ungeschriebene Teil der Geschichte. Die Phänomenologie beschäftigt sich mit der "Bedeutungshaftigkeit von Erleben und Verhalten in bestimmten Situationen" (Herzog, 1992, 92) und stellt sich so der kognitiven Psychologie entgegen, für die nicht die Bedeutung, sondern der Mechanismus des Verhaltens von Interesse ist. Phänomenologisch geht es demgegenüber um die Unmittelbarkeit der Erfahrung und die Verfassung des Bewusstseins. Dabei sollte sie allerdings nicht mit einem bloß geisteswissenschaftlichen Ansatz verwechselt werden. Das Seminar wird sich in drei Teilen der kursorischen Einführung in die philosophische Phänomenologie, der Darstellung der phänomenologischen Psychologie und ihrem Verhältnis zur gegenwärtigen Forschung widmen. Das Hauptaugenmerk liegt bei der Leitfrage, inwiefern die phänomenologische Orientierung einen tauglichen Ansatz für psychologische Forschung bietet.

#### Literatur

Herzog, M. (1992). Phänomenologische Psychologie: Grundlagen und Entwicklungen. Heidelberg: Asanger

### Seminar FOV Sexualität in der zweiten Lebenshälfte

10PSY317B4; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 18.10.2018 - 07.02.2019; BergheimerS 20 / 014; Schilling, O.

**Inhalt** Entwicklung bzw. Veränderung von Sexualität in der zweiten Hälfte der menschlichen Lebensspanne erscheint – zumindest bei flüchtigem Blick – als eher wenig prominentes Thema psychologischer Altersforschung, obwohl von einer hohen Alltagsrelevanz auch für Personen im „nachreproduktiven“ höheren und hohen Erwachsenenalter auszugehen ist. Insbesondere scheint es so, das zumindest in den westlichen Industrienationen im Zuge des demographischen Wandels und des Alterns der Baby-Boomer-Generation sich Stereotype und gesellschaftliche Normen bezüglich der Sexualität Älterer sehr verändert haben. Das Seminar zielt auf eine Bestandsaufnahme der wissenschaftlichen Befunde und Erkenntnisse zu dieser Thematik: Was wissen wir derzeit über die Veränderung sexuellen Verhaltens und sexueller Bedürfnisse ab der Lebensmitte und bis ins hohe Alter? Was – und wie – wurde zur Entwicklung der Sexualität Älterer geforscht? Es soll anhand ausgewählter aktueller Forschungspublikationen ein diesbezüglicher Stand der Dinge erarbeitet werden, von den Teilnehmer(inne)n wird neben dem Interesse für das Thema die Bereitschaft zu regelmäßiger Lektüre der behandelten Literatur erwartet.

**Leistungsnachweis** 4 LP können erlangt werden durch

- regelmäßige Anwesenheit,
- Vorstellung einer der behandelten Studien im Seminar und
- Einreichung eines kurzen Essays zu einer im Seminar behandelten spezifischen Forschungsfragen des Themenfeldes nach dem Ende des Seminars

### Seminar FOV Sozialpsychologie: Social Influence

10PSY317D1; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; Einzel; 15:15 - 16:45, 17.10.2018 - 17.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Einführungsveranstaltung; Kacperski, C.

BlockSa; 10:00 - 17:00, 09.11.2018 - 10.11.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Kacperski, C.

BlockSa; 10:00 - 17:00, 14.12.2018 - 15.12.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Kacperski, C.

**Inhalt** Across domains such as environmental sustainability, sport performance and health behaviour, we will investigate social psychological topics with a main focus on influencing behaviour. We will cover the theoretical basics such as social influence (conformity, socialization, peer pressure, obedience), nudging and context theories (choice architecture). Overall, the seminar will have a strong focus on practical applications.

**Literatur** Asch, S. E. (1955). Opinions and Social Pressure. *Scientific American*, 193(5), 31–35. doi:10.1038/scientificamerican1155-31  
 Cialdini, R. B. (2006). *Influence: The Psychology of Persuasion*, Revised Edition (Revised edition). New York, NY: Harper Business.  
 Deutsch, M., & Gerard, H. B. (1955). A study of normative and informational social influences upon individual judgment. *The Journal of Abnormal and Social Psychology*, 51(3), 629–636. doi:10.1037/h0046408  
 Kelman, H. C. (1958). Compliance, identification, and internalization three processes of attitude change. *Journal of Conflict Resolution*, 2(1), 51–60. doi:10.1177/002200275800200106  
 Milgram, S. (1963). Behavioral Study of obedience. *The Journal of Abnormal and Social Psychology*, 67(4), 371–378. doi:10.1037/h0040525

### Seminar Kognitive Mechanismen von Meditation und Achtsamkeit

LSF#261301; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; wöch; 09:15 - 10:45; ab 19.10.2018; Findet im Raum 07, Medizinische Psychologie statt; Holt, D.

**Kommentar** Die Sitzungen dieses Seminars finden am Institut für Medizinische Psychologie statt. Der Leistungsnachweis besteht in einer schriftlichen Ausarbeitung im Themenbereich Meditation und Achtsamkeit.

**Inhalt** In diesem Seminar wird ein Überblick über Meditations- und Achtsamkeitstechniken und ihren psychologischen Wirkmechanismen vermittelt. Meditation und Achtsamkeit spielen eine zunehmende Rolle in der klinischen Anwendung, knüpfen jedoch auch an grundlegende alltagspsychologische Funktionen des Erlebens und Verhaltens an (z.B. Aufmerksamkeit, Emotionen oder Selbstregulation). Im Rahmen dieses Seminars wird der fachliche und theoretische Hintergrund unmittelbar mit praktischen Übungen verknüpft.

### Seminar Komplexe Entscheidungen im Kontext Umwelt und Klimawandel: Kognitionspsychologische Grundlagen

10PSY2081B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 09:15 - 10:45, 23.10.2018 - 02.01.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Fischer, H.

Fr; Einzel; 09:15 - 13:00, 08.02.2019 - 08.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Fischer, H.

**Kommentar** Das Seminar beschäftigt sich mit relevanten Anwendungen kognitionspsychologischer Forschungsergebnisse in den Bereichen Arbeitswelt und Politik. Beispiele sind: (1) Umgang mit komplexen Problemen als Führungskraft, (2) "nudging" als politisches Instrument; und (3) politische Entscheidungen in hochkomplexen, globalen Problemen wie dem Klimawandel. In all diesen Bereichen kann kognitionspsychologische Forschung sowohl als Ideengeber für neue Maßnahmen fungieren, als auch als Kontrollinstanz, die existierende Programme auf den Prüfstand stellt. Im Seminar werden sowohl existierende Anwendungen kennengelernt als auch neue Anwendungen gemeinsam erarbeitet. Ein Teil der Veranstaltung findet im Block statt; der Blocktermin wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

### Seminar Kreativität

10PSY2081C; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; 14tägl; 09:00 - 13:00; ab 26.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Groeben, N.

**Inhalt** Das Seminar soll die wichtigsten Aspekte in den klassischen Analyseperspektiven von Kreativität (Produkt, Prozess, Persönlichkeit und Umgebung) behandeln. Es geht von einem Sachbuch-Text aus, der auf ein interessiertes Laien-Publikum ausgerichtet ist. ([N.Groeben \(2013\). Kreativität. Originalität diesseits des Genialen. Darmstadt: Primus Verlag](#)). Auf dieser Basis sollen die kreativen Dimensionen sowohl des wissenschaftlichen Schreibens als auch der allgemeinverständlichen Kommunikation mit Laien besprochen und eingeübt werden. Dazu werden Referatgruppen gebildet, die in der Präsentation ihres Themas auch interaktive Lehr- und Lernformen einsetzen sollen. In der Aufarbeitung der Referate werden sowohl die inhaltlichen Themen vertieft als auch die didaktischen Fähigkeiten der Referierenden diskutiert und verbessert.

## Wahlpflichtmodul: Anwendungsfelder der Psychologie

### Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie I

10PSY1111; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; ab 18.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

Do; Einzel; 12:00 - 15:00, 07.02.2019 - 07.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausurtermin;

Do; Einzel; 12:00 - 15:00, 07.02.2019 - 07.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS III; Klausurtermin;

**Kommentar** Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf schulischen Lehr-Lernprozessen. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im Bachelorstudiengang Psychologie 100%, Bachelorstudierende Psychologie 25 %, Magister-Nebenfachstudierende sowie Lehramtsstudierende mit Erweiterungsfach Psychologie nach GymPo 2009.

## Vorlesung Klinische Psychologie und Psychotherapie/Bachelor

10PSY2133V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45, 17.10.2018 - 30.01.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Barnow, S.

**Inhalt** Die Vorlesung Klinische Psychologie (Bachelor) umfasst eine Einführung in das komplexe Feld der klinischen Psychologie, wobei anfänglich verschiedene Paradigmen, beispielsweise tiefenpsychologisches, verhaltenstherapeutisches und biologisches Paradigma vorgestellt werden, um dann später auf einzelne psychische Störungen wie u.a. Angst, Depression, Zwang, Schizophrenie u.s.w. näher einzugehen. Sie ist die Grundlage für die Klausur am Ende der Vorlesung. Parallel zu dieser Vorlesung wird der Besuch des Begleitseminars empfohlen.

## Seminar AOV Arbeitsmotivation: Theorie und Praxis

10PSY318D1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; wöch; 09:15 - 10:45; ab 19.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Jöns, I.

Fr; Einzel; 14:00 - 17:30, 18.01.2019 - 18.01.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Jöns, I.

## Seminar AOV Klinische Psychologie: Begleitseminar zur VL Klinische Psychologie und Psychotherapie

10PSY318C1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / A102; Schulze, K.

**Kommentar** Es handelt sich hier um das Begleitseminar zur Vorlesung Klinische Psychologie. Das Seminar ist im Modulhandbuch der AOV im 5. B.Sc.-Semester zugordnet; wird den Studierenden des 3. B.Sc.-Semesters jedoch ausdrücklich empfohlen, d.h. der Nachweis für die AOV kann in diesem Seminar bereits auch schon im 3. B.Sc.-Semester erbracht werden.

**Inhalt** Begleitend zu Vorlesung Klinische Psychologie und Psychotherapie werden die vorgestellten Störungsbilder hinsichtlich Epidemiologie, Ätiologie, Diagnostik und Intervention aufgegriffen und vertieft. Durch Impulsreferate, in denen ausgewählte aktuelle Studien vorgestellt werden, sollen verschiedenen klinisch-psychologische Forschungsansätze kennengelernt und diskutiert werden. Das Seminar setzt die aktive Gestaltung der Teilnehmer voraus. Daher wird eine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Form von Impulsreferaten sowie die Teilnahme an Rollenspielen und praktischen Übungen vorausgesetzt. Es werden nicht mehr als 30 StudentInnen zugelassen. Diese sollten die Vorlesung Klinische Psychologie bereits besucht haben oder parallel daran teilnehmen. Benotung: Referat.

## Seminar AOV Mindfulness-based cognitive therapy for depression

10PSY318C3; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Izadpanah Ghalati, S.

## Seminar AOV Selbstregulation und Gesundheitsverhalten

10PSY318B2; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45, 17.10.2018 - 17.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schmidt, L.

Mi; wöch; 11:00 - 13:00, 24.10.2018 - 12.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schmidt, L.

**Kurzkommentar** Im Seminar werden gesundheitspsychologische Theorien und Konzepte auf Themenfelder wie Schlaf, Stressmanagement und körperliche Aktivität angewandt. Es werden die Bereiche der physischen, kognitiven und psychischen Gesundheit, Selbstregulation und Behavior Change Interventions behandelt.

## Seminar AOV Von den leistungsfähigsten Schulsystemen lernen - wie Erkenntnisse internationaler Vergleichsstudien für Bildungspolitik und Bildungspraxis genutzt werden können

10PSY318A3; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; Einzel; 18:00 - 19:00, 18.10.2018 - 18.10.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Vorbesprechung; Schleicher, A.

BlockSa; 10:00 - 17:00, 23.11.2018 - 24.11.2018; Hauptstr. 47/51 / A102;

BlockSa; 10:00 - 17:00, 11.01.2019 - 12.01.2019; Hauptstr. 47/51 / A102;

**Kurzkommentar** Die Anmeldung zum Blockseminar erfolgt ausschließlich per E-Mail an [heike.dietrich@psychologie.uni-heidelberg.de](mailto:heike.dietrich@psychologie.uni-heidelberg.de)

Für die Teilnahme ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung dringend erforderlich.

**Kommentar** Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, den Wert internationaler Vergleichsstudien für die Gesellschaft mit „Mister PISA“ persönlich zu diskutieren und zu beleuchten!

Daten aus internationalen Vergleichsstudien, wie der PISA-Studie, der Erwachsenenbildungsstudie PIAAC und der Lehrer- und Lernstudie TALIS, werden herangezogen um die Stärken und Schwächen der Schulsysteme im internationalen Vergleich zu analysieren. Unter Einbeziehung der unterschiedlichen kulturellen, systemischen und politischen Kontexte werden Implikationen der durch diese Studien gewonnenen Erkenntnisse für die Bildungspraxis und Bildungspolitik erarbeitet. Ebenso befasst sich das Seminar mit der politischen Umsetzung von Reformvorhaben unter Einbeziehung aller Beteiligten.

Wie unterscheiden sich die verschiedenen Bildungssysteme der beteiligten Länder? Woran machen sie ihren Erfolg fest? Wie leiten sie aus ihren Zielen umsetzbare Reformen ab? Und wie erfolgreich setzen sie diese Reformen um? Welche Erkenntnisse können internationale Vergleichsstudien leisten und wie können sie zur Gestaltung bildungspolitischer Reformen genutzt werden?

Diese und weitere Fragen rund um PISA & Co werden im Seminar mit Andreas Schleicher, Vizedirektor für Bildung der OECD und internationaler Koordinator der PISA-Studien behandelt.

Das Seminar ist in zwei Blöcke mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten aufgeteilt:

- Im ersten Block werden die grundlegenden Instrumente und Methoden behandelt, anhand derer der Erfolg der Bildungssysteme evaluiert werden sowie individuelle, institutionelle und systemische Faktoren thematisiert, die Leistungsunterschiede zwischen Schülern, Schulen und Bildungssystemen der verschiedenen Länder beeinflussen.
- Der zweite Block widmet sich der Ableitung von Maßnahmen aus in internationalen Vergleichsstudien gewonnenen Daten für die Bildungspolitik sowie der Umsetzung von Reformprozessen.

Aktive Beteiligung, rege Diskussionen und (konstruktive) Kritik sind ausdrücklich erwünscht! Bei Interesse an Datenanalyse besteht die Möglichkeit auf Zugriff auf entsprechende aktuelle internationale Daten.

Für die Teilnahme ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung dringend erforderlich.

Weiterführende Links von und mit Herrn Schleicher:

- <http://www.fr-online.de/schule/pisa-chef-andreas-schleicher-mehr-wissen-als-ein-smartphone,5024182,16817270.html>
- <https://twitter.com/SchleicherOECD>
- <http://www.youtube.com/watch?v=7Xmr87nsl74>

**Leistungsnachweis**

- Verbindliche Anwesenheit in der Vorbesprechung und zu allen Blockterminen
- 4 ECTS-Punkte: Studentische Themengestaltung zu vorgegebener, meist englischsprachiger Literatur - inklusive PPT-Präsentation, Handout und Moderation einer Diskussion
- 2 ECTS-Punkte: Gestaltung eines Essays

## Seminar Präsentieren, beobachten, Rückmeldung geben und nehmen

10PSY318A2; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 09:00 - 13:00, 19.10.2018 - 19.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Seifried, E.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00, 23.11.2018 - 23.11.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Seifried, E.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 24.11.2018 - 24.11.2018; Hauptstr. 47/51 / GS;

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00, 07.12.2018 - 07.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 08.12.2018 - 08.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

**Inhalt** Das Seminar vereint die Vermittlung pädagogisch-psychologischer Inhalte mit einer Reflexion persönlicher Kompetenzen: Zunächst sollen gemeinsam Feedback-Regeln (für Feedback-Geber und Feedback-Nehmer) sowie unterschiedliche Methoden der Protokollierung erarbeitet werden. Anschließend sollen die Teilnehmer/innen kurze Präsentationen zu aktuellen pädagogisch-psychologischen Themen halten (ca. 10 Minuten). Diese Präsentationen werden auf Video aufgezeichnet und anschließend detailliert analysiert und besprochen (Selbstfeedback, Feedback durch die anderen Teilnehmer/innen und die Seminarleitung). Die Teilnehmer/innen sollen durch die Präsentationen Befunde zu aktuellen pädagogisch-psychologischen Themen kennenlernen sowie durch ihre eigene Präsentation und die Modelle der anderen Teilnehmer/innen spezifische Aspekte ihres Präsentationsverhaltens reflektieren. Außerdem sollen sie ihre Beobachtungs- und Analysefähigkeiten sowie ihre Feedback- und Kommunikationsfähigkeiten schulen, indem sie Protokolle zu den Präsentationen der anderen Teilnehmern/innen anfertigen und ihnen Rückmeldung geben.

**Leistungsnachweis** Für den Erwerb eines Leistungsnachweises (4 ECTS-Punkte) sind die aktive Teilnahme an allen Block-Terminen, das Ausarbeiten eines Referats sowie eine Verschriftlichung desselben erforderlich. Benotet wird die Verschriftlichung des Referats (Hausarbeit).

## Master

### Allgemeine Grundlagen

### Pflichtmodul: Methoden-Vertiefung

#### Vorlesung Forschungsmethoden

10PSYM1011; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; (1 MSc); Voß, A.

Mo; Einzel; 09:15 - 11:15, 04.02.2019 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS III; Klausur;

Fr; Einzel; 09:00 - 11:00, 12.04.2019 - 12.04.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachschreibetermin;

**Inhalt** In der Vorlesung Forschungsmethoden werden fortgeschrittene statistische Methoden vertiefend dargestellt. Dabei liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung auf multivariaten Methoden (z.B. Multivariate Varianzanalyse, Diskriminanzanalyse, Multivariate Logistische Regression).

**Leistungsnachweis** Abschlussklausur am Ende des Semesters

#### Vorlesung Diagnostik - Klausur zur Vorlesung

10PSYM1012; Vorlesung; Master

Mi; Einzel; 09:00 - 10:30, 13.02.2019 - 13.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur; Hagemann, D.

### Vorlesungen im Schwerpunkt

# Pflichtmodul (DCPs): Developmental and Clinical Psychology

## Vorlesung Developmental and Clinical Psychology

10PSYM1021; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 18.10.2018 - 20.12.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Pauen, S.;Wrzus, C.

Di; Einzel; 16:15 - 17:45, 08.01.2019 - 08.01.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Pauen, S.;Wrzus, C.

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 17.01.2019 - 07.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Pauen, S.;Wrzus, C.

# Pflichtmodul (OBAC): Organisational Behaviour and Adaptive Cognition

## Vorlesung Organizational Behavior

10PSYM1031; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Master

Fr; wöch; 11:15 - 12:45; ab 19.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Jöns, I.

Fr; Einzel; 12:45 - 14:45, 01.02.2019 - 01.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Jöns, I.

Fr; Einzel; 12:45 - 14:45, 08.02.2019 - 08.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Jöns, I.

## Grundlagen: Seminare im DCPs-Schwerpunkt

# Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (a) Klinische Psychologie und Psychotherapie

## Seminar Angststörungen

10PSYM1041A; Seminar; SWS: 2; Master

Mo; Einzel; 17:15 - 18:45, 22.10.2018 - 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Lang, S.

BlockSa; 09:00 - 17:00, 25.01.2019 - 26.01.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Lang, S.

So; Einzel; 09:00 - 15:00, 27.01.2019 - 27.01.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Lang, S.

**Inhalt** Im Seminar wird ein Überblick über die Angststörungen nach ICD-10 gegeben. Es sollen dabei einzelne Angststörungen, wie z.B. die generalisierte Angststörung, die Agoraphobie oder die soziale Phobie ausführlicher behandelt werden. Dabei sollen gängige diagnostische Methoden und verhaltenstherapeutische Interventionen in Referaten und Kleingruppenerarbeit und vorgestellt werden. Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung angeboten.

- Literatur**
- Becker, E., & Margraf, J. (2007). Teill: Störungsbild. In Generalisierte Angststörung: Ein Therapieprogramm (2., vollst. überarb. und erw. Aufl. ed., pp. 2-42). Weinheim: Beltz, PVU.
  - Schneider, S., & Margraf, J. (2009). Lehrbuch der Verhaltenstherapie. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
  - Schneider, S. & Markgraf, J. (2017). Agoraphobie und Panikstörung (Fortschritte der Psychotherapie, Band 3). Hogrefe Verlag.
  - Stangier, U. & Heidenreich, T. (2009). Soziale Phobien: Ein kognitiv-verhaltenstherapeutisches Behandlungsmanual. Beltz Verlag.
  - Öst, L.G. (2009). Spezifische Phobien J. Margraf & S. Schneider, hrsg., Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.

## Seminar Bipolare affektive Störungen: Psychopathologie, Diagnostik, Ätiologie und Behandlung

10PSYM1041C; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; Einzel; 17:15 - 18:45, 22.10.2018 - 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung; Backenstraß, M.  
BlockSa; 09:00 - 20:00, 01.02.2019 - 02.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Backenstraß, M.

**Inhalt** Bipolare affektive Störungen sind mit einer geschätzten Lebenszeitprävalenz von etwa 3% häufiger als lange Zeit angenommen. Als Hinweis für die zunehmende Bedeutung der Erkrankung in der psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung kann gesehen werden, dass in DSM-5 die „bipolaren und verwandten Störungen“ in einem separaten Kapitel zusammengefasst sind. Im Verlauf der bipolaren Störung treten depressive Episoden neben (hypo-)manischen oder gemischten Episoden auf; die psychosozialen Folgen sind häufig immens. Das Seminar widmet sich der Psychopathologie und der Diagnostik der unterschiedlichen Episoden sowie der Frage nach der Entstehung dieser komplexen Erkrankung. Schließlich werden medikamentöse, vor allem aber psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten wie z.B. die Interpersonelle und Soziale Rhythmustherapie (IPSRT) dargestellt und diskutiert.

**Literatur**

- APA (2013). Diagnostic and statistical manual of mental disorders, 5th edition: DSM-5. American Psychiatric Association.
- Assion H.-J., Brieger P. & Bauer M. (Hrsg.)(2013). Bipolare Störungen: Das Praxishandbuch. Stuttgart: Kohlhammer.
- Backenstrass, M., Schnell, K. & Schramm, E. (2016). Affektive Störungen. In S.C. Herpertz, F. Caspar & K. Lieb (Eds.), Psychotherapie: Funktions- und störungsorientiertes Vorgehen (pp. 323-352). Elsevier: München.

## Seminar Prävention und Therapie von Essstörungen

10PSYM1041E; Seminar; SWS: 2; Master

Di; 14tägl; 09:15 - 12:45, 23.10.2018 - 05.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS III; Bauer, S.

**Inhalt** Essstörungen sind schwere psychische Erkrankungen, die in der Mehrzahl der Fälle erstmals im Jugend- und jungen Erwachsenenalter auftreten. Neben der psychischen Belastung sind Essstörungen mit schwerwiegenden körperlichen Begleiterscheinungen sowie Einschränkungen im sozialen und interpersonalen Bereich und erheblichen Einbußen in der Leistungsfähigkeit und Lebensqualität assoziiert.

Das Seminar beschäftigt sich im ersten Teil mit Risikofaktoren für die Entstehung von Essstörungen sowie mit unterschiedlichen Programmen zur universellen, selektiven und indizierten Prävention. Im zweiten Teil des Seminars werden verschiedene psychotherapeutische Ansätze zur Behandlung von Essstörungen vorgestellt und empirische Befunde zu ihrer Wirksamkeit werden diskutiert.

## Seminar Kriminalpsychologie: Sexualstraftäter - Risikominimierung durch Diagnostik, Prognose und Therapie

10PSY318E2; Block-Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00, 17.11.2018 - 17.11.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Lehrauftrag; Ruch, M.

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00, 15.12.2018 - 15.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Ruch, M.

So; Einzel; 09:00 - 17:00, 16.12.2018 - 16.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Ruch, M.

Do; Einzel; 09:30 - 12:30, 24.01.2019 - 24.01.2019; Exkursion in die JVA Ludwigshafen; Ruch, M.

**Inhalt** In diesem Seminar soll es darum gehen, sich mit Konzepten der Risikoprognose, Diagnostik und Therapie bei Sexualstraftätern vertraut zu machen. Hierzu werden wir uns mit den Grundlagen psychologischer Begutachtung beschäftigen und Methoden der Prognoseeinschätzung bei dieser Gruppe von Straftätern kennenlernen. Wir arbeiten uns in wichtige Kernkonzepte der forensischen Psychologie wie z. B.

die Antisoziale/Dissoziale Persönlichkeitsstörung, das Psychopathie-Konzept oder sexuelle Präferenzstörungen ein. Schließlich werden wir Ansätze der psychologischen Intervention und Therapie im Kontext von Sexualstraftaten kennenlernen und anhand von Fallbeispielen das theoretische Wissen praktisch anwenden. Im Rahmen einer Exkursion werden wir die JVA Ludwigshafen - Sozialtherapeutische Anstalt - besuchen, eine Einrichtung des Rheinland-Pfälzischen Strafvollzugs zur Therapie von rückfallgefährdeten Sexual- und Gewalttätern (Achtung: Donnerstag Vormittag!).

Das Seminar wird als Blockseminar gehalten, daher werden alle Teilnehmer gebeten, zum ersten Termin anwesend zu sein.

Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Referats.

## Literatur

Einführende Literatur:

- Howitt, D. (2015). Introduction to Forensic and Criminal Psychology. Essex: Pearson
- Dreßing, H. & Habermeyer, E. (2015). Psychiatrische Begutachtung. Ein praktisches Handbuch für Ärzte und Juristen. München: Elsevier Urban & Fischer
- Briken, P. & Berner, M. (2013). Praxisbuch sexuelle Störungen. Sexuelle Gesundheit, Sexualmedizin, Psychotherapie sexueller Störungen. Stuttgart: Thieme
- Schwarze, C. & Hahn, G. (2016). Herausforderung Pädophilie. Beratung, Selbsthilfe, Prävention. Köln: Psychiatrie-Verlag

## Seminar Mentalisierungsbasierte Therapie für Persönlichkeitsstörungen: klinische Anwendung und Forschungsstand (LA)

10PSY318C2; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Di; wöch; 14:15 - 15:45, 23.10.2018 - 18.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Volkert, J.

Di; Einzel; 14:15 - 15:45, 08.01.2019 - 08.01.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Volkert, J.

Di; wöch; 14:15 - 15:45, 15.01.2019 - 05.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Volkert, J.

**Kurzkomentar** Anmeldung bitte per Mail an: Jana.Volkert@med.uni-heidelberg.de

## Inhalt

Das Seminar gibt eine Einführung in die Mentalisierungstheorie und Persönlichkeitsstörungen. Die Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT) als eines der 4 evidenzbasierten Verfahren zur Behandlung der Borderline Persönlichkeitsstörung wird ausführlich vorgestellt und die MBT-Haltung sowie spezifische Interventionen werden praktisch dargestellt und erprobt. Weitere neuere Entwicklungen (wie z.B. MBT für Jugendliche und Familien) werden behandelt und der aktuelle Forschungsstand zur Wirksamkeit sowie spezifischen Wirkmechanismen wird vorgestellt und kritisch diskutiert.

## Literatur

Bateman, A., Fonagy, P. (2016). Mentalization-based Treatment for Personality Disorder: A practical guide. Oxford University Press.

Kirsch, Holger, Brockmann, Joseph & Taubner, Svenja (2016). Mentalisieren in der psychotherapeutischen Praxis. Klett-Cotta: Stuttgart.

Volkert, J., Euler, S. (2018). Mentalisierungsbasierte Therapie. Schwerpunktheft Persönlichkeitsstörungen, Zeitschrift für Psychodynamische Psychotherapie, 3, 138-146.

Taubner, S., Bark, C. & Volkert, J. (2018). Die Mentalisierungsbasierte Therapie für Patienten mit Borderline Persönlichkeitsstörung. Nervenheilkunde, 7-8, 513- 519.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

## **Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (b) Entwicklungspsychologie**

### **Aktuelle Befunde der Entwicklungspsychologie im Erwachsenenalter**

10PSYM1051A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; 17.10.2018 - 06.02.2019; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

**Kommentar** Aktuelle Befunde der Entwicklungspsychologie im Erwachsenenalter

Zu verschiedenen Themen der Vorlesung werden vertiefend aktuelle theoretische und empirische Arbeiten behandelt. Inhalte sind die kognitive, sozio-emotionale und Persönlichkeitsentwicklung im Erwachsenenalter und Alter. Die spezifischen Themen und der Ablauf des Seminars werden am Anfang des Seminars bekannt gegeben. Die didaktischen Mittel können dabei u.a., reading courses, Plenumsdiskussionen, Arbeitsblätter, poster markets, Kurzpräsentationen und weiteres umfassen.

**Leistungsnachweis**

- aktive mündliche Teilnahme
- kurze Präsentation eines Themas
- Arbeitsmappe (z.B. Review oder Essay)

### **Seminar Premature Birth - Implications for Child and Families**

10PSYM1051B; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Peykarjou, S.

**Kommentar** Premature birth is highly prevalent and extremely premature children have high rates of survival in developed countries these days. While medical advances enable children to survive and provide improved prerequisites for healthy development, prematurity is still a major risk factor. In this seminar, we will strive to understand the reasons for premature birth and how it implicates the development of the child, the family system and the child's social environment. What risks do children born prematurely face? How best to bolster developmental risks, and how can families be supported to adapt to their child's special needs? Does prematurity maybe hold opportunities for improved development as well? The seminar will be devoted to these and related questions.

Every participant will need to give an oral presentation during the seminar and to write a short essay at the end of the semester. The seminar will be held in English (may be discussed in the first session).

### **Seminar Frühkindliche Entwicklung - Beobachtung und Dokumentation**

10PSYM2211B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; wöch; 09:15 - 10:45; ab 18.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Kirrstetter, L.;Pauen, S.

### **Seminar Frühe Entwicklungshilfen für Flüchtlingskinder**

10PSY318B1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 14:15 - 15:45; ab 18.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Achtung: Raumverlegung!!!!!!; Pauen, S.;Holm-Hadulla, R.

**Kurzkommentar** 5 Plätze frei für Bachelorstudierende

# Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (c) Emotion, Motivation, Kognition

## Seminar Ausgewählte Themen der Sportpsychologie (LA)

10PSY318E1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; wöch; 09:15 - 10:45; ab 26.10.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Lehrauftrag; Frenkel, M.;Plessner, H.

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 23.11.2018 - 23.11.2018; Hauptstr. 47/51 / HS III; Ausweichraum; Frenkel, M.;Plessner, H.

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 11.01.2019 - 11.01.2019; Hauptstr. 47/51 / HS III; Ausweichraum; Frenkel, M.;Plessner, H.

## Seminar Förderung motivationsbezogener Kompetenzen – Gestaltung eines Workshops

10PSYM1061A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Bosch, E.

**Kommentar** Motivation gilt als eine wichtige Voraussetzung dafür, seine Ziele im Studium zu erreichen. Viele arbeitsbezogene Probleme im Studium wie Aufschiebeverhalten oder unrealistisch hohe Ansprüche lassen sich unter anderem durch motivationsbezogene Defizite erklären. Vor diesem Hintergrund lernen die Teilnehmer/innen des Seminars relevante Konzepte der Motivation kennen, insbesondere das Modell motivationsbezogener Kompetenzen. Darauf aufbauend sollen die Teilnehmer/innen Workshops gestalten und durchführen, in denen motivationsbezogene Kompetenzen gefördert werden. Hierbei erwerben die Teilnehmer/innen einerseits selbstregulatorische Kompetenzen für die eigene Nutzung und lernen gleichzeitig, wie sie diese bei anderen (z.B. Schüler/innen oder Kommilitonen/innen) fördern und dadurch die Motivation erhöhen können.

## Seminar Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen und nachhaltige Entwicklung als Grundlagen und Anwendungsfelder der Psychologie

10PSYM1061B; Seminar; SWS: 2; Master

Mo; wöch; 14:00 - 15:45, 22.10.2018 - 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse-Graumann, L.

Mo; wöch; 13:15 - 16:00; ab 29.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse-Graumann, L.

Mi; wöch; 14:30 - 16:00; ab 23.01.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse-Graumann, L.

**Kommentar** Die Veranstaltung wendet sich an die Masterstudierenden (DCPs) und zusätzlich an alle interessierten Studierenden der Psychologie, aber auch anderer Fächer aus den Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften.

Nach den ersten drei Sitzungen findet die Veranstaltung in Blöcken statt, die mit den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung abgestimmt werden. Nach Möglichkeit sollte die Veranstaltung vor der Weihnachtspause abgeschlossen sein.

Auch die Inhalte der Veranstaltung können je nach Interessen/Voraussetzungen der Teilnehmenden zu Beginn beschlossen werden.

**Inhalt** Mehr und mehr wird anerkannt, dass „Nachhaltige Entwicklung“ und „sustainable development goals“ (SDGs) zu den drängendsten Aufgaben des 21. Jahrhundert gehören, die „große Transformationen“ auf vielen Ebenen (WBGU 2011, Schneidewind 2018) erfordert. Im Vordergrund stehen der Umgang mit dem Klimawandel, aber auch andere globale Umwelt- und soziale Probleme, wie Verlust der biologischen Vielfalt, Wasserknappheit und Bodendegradation – das alles bei noch wachsender Weltbevölkerung, großen Disparitäten zwischen Arm und Reich, zunehmenden Migrationstendenzen. Hier sind Analysen und Lösungen gefordert, die auch für die Wissenschaft neue Anstrengungen und Kooperationen mit sich bringen. Technologische, ökonomische, rechtliche Ansätze reichen nicht aus. Gefragt ist ein umfassender Wandel der Lebens- und Konsumstile - weltweit und kulturangepasst. Zum Wandel der Lebensstile, und das heißt konkret: Zur Veränderung von Mensch-Natur-Verhältnissen und entsprechenden Verhaltensweisen kann die Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten grundlagenwissenschaftlich und

anwendungsorientiert wesentlich beitragen und gehört somit zur sich herausbildenden „transformativen Wissenschaft“.

Gefragt ist v.a. die Umweltpsychologie, die, seit den 1960er Jahren akademisch etabliert, sich mit Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen befasst. Dabei steht sowohl die Rolle der räumlich-dinglichen wie auch der natürlichen Umwelt im Mittelpunkt. Der Anwendungsbezug richtet sich zum einen auf die „bedürfnisgerechte“ Gestaltung von Umwelten (Wohn- und Stadtplanung, Verkehrsplanung), zum anderen auf die „umweltgerechte“ Veränderung von Bewusstsein und Verhalten im Sinne und mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung.

**Leistungsnachweis** Regelmäßige aktive Teilnahme (2 LP) , Klausur (für MA Studierende)mit Bearbeitung eines Themas, evtl. Referat mit Ausarbeitung (2 LP)

**Literatur** Literatur (zum Blättern und Informieren):

- Hellbrück, J. & Kals, E. (2012) Umweltpsychologie. Basiswissen Psychologie Springer
- Hellbrück, J. & Fischer, M. (1999) Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe
- Steg, L. , van den Berg, A. & de Groot, J. (Eds.) (2013) Environmental psychology. An introduction. Blackwell Textbooks
- Clayton, S. (Ed.) (2012) The Oxford handbook of environmental and conservation psychology. Oxford Univ Press
- Gifford, R. (2014) Environmental psychology. Principles and practice. 5th Ed. Optimal Books
- Kaufmann-Hayoz, R. & Gutscher, H. (2001) Changing things – moving people. Basel: Birkhäuser.
- Matthies, E. et al. (2004). Lokale Agenda-Prozesse psychologisch steuern. Frankfurt. Pabst.
- Michelsen, G. & Godemann, J. (Hrsg.) (2005) Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. München: oekom.

Außerdem vertiefend oder für einzelne Forschungsbereiche:

- Lantermann, E.D. & Linneweber, V. (Eds.) (2008) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 1: Grundlagen, Paradigmen und Methoden der Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe, darin auch Kapitel 1: Graumann, C. F. und Kruse, L. Umweltpsychologie – Ort, Gegenstand, Herkünfte, Trends.
- Linneweber, V., Lantermann, E.D. & Kals, E. (Eds.) (2010) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 2: Spezifische Umwelten und umweltbezogenes Handeln. Göttingen: Hogrefe

Und für den Nacht(t)isch lesenswert:

- Welzer, H. (2009). Klimakriege. 4. A. Frankfurt: S. Fischer
- Paech, N. (2012) Befreiung vom Überfluss. München: oekom
- Welzer, H. et al. (2014) FUTURZWEI Zukunftsalmanach (2015/16) - Geschichten vom guten Umgang mit der Welt. Frankfurt
- Thaler, R.H. & Sunstein, C.R. (2011) Nudge. Wie man kluge Entscheidungen anstößt. Berlin: Ullstein (Thaler Nobelpreis 2017!)
- Grunwald, A. (2012) Ende einer Illusion. Warum ökologisch korrekter Konsum die Umwelt nicht retten kann. oekom.
- Schneidewind, U. (2018) Die Große Transformation. Eine Einführung in die Kunst des gesellschaftlichen Wandels. Ffm: FischerTaschenbuch
- Schneidewind, U. & Zahrnt, A. (2013) Damit gutes Leben einfacher wird. Perspektiven einer Suffizienzpolitik. Oekom.
- Schellnhuber, J. (2015) Selbstverbrennung. Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff. Bertelsmann (zu dick für den Nachttisch, trotzdem lesenswert!)

10PSYM1061C; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Di; Einzel; 13:00 - 14:00, 23.10.2018 - 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung;

Fr; Einzel; 09:15 - 17:45, 16.11.2018 - 16.11.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Schubert, A.

Fr; Einzel; 09:15 - 17:45, 23.11.2018 - 23.11.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

Fr; Einzel; 09:15 - 12:45, 30.11.2018 - 30.11.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Fr; Einzel; 14:15 - 17:45, 30.11.2018 - 30.11.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Schubert, A.

### **Seminar Psychologie der Mensch-Computer-Interaktion**

10PSYM1061D; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 09:15 - 12:30, 30.11.2018 - 30.11.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schankin, A.

Fr; Einzel; 09:15 - 12:30, 14.12.2018 - 14.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schankin, A.

Fr; Einzel; 09:15 - 12:30, 21.12.2018 - 21.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schankin, A.

Fr; Einzel; 09:15 - 12:30, 11.01.2019 - 11.01.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schankin, A.

Fr; Einzel; 09:15 - 12:30, 18.01.2019 - 18.01.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schankin, A.

Fr; Einzel; 09:15 - 12:30, 25.01.2019 - 25.01.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schankin, A.

**Inhalt** Wissen über typische menschliche Bedürfnisse und Fähigkeiten sowie Begrenzungen in der Informationsaufnahme und Informationsverarbeitung spielen eine bedeutende Rolle beim Entwurf und Einsatz technischer Systeme.

Inhalt des Seminars sind einerseits Themen zur Gestaltung und andererseits Themen zur Wirkung technischer Systeme auf den Menschen. Für den Entwurf spielen sowohl die Kognitions- als auch die Arbeitspsychologie methodisch eine wesentliche Rolle. Wir werden z. B. Aspekte der Systemzuverlässigkeit, menschliche Fehler, arbeitsplatzbezogene Qualifizierung, Steuerung und Überwachung industrieller Prozesse und Usability betrachten. Durch ihren breiten und vielfältigen Einsatz wirken technische Systeme sowohl auf das Individuum als auch auf zwischenmenschliche Aspekte. Im Rahmen des Seminars werden wir u. a. Spiel- und Internetsucht, die Wirkung sozialer Medien und den Einsatz für (psycho-)therapeutische Zwecke diskutieren.

## **Grundlagen: Seminare im OBAC-Schwerpunkt**

### **Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (a) Organisational Behaviour**

#### **Seminar Commitment: Forschung und Praxis**

10PSYM1071A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

#### **Seminar Organisationslernen: Theorie und Praxis**

10PSYM1071B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; 14tägl; 14:15 - 15:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; teilw. nach Absprache Block; Jöns, I.

#### **Seminar "Altes Eisen oder Edelmetall" - Potentiale und Herausforderungen älterer Erwerbstätiger**

10PSYM1071E; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 19.10.2018 - 19.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung; Seiferling, N.

Fr; Einzel; 09:00 - 15:00, 09.11.2018 - 09.11.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Seiferling, N.

Fr; Einzel; 09:00 - 19:00, 23.11.2018 - 23.11.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Seiferling, N.

Sa; Einzel; 09:00 - 19:00, 24.11.2018 - 24.11.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Seiferling, N.

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 10.12.2018 - 10.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Seiferling, N.

Fr; Einzel; 10:00 - 13:00, 14.12.2018 - 14.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Seiferling, N.

**Kurzkomentar** Der demografische Wandel in Deutschland ist von hoher gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Bedeutung. Durch die sich verändernde Gesellschafts- und Mitarbeiterstruktur rücken für Organisationen, Führungskräfte und Mitarbeiter Themen wie beispielsweise Fachkräftemangel, Wissensmanagement, Führung älterer Mitarbeiter, der Übergang in den Ruhestand und verlängerte Erwerbsarbeit in den Fokus. Dabei ist das Zusammenspiel verschiedener organisationaler und individueller Faktoren komplex. Denn nicht nur auf Unternehmensebene, sondern auch auf Ebene des Individuums, bergen die späte Erwerbsphase und der Übergang in den Ruhestand Herausforderungen, denen mit individuellen Konzepten oder Anpassungen der Arbeitsorganisation sowie des Lebens- und Arbeitsumfeldes begegnet werden kann. Dabei steht auch im Fokus, welche Chancen - und Risiken - in den Herausforderungen liegen, denen ältere Mitarbeiter gegenüber stehen. Neben der Vermittlung eines theoretischen Grundverständnisses des Themas stellt die aktive Gestaltung interaktiver praxisorientierter Seminareinheiten einen zentralen Aspekt des Seminars dar. Die Teilnahme am Seminar setzt daher die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit voraus.

Leistungsnachweis: Für den Leistungsnachweis ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Gestaltung einer Seminararbeit sowie das Erstellen eines Readerbeitrages erforderlich.

### Seminar Selbstregulationsprozesse im Kontext von Gesundheit und Krankheit

10PSYM2221B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 09:15 - 10:45, 16.10.2018 - 05.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Sieverding, M.

**Inhalt** Im ersten Teil des Seminar werden wichtige Grundlagentexte zum Thema Selbstregulation (im Original) gelesen und diskutiert (s. Literaturliste): Model of Behavioral Self-Regulation, Strength-Control Model, Dual-system Models, Common-Sense Model (CSM) of Illness, Goal Disengagement und Reengagement. Die nachfolgende Termine werden von Studierenden in Kleingruppen vorbereitet. Dabei geht es um die Anwendung von Selbstregulationstheorien auf verschiedene Themenbereiche im Kontext von Gesundheit und Krankheit, vor allem um gesundheitsrelevante Selbstregulationsprozesse im Alltag sowie um Selbstregulationsprozesse im Umgang mit (chronischen) schwerwiegenden Erkrankungen (Krebs, Diabetes, KHK). Das Seminar wird mit einer Postersession am letzten Termin im Semester abgeschlossen; in den Postern stellen Studierenden-Kleingruppen ihre Entwürfe für eine Intervention oder eine empirische Studie zum Thema vor.

- Literatur**
- Scheier, M. F., Carver, C. S., & Armstrong, G. H. (2012). Behavioral self-regulation, health, and illness. In A. Baum, T. A. Revenson & J. Singer (Eds.), *Handbook of health psychology* (2nd ed.). (pp. 79-97). New York, NY US: Psychology Press.
  - Baumeister, R. F., & Alquist, J. L. (2009). Self-regulation as a limited resource: Strength model of control and depletion. In J. P. Forgas, R. F. Baumeister & D. M. Tice (Eds.), *Psychology of self-regulation: Cognitive, affective, and motivational processes*. (Vol. 11, pp. 21-33). New York, NY US: Psychology Press.
  - Baumeister, R. F., Tice, D. M., & Vohs, K. D. (2018). The strength model of self-regulation: Conclusions from the second decade of willpower research. *Perspectives on Psychological Science*, 13, 141-145.
  - Hofmann, W., Friese, M., Müller, J. & Strack, F. (2011). Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust. Psychologische und philosophische Erkenntnisse zum Konflikt zwischen Impuls und Selbstkontrolle. *Psychologische Rundschau*, 62, 147-166.
  - Leventhal, H., Leventhal, E. A., & Cameron, L. (2001). Representations, procedures and affect in illness self-regulation: A perceptual-cognitive model. In A. Baum, T. A. Revenson & J. E. Singer (Eds.), *Handbook of health*

psychology. (pp. 19-47, darin vor allem das Modell und dessen Beschreibung, S. 19-25). Mahwah, NJ US: Lawrence Erlbaum Associates Publishers.

- Leventhal, H., Phillips, L. A., & Burns, E. (2016). The Common-Sense Model of Self-Regulation (CSM): A dynamic framework for understanding illness self-management. *Journal of Behavioral Medicine*, 39, 935-946.
- Wrosch, C., Scheier, M.F., Carver, C.S., & Schulz, R. (2003). The importance of goal disengagement in adaptive self-regulation: When giving up is beneficial. *Self and Identity*, 2, 1-20.
- Heckhausen, J., & Wrosch, C. (2016). Challenges to developmental regulation across the life course: What are they and which individual differences matter? *International Journal of Behavioral Development*, 40, 145-150.

## Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (b) Adaptive Cognition

### Seminar Einführung in die Diffusionsmodellanalyse

10PSYM1081A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mi; wöch; 09:00 - 13:00, 17.10.2018 - 23.11.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Seminar endet am 23.11.2018 bitte beachten; Lerche, V.

**Kommentar** Das Diffusionsmodell ist ein mathematisches Modell, das bei binären Entscheidungsaufgaben verwendet werden kann. Mit Hilfe des Modells können nähere Informationen darüber gewonnen werden, welche Prozesse an diesen Aufgaben beteiligt sind (z.B. Geschwindigkeit der Informationsaufnahme, Entscheidungskriterien). Im Rahmen des Seminars werden zunächst Grundlagen der Diffusionsmodellanalyse erlernt. Im zweiten Teil wird eine kleine empirische Studie durchgeführt, bei der das Modell zur Datenauswertung eingesetzt wird.

### Seminar Induktives Schließen

10PSYM1081B; Seminar; Master

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

### Seminar Adaptive Cognition: Models of Decision Making

10PSYM1081C; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Kutzner, F.

## Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (c) Von den Grundlagen zur Anwendung

### Seminar Förderung motivationsbezogener Kompetenzen – Gestaltung eines Workshops

10PSYM1061A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Bosch, E.

**Kommentar** Motivation gilt als eine wichtige Voraussetzung dafür, seine Ziele im Studium zu erreichen. Viele arbeitsbezogene Probleme im Studium wie Aufschiebeverhalten oder unrealistisch hohe Ansprüche lassen sich unter anderem durch motivationsbezogene Defizite erklären. Vor diesem Hintergrund lernen die Teilnehmer/innen des Seminars relevante Konzepte der Motivation kennen, insbesondere das Modell motivationsbezogener Kompetenzen. Darauf aufbauend sollen die Teilnehmer/innen Workshops gestalten und durchführen, in denen motivationsbezogene Kompetenzen gefördert werden. Hierbei erwerben die Teilnehmer/innen einerseits selbstregulatorische Kompetenzen für die eigene Nutzung und lernen gleichzeitig, wie sie diese bei anderen (z.B. Schüler/innen oder Kommilitonen/innen) fördern und dadurch die Motivation erhöhen können.

### Seminar Commitment: Forschung und Praxis

10PSYM1071A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

### Seminar Organisationslernen: Theorie und Praxis

10PSYM1071B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; 14tägl; 14:15 - 15:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; teilw. nach Absprache Block; Jöns, I.

### Seminar "Altes Eisen oder Edelmetall" - Potentiale und Herausforderungen älterer Erwerbstätiger

10PSYM1071E; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 19.10.2018 - 19.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung; Seiferling, N.

Fr; Einzel; 09:00 - 15:00, 09.11.2018 - 09.11.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Seiferling, N.

Fr; Einzel; 09:00 - 19:00, 23.11.2018 - 23.11.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Seiferling, N.

Sa; Einzel; 09:00 - 19:00, 24.11.2018 - 24.11.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Seiferling, N.

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 10.12.2018 - 10.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Seiferling, N.

Fr; Einzel; 10:00 - 13:00, 14.12.2018 - 14.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Seiferling, N.

#### Kurzkomentar

Der demografische Wandel in Deutschland ist von hoher gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Bedeutung. Durch die sich verändernde Gesellschafts- und Mitarbeiterstruktur rücken für Organisationen, Führungskräfte und Mitarbeiter Themen wie beispielsweise Fachkräftemangel, Wissensmanagement, Führung älterer Mitarbeiter, der Übergang in den Ruhestand und verlängerte Erwerbsarbeit in den Fokus. Dabei ist das Zusammenspiel verschiedener organisationaler und individueller Faktoren komplex. Denn nicht nur auf Unternehmensebene, sondern auch auf Ebene des Individuums, bergen die späte Erwerbsphase und der Übergang in den Ruhestand Herausforderungen, denen mit individuellen Konzepten oder Anpassungen der Arbeitsorganisation sowie des Lebens- und Arbeitsumfeldes begegnet werden kann. Dabei steht auch im Fokus, welche Chancen - und Risiken - in den Herausforderungen liegen, denen ältere Mitarbeiter gegenüber stehen. Neben der Vermittlung eines theoretischen Grundverständnisses des Themas stellt die aktive Gestaltung interaktiver praxisorientierter Seminareinheiten einen zentralen Aspekt des Seminars dar. Die Teilnahme am Seminar setzt daher die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit voraus.

Leistungsnachweis: Für den Leistungsnachweis ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Gestaltung einer Seminararbeit sowie das Erstellen eines Readerbeitrages erforderlich.

### Seminar Induktives Schließen

10PSYM1081B; Seminar; Master

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

### Seminar Adaptive Cognition: Models of Decision Making

10PSYM1081C; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Kutzner, F.

### Seminar Praktische Aspekte der Gedächtnisforschung: Anwendungen im Alltag, im Rechtssystem, in der Therapie und im Klassenzimmer

10PSYM1091A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 16:00 - 19:00, 23.10.2018 - 15.01.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Rummel, J.

Di; Einzel; 16:00 - 19:00, 20.11.2018 - 20.11.2018; Hauptstr. 47/51 / A102;

<b>Kurzkommentar</b>	Lern- und Qualifikationsziele: Nutzbarmachung wissenschaftlicher Erkenntnisse der Gedächtnisforschung für verschiedene Anwendungsbereiche
<b>Inhalt</b>	In dieser Veranstaltung widmen wir uns der Frage, welche praktischen Anwendungsmöglichkeiten die Gedächtnisforschung bietet. Dabei wird vor allem auf folgende Leitfragen eingegangen: Welchen generellen Verzerrungen unterliegt unser autobiographisches Gedächtnis? Welchen Einfluss haben unsere Emotionen auf unsere Erinnerung? Wie wirken sich Gedächtnisverzerrungen in Alltagssituationen aus (etwa auf Zeugenaussagen oder auf Aussagen von Patienten in der Psychotherapie)? Was können wir aus gedächtnispsychologischer Sicht tun, um Gedächtnisverzerrungen zu vermeiden und wann wollen wir das vielleicht gar nicht?
<b>Leistungsnachweis</b>	Regelmäßige Beantwortung von Kontrollfragen und kritische Diskussion einer Originalarbeit vor dem Hintergrund der im Seminar vermittelten Inhalte.
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brown, Roediger III, &amp; McDaniel (2014). <i>Make it Stick - The Science of Successful Learning</i>. Harvard University Press:</li> <li>• Magnussen &amp; Helstrup (2007). <i>Everyday Memory</i>. Psychology Press</li> <li>• Toglia, Read, Ross, Lindsay (2007). <i>The Handbook of Eyewitness Psychology- Vol. I and II</i>. Psychology Press.</li> </ul>

### Seminar Problemlösen in Alltag und Beruf

10PSYM1091B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; Einzel; 16:00 - 18:00, 18.10.2018 - 18.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Danek, A.

BlockSa; 11:00 - 16:00, 26.10.2018 - 27.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Danek, A.

Fr; Einzel; 11:00 - 16:00, 30.11.2018 - 30.11.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Sa; Einzel; 11:00 - 16:00, 01.12.2018 - 01.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Danek, A.

<b>Inhalt</b>	In einer sich schnell wandelnden Welt kann das Erkennen, Bearbeiten und Lösen komplexer Probleme in Alltag und Beruf als Schlüsselkompetenz angesehen werden. Dazu sind Psychologen gefragt. Vor dem theoretischen Hintergrund der Konstrukte CPS (complex problem solving) und ColPS (complex problem solving) betrachten wir Problemlösen im A&O Kontext (Problemlösen am Arbeitsplatz ; Leadership, Cognition) im schulischen Kontext (PISA Studie; Thinking Classrooms), auf gesellschaftlicher (Klimawandel; Problemlösen in Gruppen) sowie aus der Perspektive des Produktdesigns. Desweiteren wird die Rolle von Emotionen beim Problemlösen diskutiert sowie Denkfehler und Strategien zu deren Vermeidung.
---------------	---

<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Referat mit anschließender Diskussion im Plenum
--------------------------	---

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funke, J., Fischer, A., &amp; Holt, D. V. (2018). Competencies for complexity: Problem solving in the twenty-first century. In E. Care, P. Griffin, &amp; M. Wilson (Eds.), <i>Assessment and Teaching of 21st Century Skills</i> (pp. 41--53). Cham: Springer International Publishing.</li> <li>• Neubert, J. C., Mainert, J., Kretschmar, A., &amp; Greiff, S. (2015). The assessment of 21st century skills in industrial and organizational psychology: Complex and collaborative problem solving. <i>Industrial and Organizational Psychology</i>, 8(2), 238--268.</li> <li>• Fischer, A., Greiff, S., &amp; Funke, J. (2012). The process of solving complex problems, <i>The Journal of Problem Solving</i>, 4(1), 19--42.</li> <li>• Schaub, H. (2006). Denk- und Handlungsfehler. In J. Funke &amp; P. A. Frensch (Eds.), <i>Handbuch der Allgemeinen Psychologie - Kognition</i> (pp. 485--493). Göttingen: Hogrefe Verlag.</li> <li>• Middleton, H. (2002). Complex problem solving in a workplace setting. <i>International Journal of Educational Research</i>, 37(1), 67--84.</li> </ul>
------------------	--

- Chrysikou, E. G. (2006). When shoes become hammers: Goal-derived categorization training enhances problem-solving performance. *Journal of Experimental Psychology: Learning, Memory, and Cognition*, 32(4), 935--942.
- Ansburg, P. I., & Dominowski, R. I. (2000). Promoting insightful problem solving. *The Journal of Creative Behavior*, 34(1), 30-60.
- Mumford, M. D., Friedrich, T. L., Caughron, J. J., & Byrne, C. L. (2007). Leader cognition in real-world settings: How do leaders think about crises? *The Leadership Quarterly*, 18(6), 515-543.
- Reiter-Palmon, R., & Illies, J. J. (2004). Leadership and creativity: Understanding leadership from a creative problem-solving perspective. *The Leadership Quarterly*, 15(1), 55-77.
- Csapo, B., & Funke, J. (2017). The development and assessment of problem solving in 21st-century schools. In B. Csapo & J. Funke (Eds.), *The nature of problem solving: using research to inspire 21st century learning*. Paris: OECD Publishing.
- OECD. (2014). PISA 2012 results: Creative problem solving: Students' skills in tackling real-life problems (Volume V). PISA, OECD
- Liljedahl, P. (2016). Building thinking classrooms: conditions for problem solving. In P. Felmer, E. Pehkonen, & J. Kilpatrick (Eds.), *Posing and Solving Mathematical Problems: Advances and New Perspectives* (pp. 361--386). New York, NY: Springer.
- Muis, K. R., Pekrun, R., Sinatra, G. M., Azevedo, R., Trevors, G., Meier, E., & Heddy, B. C. (2015). The curious case of climate change: Testing a theoretical model of epistemic beliefs, epistemic emotions, and complex learning. *Learning and Instruction*, 39, 168--183.
- Amelung, D., & Funke, J. (2013). Dealing with the uncertainties of climate engineering: Warnings from a psychological complex problem solving perspective. *Technology in Society*, 35, 32--40.
- Isen, A. M. (2001). An influence of positive affect on decision making in complex situations: Theoretical issues with practical implications. *Journal of Consumer Psychology*, 11(2), 75--85.
- Spring, M., Wagener, D., & Funke, J. (2005). The role of emotions in complex problem-solving. *Cognition & Emotion*, 19(8), 1252--1261.
- Huntsinger, J. R., & Ray, C. (2016). A flexible influence of affective feelings on creative and analytic performance. *Emotion*, 16(6), 826--837.
- Meyer, B., & Scholl, W. (2009). Complex problem solving after unstructured discussion: Effects of information distribution and experience. *Group Processes & Intergroup Relations*, 12(4), 495-515.
- Badke-Schaub, P., & Buerschaper, C. (2001). Creativity and complex problem solving in the social context. In C. M. Allwood & M. Selart (Eds.), *Decision making: Social and creative dimensions* (pp. 177--196). Dordrecht: Kluwer Academic Publishers.
- Jansson, D. G., & Smith, S. M. (1991). Design fixation. *Design Studies*, 12(1), 311.
- Smith, S. M., & Linsey, J. (2011). A three-pronged approach for overcoming design fixation. *The Journal of Creative Behavior*, 45(2), 83--91.

### Seminar Ausgewählte Themen der Sportpsychologie (LA)

10PSY318E1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; wöch; 09:15 - 10:45; ab 26.10.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Lehrauftrag; Frenkel, M.; Plessner, H.

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 23.11.2018 - 23.11.2018; Hauptstr. 47/51 / HS III; Ausweichraum; Frenkel, M.; Plessner, H.

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 11.01.2019 - 11.01.2019; Hauptstr. 47/51 / HS III; Ausweichraum; Frenkel, M.; Plessner, H.

### Seminar Umgang mit Komplexität: Anwendungen von Kognitionsforschung in Arbeitswelt und Politik

10PSYM1091C; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; wöch; 14:15 - 15:45; ab 25.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; An diesem Tag wird der weitere Seminarablauf festgelegt; Fischer, H.

Sa; Einzel; 09:00 - 13:00, 09.02.2019 - 09.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Fischer, H.

**Inhalt** Das Seminar beschäftigt sich mit relevanten Anwendungen kognitionspsychologischer Forschungsergebnisse in den Bereichen Arbeitswelt und Politik. Beispiele sind: (1) Umgang mit komplexen Problemen als Führungskraft, (2) "nudging" als politisches Instrument; und (3) politische Entscheidungen in hochkomplexen, globalen Problemen wie dem Klimawandel. In all diesen Bereichen kann kognitionspsychologische Forschung sowohl als Ideengeber für neue Maßnahmen fungieren, als auch als Kontrollinstanz, die existierende Programme auf den Prüfstand stellt.

Im Seminar werden sowohl existierende Anwendungen kennengelernt als auch neue Anwendungen gemeinsam erarbeitet. Ein Teil der Veranstaltung findet im Block statt; der Blocktermin wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

## **Anwendungsorientierte Schwerpunktausbildung**

### **Pflichtmodul (DCPs): Anwendungsorientierte Vertiefung (AOV)**

#### **Praktikum AOV Klinische Psychologie**

10PSYM2211A; Praktikum; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 09:15 - 10:45, 23.10.2018 - 05.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 1; zusätzliche Räume: A120 und TR3; Timm, C.

Di; wöch; 09:15 - 10:45, 23.10.2018 - 05.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 1; Timm, C.

Di; wöch; 09:15 - 10:45, 23.10.2018 - 05.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 1; Timm, C.

Do; wöch; 09:15 - 10:45, 18.10.2018 - 07.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 2; zusätzliche Räume: A120 und TR3; Holl, J.

Do; wöch; 09:15 - 10:45, 18.10.2018 - 07.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 2; Holl, J.

Do; wöch; 09:15 - 10:45, 18.10.2018 - 07.02.2019; Gruppe 2; findet in Raum A133 statt.; Holl, J.

**Voraussetzung** Die erfolgreiche Teilnahme am KliPs-Praktikum stellt die Voraussetzung für den Besuch des KliPs-Fallseminars im darauffolgenden Semester dar.

**Inhalt** Ambulante Psychotherapien müssen nach den ersten Sitzungen, den sogenannten probatorischen Sitzungen, beim Kostenträger (der jeweiligen gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung) beantragt werden. Für diesen Antrag ist eine ausführliche Diagnostik sowie die Zusammenfassung folgender Informationen in einem Fallbericht erforderlich:

- Verhaltenstherapie: Angaben zur spontan berichteten und erfragten Symptomatik; lebensgeschichtliche Entwicklung des Patienten und Krankheitsanamnese; psychischer und somatischer Befund; Verhaltensanalyse; Diagnose; Therapieziele und Prognose; Behandlungsplan
- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie: Spontanangaben des Patienten zur aktuellen Symptomatik; lebensgeschichtliche Entwicklung; Krankheitsanamnese; psychischer und somatischer Befund; Psychodynamik der neurotischen Erkrankung; Darstellung der neurosenpsychologischen Diagnose; Behandlungsplan und Zielsetzung der Therapie sowie Prognose.

Im KliPs-Praktikum werden die Studierenden angeleitet, in - durch die Dozenten supervidierten - Rollenspielen (Triaden zusammengesetzt aus „Patient“, „Therapeut“ und Beobachter) analog zu den probatorischen Sitzungen die wesentlichen Informationen für die Erstellung eines Psychotherapie-Antrages zu explorieren. Als Basis werden u.a. Methoden für die Gesprächsführung im Erstgespräch, die biographische Anamnese, die Verhaltensanalyse auf der Mikro- und Makroebene sowie zur Zielanalyse bzw. zur Diagnostik der Psychodynamik und Zielsetzung der Therapie vorgestellt.

Für das KliPs-Praktikum werden drei Gruppen (zwei verhaltenstherapeutisch orientierte und eine tiefenpsychologisch orientierte Gruppe) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils 15 Teilnehmer pro Gruppe begrenzt. Ziel ist es, zum Abschluss des Praktikums

einen Fallbericht auf Basis der erhobenen Angaben des „Patienten“, ergänzt um die eigene kritische Reflexion der Therapeutenrolle (Umfang insgesamt drei bis vier Seiten) zu erstellen. Fehlertermine sollen aufgrund der Arbeit in den Triaden vermieden werden; maximal 2 mögliche Fehlertermine (1x entschuldigt und 1x unentschuldigt).

### Seminar Frühkindliche Entwicklung - Beobachtung und Dokumentation

10PSYM2211B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; wöch; 09:15 - 10:45; ab 18.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Kirrstetter, L.;Pauen, S.

### Seminar Methoden der modernen Psychotherapie in Theorie und Praxis

10PSYM2211E; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Mander, J.;Bents, H.

**Inhalt** Psychotherapie hat sich in den letzten Jahren durch grundlagen- und praxisorientierte Forschungen zu einer modernen Form professioneller Heilkunde mit hochdifferenzierten Behandlungsmethoden entwickelt. Gerade unter dem Label „Verhaltenstherapie“ konnten vielfältige Interventionsansätze integriert werden, so dass wir heute über ein breites Spektrum bewährter und innovativer Methoden zur Behandlung psychischer Störungen verfügen. In diesem Seminar werden wir auf die Wirkfaktoren und grundlegende Techniken (z.B. Verhaltensexperimente, kognitive Techniken, motivationale Strategien uvm.) in der Verhaltenstherapie eingehen. Die Techniken werden mit Referaten und anhand von praktischen Übungen, sowie unter Beteiligung von Patienten und Therapeuten der ZPP-Ambulanz Heidelberg vorgestellt, erläutert, eingeübt und diskutiert. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### Praxisseminar AOV Coaching für Studierende von Studierenden

10PSYM2211C; Praxisseminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mi; wöch; 09:15 - 12:45; ab 31.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Jungk, N.

Mi; Einzel; 09:15 - 12:45, 14.11.2018 - 14.11.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Jungk, N.

Mi; Einzel; 09:15 - 11:00, 14.11.2018 - 14.11.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jungk, N.

Mi; Einzel; 09:15 - 11:00, 14.11.2018 - 14.11.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Jungk, N.

Mi; Einzel; 09:15 - 11:00, 14.11.2018 - 14.11.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Jungk, N.

Mi; Einzel; 09:15 - 12:45, 28.11.2018 - 28.11.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Jungk, N.

**Voraussetzung** Vorerfahrungen in Gesprächsführung (z.B. Fallseminar Klinische Psychologie im Bachelor)

**Inhalt** Im Wintersemester erhalten die Studierenden eine Schulung zum Thema Studiencoaching mit folgenden Inhalten:

- Theoretische Grundlagen von Coaching
- Gestaltung des Erstgespräches und weiterer Sitzungen
- Auftragsklärung, Zielfindung und Entwicklung von Lösungen
- Praktische Übungen in Kleingruppen
- Interventionen zu konkreten Themen wie Verbesserung von Stress- und Zeitmanagement, Lerntechniken, Umgang mit Prüfungsangst
- Fallbezogene Supervision (einzeln und in der Gruppe): Beziehungsgestaltung, Problem- und Ressourcenanalyse, Zielklärung, Auswahl von Interventionen, Verlaufsbegleitung, Abschluss des Coachings

Den TeilnehmerInnen werden dann Klienten (Studierende anderer Fächer) mit entsprechenden Anliegen zugewiesen, die sie in bis zu jeweils 10 Einzelsitzungen betreuen. Die TeilnehmerInnen erhalten Supervision durch die Seminarleitung und die anderen TeilnehmerInnen. Im Sommersemester liegt der Fokus verstärkt auf der Supervision.

**Leistungsnachweis** Es ist notwendig, das Seminar im WiSe UND im SoSe zu besuchen, um insgesamt 8 LP (gesamtes AOV-Modul) zu erhalten. Es ist NICHT möglich, nur im WiSe teilzunehmen und dafür 4 LP zu erhalten. Die Voraussetzungen für den Abschluss des kompletten AOV-Moduls (8 LP) sind:

- Bestehen des Tests im November
- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen im WiSe UND SoSe
- Insgesamt zehn protokollierte Sitzungen mit mindestens zwei KlientInnen

**Literatur**

- Migge, B. (2007). Handbuch Coaching und Beratung: Wirkungsvolle Modelle, kommentierte Falldarstellungen, zahlreiche Übungen (2. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Bensberg, G. & Messer, J. (2010). Survivalguide Bachelor. Leistungsdruck, Prüfungsangst, Stress und Co? Erfolgreich mit Lerntechniken, Prüfungstipps. So überlebst Du das Studium!, Springer-Verlag Heidelberg.

## Pflichtmodul (OBAC): Anwendungsorientierte Vertiefung (AOV)

### Praxisseminar - Förderung interdisziplinärer Kompetenzen

10PSYM2221A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Fr; Einzel; 14:00 - 17:30, 26.10.2018 - 26.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung; Brandstädter, S.

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00, 18.01.2019 - 18.01.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Brandstädter, S.

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00, 25.01.2019 - 25.01.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Brandstädter, S.

**Kurzkommentar**

Praxisseminar – Förderung interdisziplinärer Kompetenzen

Wintersemester 2018/2019

Zeit: freitags (Blockseminar)

Ort: ÜR B

Dozentin: Dipl.-Psych. Simone Brandstädter [simone.brandstaedter@psychologie.uni-heidelberg.de](mailto:simone.brandstaedter@psychologie.uni-heidelberg.de)

Telefon: 06221 / 54 73 58

Sprechstunde: nach

Vereinbarung

Seminarbeschreibung und Überblick

In diesem Praxisseminar arbeiten die Teilnehmer an realen Fällen von Praxispartnern aus der Region. In der heutigen Zeit wird fachübergreifende Zusammenarbeit immer wichtiger, um innovativ zu bleiben und sich erfolgreich auf dem Markt zu etablieren. Die Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche ist aber mit einigen Problemen behaftet, da unterschiedliche Fachkulturen, Annahmen und Methoden eine Barriere darstellen. Dies führt dazu, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit häufig nicht erfolgreich verläuft und viel Zeit und Geld kostet. Bisher fehlen jedoch Konzepte, die Kompetenzen für erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit systematisch im Unternehmen fördern.

Für dieses Seminar wurden Praxispartner gewonnen, die im Unternehmensalltag Bedarf an funktionierender Interdisziplinarität haben. Diese stellen ihre jeweilige Situation und den sich ergebenden Beratungsbedarf vor. Anschließend sollen in Kleingruppenarbeit Konzepte zur Förderung erfolgreicher interdisziplinärer Zusammenarbeit entwickelt und den Praxispartnern präsentiert werden. Diese wählen ein Förderkonzept zur Umsetzung aus und vergeben den Beratungsauftrag. Im Sommersemester schließt ein Seminar zur Umsetzung der ausgearbeiteten

Förderkonzepte bei den Praxispartnern vor Ort an, mit einer begleitenden Evaluation der Maßnahmen.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit voraus. Für einen Leistungsnachweis ist es erforderlich, in der Kleingruppe ein Förderkonzept zu entwickeln, dieses zu präsentieren und ein Manual zu erstellen.

Termine:

Einführung und Ausschreibungen Fr  
26.10.18 14.00-17.30 Uhr

Theoretische Einführung in Interdisziplinarität

Vorstellung der Beratungsbedarfe durch Praxispartner

Gruppeneinteilung

Block 1 Fr 18.01.19  
9.00-18.00 Uhr

Vorstellung und Diskussion der Förderkonzepte (intern)

Block 2 Fr  
25.01.19 9.00-18.00 Uhr

Vorstellung der Förderkonzepte vor den Praxispartnern

Auswahl und Vergabe der Beratungsaufträge

### Seminar Selbstregulationsprozesse im Kontext von Gesundheit und Krankheit

10PSYM2221B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 09:15 - 10:45, 16.10.2018 - 05.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Sieverding, M.

**Inhalt** Im ersten Teil des Seminar werden wichtige Grundlagentexte zum Thema Selbstregulation (im Original) gelesen und diskutiert (s. Literaturliste): Model of Behavioral Self-Regulation, Strength-Control Model, Dual-system Models, Common-Sense Model (CSM) of Illness, Goal Disengagement und Reengagement. Die nachfolgende Termine werden von Studierenden in Kleingruppen vorbereitet. Dabei geht es um die Anwendung von Selbstregulationstheorien auf verschiedene Themenbereiche im Kontext von Gesundheit und Krankheit, vor allem um gesundheitsrelevante Selbstregulationsprozesse im Alltag sowie um Selbstregulationsprozesse im Umgang mit (chronischen) schwerwiegenden Erkrankungen (Krebs, Diabetes, KHK). Das Seminar wird mit einer Postersession am letzten Termin im Semester abgeschlossen; in den Postern stellen Studierenden-Kleingruppen ihre Entwürfe für eine Intervention oder eine empirische Studie zum Thema vor.

**Literatur**

- Scheier, M. F., Carver, C. S., & Armstrong, G. H. (2012). Behavioral self-regulation, health, and illness. In A. Baum, T. A. Revenson & J. Singer (Eds.), *Handbook of health psychology* (2nd ed.). (pp. 79-97). New York, NY US: Psychology Press.
- Baumeister, R. F., & Alquist, J. L. (2009). Self-regulation as a limited resource: Strength model of control and depletion. In J. P. Forgas, R. F. Baumeister & D. M. Tice (Eds.), *Psychology of self-regulation: Cognitive,*

affective, and motivational processes. (Vol. 11, pp. 21-33). New York, NY US: Psychology Press.

- Baumeister, R. F., Tice, D. M., & Vohs, K. D. (2018). The strength model of self-regulation: Conclusions from the second decade of willpower research. *Perspectives on Psychological Science*, 13, 141-145.
- Hofmann, W., Friese, M., Müller, J. & Strack, F. (2011). Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust. Psychologische und philosophische Erkenntnisse zum Konflikt zwischen Impuls und Selbstkontrolle. *Psychologische Rundschau*, 62, 147-166.
- Leventhal, H., Leventhal, E. A., & Cameron, L. (2001). Representations, procedures and affect in illness self-regulation: A perceptual-cognitive model. In A. Baum, T. A. Revenson & J. E. Singer (Eds.), *Handbook of health psychology*. (pp. 19-47, darin vor allem das Modell und dessen Beschreibung, S. 19-25). Mahwah, NJ US: Lawrence Erlbaum Associates Publishers.
- Leventhal, H., Phillips, L. A., & Burns, E. (2016). The Common-Sense Model of Self-Regulation (CSM): A dynamic framework for understanding illness self-management. *Journal of Behavioral Medicine*, 39, 935-946.
- Wrosch, C., Scheier, M.F., Carver, C.S., & Schulz, R. (2003). The importance of goal disengagement in adaptive self-regulation: When giving up is beneficial. *Self and Identity*, 2, 1-20.
- Heckhausen, J., & Wrosch, C. (2016). Challenges to developmental regulation across the life course: What are they and which individual differences matter? *International Journal of Behavioral Development*, 40, 145-150.

## ***Forschungsorientierte Schwerpunktausbildung***

### **Pflichtmodul (DCPs): Forschungsorientierte Vertiefung (FOV)**

#### **Seminar FOV Machine Learning in der Psychologie**

10PSYM2231A; Anfängerprojekt; SWS: 2; LP: 4; Master

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; ab 17.10.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Dozent Stefan Radev in Kooperation mit Ulf Mertens; Mertens, U.

Mi; Einzel; 09:15 - 10:45, 09.01.2019 - 09.01.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Dozent Stefan Radev in Kooperation mit Ulf Mertens; Mertens, U.

#### **Kommentar**

Machine Learning ist ein moderner Forschungszweig, der den Fokus, anders als die klassische Statistik, weniger auf Erklärung bestimmter Effekte legt (Signifikanz, p-Werte, Effektgrößen), sondern vielmehr auf die Genauigkeit von Vorhersagen.

Nach einem ganz kurzen Einstieg in die moderne Datenverarbeitung und Visualisierung, werden wir anhand des ältesten Machine Learning Algorithmus, nämlich der linearen Regression, zentrale Konzepte wie Supervised/Unsupervised Learning, Overfitting, Cross-Validation, Model Selection, etc. illustrieren. Dabei werden wir mit echten Datensätzen "hands-on" arbeiten. Nach dieser ersten Einführung wenden wir uns zwei der heutzutage erfolgreichsten ML-Algorithmen zu - Neuronale Netze und Random Forests. Dabei werden wir nach einer breiten Einführung ins Thema tolle Algorithmen trainieren, die handgeschriebene Ziffern erfolgreich klassifizieren, Emotionen an Gesichtern erkennen sowie "Imaginationen" aus EEG-Signalen vorhersagen. Schließlich werden wir ein Netflix-ähnliches Recommender-System bauen, sowie "Chlickverhalten" bei Online-Werbung vorhersagen. Das Seminar eher "open-ended" gestaltet und richtet sich an Masterstudenten (fortgeschrittene Bachelorstudenten sind auch herzlich willkommen), die sich für Statistik interessieren und einen ersten Einblick in die höchstspannende Welt der Data Science und Machine Learning bekommen möchten. Gute Statistikenntnisse (oder gute Motivation) sowie grundlegende Kenntnisse in R (oder Python oder MATLAB) sind daher für die erfolgreiche Mitarbeit notwendig. Wir sind auch ganz offen für anschließende kreative Vorschläge sowie Master- und Forschungsarbeiten!

## Seminar FOV Emotions- und Personenwahrnehmung im Erwachsenenalter und Alter

10PSYM2231B; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mi; Einzel; 14:00 - 17:00, 17.10.2018 - 17.10.2018; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Do; Einzel; 14:00 - 17:00, 18.10.2018 - 18.10.2018; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00, 19.10.2018 - 19.10.2018; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

**Kommentar** Wem kann man vertrauen? Wer ist gerade verärgert und sollte besser in Ruhe gelassen werden? Eigenschaften und Gefühle bei anderen Menschen richtig wahrzunehmen ist eine wichtige Fähigkeit im Umgang mit anderen Menschen. Die korrekte Wahrnehmung ist dabei von situativen, motivationalen und kognitiven Faktoren abhängig, die sich z.T. im Lauf des Erwachsenenalters verändern. Das Seminar beschäftigt sich mit der aktuellen Forschung zu Altersunterschieden in der Emotions- und Personenwahrnehmung. Im Laufe der Veranstaltung werden theoretische und empirische Artikel besprochen. Die Studierenden entwickeln eigene Fragestellung und ein Studiendesign zu diesem Themengebiet, welche sie am Ende der Veranstaltung im Plenum vorstellen und diskutieren. Ziel des Seminars ist es aktuelle Theorien und Befunde zur Emotions- und Personenwahrnehmung im mittleren und höheren Erwachsenenalter kennenzulernen, sowie die Planung von aussagekräftigen Studiendesigns zu üben.

**Leistungsnachweis**

- aktive mündliche Teilnahme
- Erarbeitung einer Fragestellung und eines Studiendesigns (einzeln oder zu zweit)
- Präsentation der Fragestellung und des Designs und kurzer schriftlicher Bericht

## Seminar FOV Methodenlehre: Bayesian Statistics

10PSYM2231C; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 17.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Voß, A.

**Inhalt** Die sogenannte Bayesianische Statistik stellt einen alternativen Ansatz zu der gängigen Methode des statistischen Nullhypothesentests nach Ronald Fischer (1935) dar. Der Bayesianische Ansatz hat in der psychologischen Methodenlehre in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. In diesem Seminar sollen die Grundlagen der Bayesianischen Statistik erarbeitet und an konkreten Datenbeispielen eingeübt werden. Vorkenntnisse im Statistikpaket R sind hilfreich, aber nicht notwendig.

## Seminar FOV Methoden der Analyse von Veränderungsprozessen

10PSYM2231D; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; Einzel; 17:15 - 18:45, 18.10.2018 - 18.10.2018; BergheimerS 20 / 014; Schilling, O.

Do; wöch; 16:15 - 17:45, 25.10.2018 - 07.02.2019; BergheimerS 20 / 014; Schilling, O.

**Kurzkommentar** Inhalt: In dem Seminar sollen vertiefte Kenntnisse moderner Methoden zur Analyse intraindividuelle Veränderungsprozesse vermittelt und vertieft werden. Geplant ist eine zweiteilige Vorgehensweise: Zunächst wird eine allgemeine Einführung in Verfahren, Grundkonzepte und -probleme der statistischen Längsschnittanalysen, sowie eine spezifischere Darstellung längsschnittlicher Mixed-Models gegeben, in der zweiten Hälfte des Seminars sollen diese Methoden dann von den Teilnehmern angewandt werden: Wir wollen gemeinsam eine Studie zum Zusammenhang von Alkoholkonsum und kognitiver Entwicklung im hohen Alter „sekundärdatenanalytisch“ (d.h. mit bereits vorhandenen Daten aus Längsschnittstudien) durchführen.

Die Veranstaltung richtet sich an methodisch interessierte Masterstudierende im DCP Schwerpunkt, kann aber auch von Masterstudierenden im OBAC-Schwerpunkt gewählt werden.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit bei der Durchführung und schriftliche Ausarbeitung zu den og. längsschnittlichen Analysen.

**Inhalt** Inhalt: In dem Seminar sollen vertiefte Kenntnisse moderner Methoden zur Analyse intraindividuelle Veränderungsprozesse vermittelt und vertieft werden. Geplant ist eine zweiteilige Vorgehensweise: Zunächst wird eine allgemeine Einführung in Verfahren, Grundkonzepte und -probleme der statistischen Längsschnittanalysen, sowie eine spezifischere Darstellung längsschnittlicher Mixed-Models gegeben, in der zweiten Hälfte des Seminars sollen diese Methoden dann von den Teilnehmern angewandt werden: Wir wollen gemeinsam eine Studie zum Zusammenhang von Alkoholkonsum und kognitiver Entwicklung im hohen Alter „sekundärdatenanalytisch“ (d.h. mit bereits vorhandenen Daten aus Längsschnittstudien) durchführen.

Die Veranstaltung richtet sich an methodisch interessierte Masterstudierende im DCP Schwerpunkt, kann aber auch von Masterstudierenden im OBAC-Schwerpunkt gewählt werden.

**Leistungsnachweis** Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit bei der Durchführung und schriftliche Ausarbeitung zu den og. längsschnittlichen Analysen.

### Seminar FOV Prozess-Ergebnisforschung in der Psychotherapie

10PSYM2231E; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; 14tägl; 14:15 - 17:45, 22.10.2018 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Moessner, M.

**Inhalt** Psychotherapie wirkt. Eine Vielzahl von Studien und Metaanalysen belegen die Wirksamkeit von Psychotherapie bei den meisten psychischen Störungen.

Prozess- Ergebnisforschung untersucht die Zusammenhänge zwischen Prozessen, die während einer Psychotherapie ablaufen und dem Therapieergebnis. Hierbei geht es weniger um den Vergleich verschiedener Therapieformen (z.B. Verhaltenstherapie vs. Psychoanalyse), sondern um die Beschreibung von Faktoren, die innerhalb einer Therapie einen Einfluss auf das Therapieergebnis haben. Diese können sowohl spezifisch für ein bestimmtes therapeutisches Vorgehen sein als auch unabhängig von der jeweiligen Therapieform.

Wissen über die Prozesse, die in Psychotherapien stattfinden, sowie bzgl. der Faktoren die das Therapieergebnis beeinflussen, erweitern unser Verständnis von Psychotherapie und können dabei helfen, Ansatzpunkte für Verbesserungen zu identifizieren.

Im Rahmen des Seminars werden empirische Befunde zu Prozessen und Wirkfaktoren in psychotherapeutischen Behandlungen vorgestellt und ihre Bedeutung für die Wirksamkeit von Psychotherapie herausgearbeitet und diskutiert.

**Leistungsnachweis**

- Aktive Teilnahme
- Referat mit Handout

### Seminar FOV Statistische Datenauswertung mit R

10PSYM2231F; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 09:15 - 10:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lerche, V.

**Inhalt** Das Statistik-Programm R umfasst alle statistischen Verfahren, die auch SPSS beherrscht und bietet darüber hinaus, noch weitere interessante Möglichkeiten (z.B. flexible Datenaufbereitung und graphische Darstellung von Daten). R ist dazu kostenlos und wird permanent weiterentwickelt. Im Rahmen dieses Seminars wird eine Einführung in R gegeben. Die Anwendung von R für die Datenaufbereitung, die Beantwortung deskriptiv- und inferenzstatistischer Fragestellungen sowie die graphische Darstellung von Daten wird in praktischen Übungen erlernt.

## Seminar FOV Experimentelle Psychopathologie

10PSYM2211K; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 22.10.2018 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Miano, A.; Barnow, S.

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 22.10.2018 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Miano, A.; Barnow, S.

**Inhalt** Wie erforscht man zugrundeliegende Mechanismen der psychischen Gesundheit und Psychopathologie? Mit dieser Frage wollen wir uns in diesem Seminar theoretisch aber vor allem praktisch beschäftigen. Studierende werden in die Besonderheit klinisch psychologischer Forschung eingeführt und in Gruppen von 6-8 Studierenden angeleitet eine eigene kleine Untersuchung durchzuführen. Inhaltlich wird es um das Thema „Soziale Unterstützung und psychische Störungen“ gehen. Die genauen Fragestellungen werden gemeinsam erarbeitet und richten sich nach den Interessen der Studierenden.

**Leistungsnachweis** Prüfungsleistung: Abschlussbericht der eigenen Untersuchung (einer pro Gruppe), Abschlusspräsentation

## Pflichtmodul (OBAC): Forschungsorientierte Vertiefung (FOV)

### Seminar FOV Methodenlehre: Bayesian Statistics

10PSYM2231C; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 17.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Voß, A.

**Inhalt** Die sogenannte Bayesianische Statistik stellt einen alternativen Ansatz zu der gängigen Methode des statistischen Nullhypothesentests nach Ronald Fischer (1935) dar. Der Bayesianische Ansatz hat in der psychologischen Methodenlehre in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. In diesem Seminar sollen die Grundlagen der Bayesianischen Statistik erarbeitet und an konkreten Datenbeispielen eingeübt werden. Vorkenntnisse im Statistikpaket R sind hilfreich, aber nicht notwendig.

### Seminar FOV Statistische Datenauswertung mit R

10PSYM2231F; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 09:15 - 10:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lerche, V.

**Inhalt** Das Statistik-Programm R umfasst alle statistischen Verfahren, die auch SPSS beherrscht und bietet darüber hinaus, noch weitere interessante Möglichkeiten (z.B. flexible Datenaufbereitung und graphische Darstellung von Daten). R ist dazu kostenlos und wird permanent weiterentwickelt. Im Rahmen dieses Seminars wird eine Einführung in R gegeben. Die Anwendung von R für die Datenaufbereitung, die Beantwortung deskriptiv- und inferenzstatistischer Fragestellungen sowie die graphische Darstellung von Daten wird in praktischen Übungen erlernt.

### Seminar FOV Sozialpsychologie: Forschungsseminar Adaptive Kognition

10PSYM2241A; Forschungsseminar; Sprache: Englisch; Master

Mo; wöch; 18:00 - 19:30; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Mo; Einzel; 18:00 - 19:30, 14.01.2019 - 14.01.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

**Inhalt** Das Forschungsseminar Adaptive Cognition findet im montags von 18:00-19:30h im Gruppenraum Sozialpsychologie, F105, statt. Angereichert durch Beiträge aus der von Jan Rummel geleiteten Nachwuchs-Forschergruppe „Kognitions- und Aufmerksamkeitsregulation“ werden in dem Seminar interne Forschungsarbeiten aus der Abteilung Sozialpsychologie vorgestellt. Außerdem stehen eine Reihe von attraktiven Gastrednern aus dem In- und Ausland auf dem Programm. Angesprochen werden durch dieses Forschungsseminar alle Studierenden sowie alle Kolleginnen

und Kollegen, die sich für Adaptive Cognition im Sinne des des Masters-Programm „Organizational Behavior and Adaptive Cognition“ interessieren. Eingeladen sind auch Studierende aus anderen Curricula. Das Seminar verspricht ihnen aktuelle Information darüber, (1) welche Forschungen im Hause stattfinden; (2) an welchen Themen die Lehrenden selbst arbeiten; (3) was in der einschlägigen psychologischen Forschung gerade „an der Front“ passiert; (4) wie unsere aus der Literatur bekannten Gäste in natura aussehen; (5) oder Sie suchen vielleicht gerade selbst eine Master-Arbeit im Rahmen eines der vorgestellten Projekte. Das Seminar, das in englischer Sprache stattfindet, geht auf all diese Interessen und Bedürfnisse ein.

Informationen zu den einzelnen Beiträgen finden Sie auf der Homepage der Sozialpsychologie, unter "Studium", "Curriculum Adaptive Cognition"

### Seminar Induktives Schließen

10PSYM1081B; Seminar; Master

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

### Seminar FOV Machine Learning in der Psychologie

10PSYM2231A; Anfängerprojekt; SWS: 2; LP: 4; Master

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; ab 17.10.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Dozent Stefan Radev in Kooperation mit Ulf Mertens; Mertens, U.

Mi; Einzel; 09:15 - 10:45, 09.01.2019 - 09.01.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Dozent Stefan Radev in Kooperation mit Ulf Mertens; Mertens, U.

#### Kommentar

Machine Learning ist ein moderner Forschungsweig, der den Fokus, anders als die klassische Statistik, weniger auf Erklärung bestimmter Effekte legt (Signifikanz, p-Werte, Effektgrößen), sondern vielmehr auf die Genauigkeit von Vorhersagen.

Nach einem ganz kurzen Einstieg in die moderne Datenverarbeitung und Visualisierung, werden wir anhand des ältesten Machine Learning Algorithmus, nämlich der linearen Regression, zentrale Konzepte wie Supervised/Unsupervised Learning, Overfitting, Cross-Validation, Model Selection, etc. illustrieren. Dabei werden wir mit echten Datensätzen "hands-on" arbeiten. Nach dieser ersten Einführung wenden wir uns zwei der heutzutage erfolgreichsten ML-Algorithmen zu - Neuronale Netze und Random Forests. Dabei werden wir nach einer breiten Einführung ins Thema tolle Algorithmen trainieren, die handgeschriebene Ziffern erfolgreich klassifizieren, Emotionen an Gesichtern erkennen sowie "Imaginationen" aus EEG-Signalen vorhersagen. Schließlich werden wir ein Netflix-ähnliches Recommender-System bauen, sowie "Chlickverhalten" bei Online-Werbung vorhersagen. Das Seminar eher "open-ended" gestaltet und richtet sich an Masterstudenten (fortgeschrittene Bachelorstudenten sind auch herzlich willkommen), die sich für Statistik interessieren und einen ersten Einblick in die höchstspannende Welt der Data Science und Machine Learning bekommen möchten. Gute Statistikenntnisse (oder gute Motivation) sowie grundlegende Kenntnisse in R (oder Python oder MATLAB) sind daher für die erfolgreiche Mitarbeit notwendig. Wir sind auch ganz offen für anschließende kreative Vorschläge sowie Master- und Forschungsarbeiten!

### Seminar FOV Methoden der Analyse von Veränderungsprozessen

10PSYM2231D; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; Einzel; 17:15 - 18:45, 18.10.2018 - 18.10.2018; BergheimerS 20 / 014; Schilling, O.

Do; wöch; 16:15 - 17:45, 25.10.2018 - 07.02.2019; BergheimerS 20 / 014; Schilling, O.

#### Kurzkommentar

Inhalt: In dem Seminar sollen vertiefte Kenntnisse moderner Methoden zur Analyse intraindividuellder Veränderungsprozesse vermittelt und vertieft werden. Geplant ist eine zweiteilige Vorgehensweise: Zunächst wird eine allgemeine Einführung in Verfahren, Grundkonzepte und -probleme der statistischen Längsschnittanalysen, sowie eine spezifischere Darstellung längsschnittlicher Mixed-Models gegeben, in der zweiten

Hälfte des Seminars sollen diese Methoden dann von den Teilnehmern angewandt werden: Wir wollen gemeinsam eine Studie zum Zusammenhang von Alkoholkonsum und kognitiver Entwicklung im hohen Alter „sekundärdatenanalytisch“ (d.h. mit bereits vorhandenen Daten aus Längsschnittstudien) durchführen.

Die Veranstaltung richtet sich an methodisch interessierte Masterstudierende im DCP Schwerpunkt, kann aber auch von Masterstudierenden im OBAC-Schwerpunkt gewählt werden.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit bei der Durchführung und schriftliche Ausarbeitung zu den og. längsschnittlichen Analysen.

#### **Inhalt**

Inhalt: In dem Seminar sollen vertiefte Kenntnisse moderner Methoden zur Analyse intraindividuelle Veränderungsprozesse vermittelt und vertieft werden. Geplant ist eine zweiteilige Vorgehensweise: Zunächst wird eine allgemeine Einführung in Verfahren, Grundkonzepte und -probleme der statistischen Längsschnittanalysen, sowie eine spezifischere Darstellung längsschnittlicher Mixed-Models gegeben, in der zweiten Hälfte des Seminars sollen diese Methoden dann von den Teilnehmern angewandt werden: Wir wollen gemeinsam eine Studie zum Zusammenhang von Alkoholkonsum und kognitiver Entwicklung im hohen Alter „sekundärdatenanalytisch“ (d.h. mit bereits vorhandenen Daten aus Längsschnittstudien) durchführen.

Die Veranstaltung richtet sich an methodisch interessierte Masterstudierende im DCP Schwerpunkt, kann aber auch von Masterstudierenden im OBAC-Schwerpunkt gewählt werden.

**Leistungsnachweis** Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit bei der Durchführung und schriftliche Ausarbeitung zu den og. längsschnittlichen Analysen.

## **Projektbegleitung**

### **Pflichtmodul: Forschungsseminare zur Masterarbeit**

#### **Seminar PSQ/Projektbegleitung Klinische Psychologie/Master**

10PSYM2251A; Seminar; SWS: 2; LP: 2; Master

Do; wöch; 11:15 - 12:45; findet in A120 statt.; Barnow, S.;Miano, A.

#### **Kommentar**

In diesem Seminar werden Master- und Doktorarbeiten besprochen, die in der Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie angefertigt werden. Das genaue Vorgehen wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

#### **Seminar Projektbegleitung Entwicklungspsychologie**

10PSYM2251B; Seminar; SWS: 2; LP: 2; Master

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Pauen, S.

#### **Seminar Projektorganisation Pädagogische Psychologie**

10PSYM2251G; Seminar; SWS: 2; LP: 2; Master

Mo; wöch; 18:15 - 19:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

#### **Inhalt**

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Masterarbeit schreiben und dient der Begleitung dieser Arbeiten. Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende, die in der Pädagogischen Psychologie ihre Masterarbeit schreiben. Auch Studierende, die z. B. eine extern betreute Arbeit schreiben, können daran teilnehmen.

#### **Seminar PSQ/Projektbegleitung A & O**

10PSY320A9; Seminar; SWS: 2; LP: 2 - 4; keine Auswahl

Mo; Einzel; 16:15 - 17:45, 29.10.2018 - 29.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

Mo; Einzel; 16:15 - 17:45, 12.11.2018 - 12.11.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

Mo; Einzel; 16:15 - 17:45, 26.11.2018 - 26.11.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

Mo; Einzel; 16:15 - 17:45, 10.12.2018 - 10.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

Mo; Einzel; 16:15 - 17:45, 14.01.2019 - 14.01.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

Mo; Einzel; 16:15 - 17:45, 28.01.2019 - 28.01.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

Mo; Einzel; 16:15 - 17:45, 04.02.2019 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

**Kurzkommentar** Bei dem PSQ ABO handelt es sich um das Forschungskolloquium der ABO. Diese Veranstaltung wird begleitend zur Erstellung von Bachelor- oder Masterarbeiten angeboten. Daher richtet sich diese Veranstaltungen an alle ABO-Interessierten, die eine Abschlussarbeit zu einem Thema der ABO verfassen und/oder sich über verschiedene Forschungsprojekte sowie Themengebiete informieren möchten. Es wird nicht vorausgesetzt, dass eine Arbeit bereits begonnen sein muss, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Auch ist es möglich, eine Abschlussarbeit aus einem anderen Themengebiet vorzustellen. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit voraus. Für einen Leistungsnachweis ist es erforderlich, die geplante Abschlussarbeit oder eine Methode des wissenschaftlichen Arbeitens vorzustellen. Darüber hinaus ist die aktive Teilnahme an Diskussionen der Forschungsarbeiten/-themen erwünscht.

### Seminar PSQ/Projektbegleitung Methodenlehre

10PSY320A10; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; 3 (Msc); Voß, A.

**Inhalt** Im Projektseminar werden aktuelle Themen aus psychologischer Methodenlehre und kognitiver Psychologie diskutiert und Ergebnisse laufender Abschlussarbeiten aus der Arbeitseinheit Methodenlehre vorgestellt.

**Leistungsnachweis** Aktive Teilnahme und Vorstellung des eigenen Forschungsprojekts.

### Seminar PSQ/Projektbegleitung Sozialpsychologie

10PSY320A4; Seminar; SWS: 2; LP: 2 - 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

**Inhalt** In diesem Seminar sollen die Studierenden beim Arbeiten an ihrer Abschlussarbeit unterstützt werden. Es sollen sowohl auf abstrakter Ebene Kenntnisse über wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten vermittelt werden, als auch konkret auf die einzelnen Arbeiten der TeilnehmerInnen, die im Rahmen des Seminars vorgestellt und besprochen werden, eingegangen werden. Da damit zu rechnen ist, dass die TeilnehmerInnen unterschiedlich weit in der Bearbeitung ihrer Abschlussarbeiten fortgeschritten sind, wird es verschiedenste Ansatzpunkte geben. So können beispielsweise grundlegende Ideen diskutiert werden, Fragen zur Materialerstellung oder zum Versuchsdesign geklärt werden oder auch Schreibproben analysiert werden.

### Seminar PSQ/Projektorganisation Allgemeine Psychologie

10PSY320A1; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Di; wöch; 18:00 - 19:30; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; (5); Funke, J.

**Kurzkommentar** Lern- und Qualifikationsziele: Darstellung eigener Forschungskennnisse (z.B. Bachelorarbeit) vor einem Fachpublikum

**Inhalt** Präsentation von Forschungsthemen der Teilnehmer (z.B. Bachelorarbeit). Vorträge auswärtiger Gäste zu den am Lehrstuhl behandelten Forschungsfragen.

**Leistungsnachweis** 2 SWS, 4 ÜK Wahlpflichtmodul PSQ für Präsentation und schriftliche Fixierung (nicht benotet).

**Literatur** Abhängig von den Inhalten der Teilnehmer-Arbeiten.

### Seminar PSQ/Projektorganisation Differentielle Psychologie

10PSY320A2; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Gruppenraum Diff. 004a; Hagemann, D.

**Inhalt** In diesem Seminar stellen die Teilnehmer ihre Forschungsarbeiten (z. B. Bachelorarbeit, Masterarbeit) vor, wenn sich diese entweder in Planung befindet oder aber nachdem bereits Daten vorliegen und diese einer ersten Auswertung unterzogen sind. Das Seminar versteht sich als "Werkstatt", in der Ideen ausprobiert und zur Diskussion gestellt werden und in der Strategien für die Weiterführung der Arbeiten entwickelt werden (z. B. Weiterentwicklung der theoretischen Einbettung, Verbesserung von Versuchs- und Auswertungsplänen, Interpretation des Befundes).

**Leistungsnachweis** 4 ECTS durch aktive Mitarbeit und ein Referat

**Literatur**

- Lüer, G. (1987). Allgemeine Experimentelle Psychologie. Stuttgart: Gustav Fischer Verlag.
- Shadish, W. R., Cook, T. D. & Campbell, D. T. (2002). Experimental and quasi-experimental designs for generalized causal inference. Boston: Houghton Mifflin Company.

### Seminar PSQ/Projektorganisation Psychologische Lebenslauf- und Altersforschung

10PSY320A6; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 26.10.2018 - 26.10.2018; BergheimerS 20 / 014; Vorbesprechung; Schilling, O.

Fr; Einzel; 11:15 - 15:45, 09.11.2018 - 09.11.2018; BergheimerS 20 / 014; Unregelmäßige Blocksitzungen-abhängig v.d. Teilnehmerzahl; Schilling, O.

Fr; Einzel; 11:15 - 15:45, 30.11.2018 - 30.11.2018; BergheimerS 20 / 014; Unregelmäßige Blocksitzungen-abhängig v.d. Teilnehmerzahl; Schilling, O.

Fr; Einzel; 11:15 - 15:45, 07.12.2018 - 07.12.2018; BergheimerS 20 / 014; Unregelmäßige Blocksitzungen-abhängig v.d. Teilnehmerzahl; Schilling, O.

Fr; Einzel; 11:15 - 15:45, 14.12.2018 - 14.12.2018; BergheimerS 20 / 014; Unregelmäßige Blocksitzungen-abhängig v.d. Teilnehmerzahl; Schilling, O.

Fr; Einzel; 11:15 - 15:45, 21.12.2018 - 21.12.2018; BergheimerS 20 / 014; Unregelmäßige Blocksitzungen-abhängig v.d. Teilnehmerzahl; Schilling, O.

Fr; Einzel; 11:15 - 15:45, 11.01.2019 - 11.01.2019; BergheimerS 20 / 014; Unregelmäßige Blocksitzungen-abhängig v.d. Teilnehmerzahl; Schilling, O.

Fr; Einzel; 11:15 - 15:45, 18.01.2019 - 18.01.2019; BergheimerS 20 / 014; Unregelmäßige Blocksitzungen-abhängig v.d. Teilnehmerzahl; Schilling, O.

Fr; Einzel; 11:15 - 15:45, 25.01.2019 - 25.01.2019; BergheimerS 20 / 014; Unregelmäßige Blocksitzungen-abhängig v.d. Teilnehmerzahl; Schilling, O.

Fr; Einzel; 11:15 - 15:45, 01.02.2019 - 01.02.2019; BergheimerS 20 / 014; Unregelmäßige Blocksitzungen-abhängig v.d. Teilnehmerzahl; Schilling, O.

**Kommentar** Ziel dieses Seminars ist es, die Organisation und Durchführung eigener Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) zu begleiten. Es soll die Gelegenheit geboten werden, wesentliche Planungsschritte und Entscheidungen mit den Veranstaltern und Kommiliton(inn)en zu diskutieren.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist die aktive Teilnahme in Form einer Präsentation der geplanten Abschlussarbeit (d.h. „Stand der Dinge“, die Arbeit muss noch nicht begonnen worden sein), sowie regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung an Diskussionen der Forschungsarbeiten/-themen.

ACHTUNG: Geplant ist eine kurze Auftaktsitzung am 26.10., danach nach Bedarf (Teilnehmerzahl) 2-4 Blocksitzungen – Auswahl nach Vereinbarung aus den oben angegebenen Terminen (d.h. NICHT alle Termine finden statt!)

**Leistungsnachweis** Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist die aktive Teilnahme in Form einer Präsentation der geplanten Abschlussarbeit (d.h. „Stand der Dinge“, die Arbeit muss noch nicht begonnen worden sein), sowie regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung an Diskussionen der Forschungsarbeiten/-themen.

### Projektbegleitung Gesundheitspsychologie und Genderforschung

10PSYM2251C; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:15 - 17:45, 22.10.2018 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Sieverding, M.

## Erweiterungsfach Psychologie (GymPO 2009)

### *Basismodul 1: Einführung in die Psychologie*

#### Vorlesung Einführung in die Psychologie

10PSY1012; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3; Bachelor

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Funke, J.

Fr; Einzel; 09:00 - 10:45, 14.12.2018 - 14.12.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;

Fr; Einzel; 09:00 - 10:45, 14.12.2018 - 14.12.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

**Kurzkomentar** Lern- und Qualifikationsziele: Einführender Überblick über (a) Institutionen und Arbeitsfelder, (b) Fächerstruktur, (c) Geschichte der Psychologie

**Inhalt** Einführender Überblick über  
(a) Institutionen und Arbeitsfelder (Industrie, Klinik, Dienstleistung, Forschungseinrichtungen),  
(b) Fächerstruktur und Systematik der Psychologie (Grundlagen-, Anwendungsfächer),  
(c) Geschichte der Psychologie (Antike und mittelalterliche Vorläufer, Schulen im 19. und 20. Jahrhundert; moderne Positionen).

**Leistungsnachweis** 2 SWS, Pflichtmodul: Propädeutik (Propädeutik der Psychologie), 3 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen einer Zwischenklausur (zur Mitte des Semesters).

**Literatur**

- Schönplflug, W. (2000). Geschichte und Systematik der Psychologie. Ein Lehrbuch für das Grundstudium. Weinheim: PsychologieVerlagsUnion.
- Schönplflug, W. (2006). Einführung in die Psychologie. Weinheim: BeltzPVU.
- Schütz, A., Selg, H., Brand, M. & Lautenbacher, S. (Eds.). (2015). Psychologie. Einführung in ihre Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.
- Zimbardo, P.G., & Gerrig, R.J. (2016). Psychologie (7. Auflage). Heidelberg: Springer.

#### Vorlesung Einführung in die Erkenntnistheorie

10PSY1013; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Funke, J.

**Kurzkomentar** Lern- und Qualifikationsziele: Methodologische Grundlagen der Psychologie (Leib-Seele; Bewußtsein und unbewusste Prozesse; Messung des Psychischen; Erleben und Verhalten)

<b>Inhalt</b>	Grundfragen der Erkenntnistätigkeit werden in ihrem Bezug zur Psychologie behandelt. Neben Themen wie Beobachtung, Erklärung und Prognose, Wahrheit und Wirklichkeit, Wertungen und Werturteile, idiographische versus nomothetische Psychologie, Handeln versus Verhalten, etc. wird ein Streifzug durch verschiedene wissenschaftstheoretische Grundpositionen (logischer Empirismus, kritischer Rationalismus, Paradimentheorie, Strukturalismus, Kritische Psychologie, etc.) präsentiert.
<b>Leistungsnachweis</b>	2 SWS, Pflichtmodul: Propädeutik (Propädeutik der Psychologie), 3 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Schreiben eines unbenoteten Essays zu einem selbst gewählten Thema Ende des Semesters.
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herzog, W. (2012). Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Psychologie. Wiesbaden Springer VS.</li> <li>• Gadenne, V. (2004). Philosophie der Psychologie. Bern: Huber.</li> </ul>

### Vorlesung Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung und Lernen

10PSY1051; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45, 22.10.2018 - 03.12.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1) erste Semesterhälfte; Funke, J.

Fr; Einzel; 10:00 - 11:00, 07.12.2018 - 07.12.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;

Fr; Einzel; 10:00 - 11:00, 07.12.2018 - 07.12.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Mi; Einzel; 10:00 - 10:45, 20.02.2019 - 20.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachklausur;

**Inhalt** Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Wahrnehmungs- und Lernpsychologie.

(1) Wahrnehmungspsychologie: Psychophysik; Signalentdeckungstheorie; visuelles System; Helligkeits-, Farb-, Form-, Raum- und Bewegungswahrnehmung; Konstanz in der Wahrnehmung; Aufmerksamkeit; auditives System; Hautsinn; Chemische Sinne (Geruch, Geschmack); Wahrnehmung und Handlung.

(2) Lernpsychologie: Klassiker: Ebbinghaus, Thorndike, Pawlow, Skinner, Bandura; Generalisierung, Transfer und Diskrimination; Biologische Grenzen; Erwerb von Fertigkeiten; Konzeptlernen und Konzeptidentifikation.

**Leistungsnachweis**

- Regelmäßige Teilnahme
- Erfolgreiches Bestehen der benoteten Abschlussklausur

**Literatur**

- Goldstein, E.B. (2015). Wahrnehmungspsychologie. Der Grundkurs. (9.Aufl.). Heidelberg: Springer
- Hoffmann, J. & Engelkamp, J. (2017). Lern- und Gedächtnispsychologie (2. Aufl.), Kapitel 2 - 4. Heidelberg: Springer

### Vorlesung Allgemeine Psychologie I: Gedächtnis und Sprache

10PSY1052; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45, 10.12.2018 - 09.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; findet in der zweiten Semesterhälfte statt; Rummel, J.

Mo; Einzel; 11:15 - 12:00, 04.02.2019 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;

Mo; Einzel; 11:15 - 12:00, 04.02.2019 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Mi; Einzel; 10:00 - 10:45, 20.02.2019 - 20.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachklausur;

**Kurzkommentar** Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Gedächtnis- und Sprachpsychologie.

**Inhalt** (1) Gedächtnispsychologie: Mehrspeichermodelle; Arbeitsgedächtnis; Verarbeitungsebenen; Teilsysteme des Gedächtnisses: sensorische Register, Kurzzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis.

(2) Sprachpsychologie: Buchstaben- und Worterkennung; mentales Lexikon; syntaktische und semantische Satzverarbeitung; Text- und Diskursverstehen; Inferenzen; mentale Modelle; sprachliche Pragmatik.

**Leistungsnachweis** 1 SWS, 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Ende des Semesters

- Literatur**
- Baddeley, A., Eysenck, M. & Anderson, M. (2009), Memory, New York: Psychology Press;
  - Carroll, D.W. (1999). Psychology of Language. Pacific Grove, CA: Brooks.
  - Jay, T.B. (2003). The Psychology of Language. Upper Saddle River, N., J.: Pearson.
  - Oberauer, K., Mayr, U., & Kluwe, R. (2006), Gedächtnis. In H.Spada (Hrsg.), Lehrbuch Allgemeine Psychologie. 3.Auflage (S. 115 - 197). Bern: Huber.
  - Schermer, F. (2014). Lernen und Gedächtnis. Stuttgart: Kohlhammer

## **Basismodul 2: Methodenlehre**

### **Übung Methodenlehre für Begleitfachstudierende**

10PSYBF122V; Übung; SWS: 3; LP: 5; keine Auswahl

Mo; wöch; 14:15 - 16:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Schahn, J.

**Voraussetzung** Die Anmeldung erfolgt erst im Rahmen der Veranstaltung bei Veranstaltungsbeginn und ist nicht vorab möglich. Es gibt dafür keine Voraussetzungen.

**Inhalt** Die psychologische Methodenlehre beschäftigt sich mit Denkansätzen und Verfahren, die für die Durchführung, Auswertung und zum Verständnis empirischer Forschungsarbeiten in der Psychologie erforderlich sind. Die Veranstaltung richtet sich an Anfänger/innen in Methodenlehre; es sind keinerlei spezielle Voraussetzungen erforderlich. Es wird ein Überblick gegeben über die wichtigsten Grundlagen in den Teilgebieten Statistik, Versuchsplanung, Befragungsmethoden und Testtheorie; daneben finden Messtheorie, Wissenschaftstheorie und qualitative Ansätze Erwähnung. - Zur Veranstaltung wird ab der 4. Semesterwoche ein freiwilliges Tutorium (2-stündig) angeboten. Es bietet eine Hilfestellung bei Erwerb und Vertiefung des Stoffes sowie bei der Kontrolle des Standes der eigenen Kenntnisse; insbesondere ist eine Rückmeldung zu zuvor als Hausaufgabe angefertigten eigenen Ausarbeitungen der vorab bekannten Klausurfragen möglich.

**Leistungsnachweis** In der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit findet eine Klausur statt, die zum Erwerb des Leistungsnachweises für die Veranstaltung verpflichtend ist (Termin siehe Eintrag im LSF "Zur Prüfungsanmeldung").  
Für die Klausur kann man sich in LSF anmelden.

### **Übung Methodenlehre für Begleitfachstudierende - Klausur zur Übung**

10PSYBF122; Übung; SWS: 3; LP: 5; keine Auswahl

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00, 11.02.2019 - 11.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; Klausur 1.Termin; Schahn, J.

Mo; Einzel; 14:00 - 18:00, 18.03.2019 - 18.03.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; Klausur 2.Termin; Schahn, J.

**Voraussetzung** Die Anmeldung erfolgt erst im Rahmen der Veranstaltung bei Veranstaltungsbeginn und ist nicht vorab möglich. Es gibt dafür keine Voraussetzungen.

**Inhalt** Die psychologische Methodenlehre beschäftigt sich mit Denkansätzen und Verfahren, die für die Durchführung, Auswertung und zum Verständnis empirischer Forschungsarbeiten in der Psychologie erforderlich sind. Die Veranstaltung richtet sich an Anfänger/innen in Methodenlehre; es sind keinerlei spezielle Voraussetzungen erforderlich. Es wird ein Überblick gegeben über die wichtigsten Grundlagen in den Teilgebieten Statistik, Versuchsplanung, Befragungsmethoden und Testtheorie; daneben finden Messtheorie, Wissenschaftstheorie und qualitative Ansätze

Erwähnung. - Zur Veranstaltung wird ab der 4. Semesterwoche ein freiwilliges Tutorium (2-stündig) angeboten. Es bietet eine Hilfestellung bei Erwerb und Vertiefung des Stoffes sowie bei der Kontrolle des Standes der eigenen Kenntnisse; insbesondere ist eine Rückmeldung zu zuvor als Hausaufgabe angefertigten eigenen Ausarbeitungen der vorab bekannten Klausurfragen möglich.

**Leistungsnachweis** In der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit (s.o.) findet eine Klausur statt, die zum Erwerb des Leistungsnachweises für die Veranstaltung verpflichtend ist (Termin der Nachklausur s.o.).  
Für die Klausur kann man sich in LSF anmelden.

## **Grundlagenmodul 1: Entwicklungspsychologie**

### **Vorlesung Entwicklung über die Lebensspanne: Kindheit und Jugend**

10PSY1061V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 17.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Pauen, S.

**Kommentar** Übung und Vorlesung sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich.

**Inhalt** Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden mit zentralen Entwicklungsaufgaben, Kompetenzen und Problemen in einzelnen Lebensphasen bis zum Jugendalter vertraut zu machen. Dabei geht es um die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche wie etwa körperliche und motorische Entwicklung, die Erweiterung grundlegender und höherer kognitiver Kompetenzen sowie emotionale und soziale Aspekte. Die Vorlesung gibt Einblicke in Theorien, Methoden, empirische Untersuchungsergebnisse und Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie.

**Leistungsnachweis** Basis der Leistungsbeurteilung ist die Teilnahme an der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

### **Vorlesung Entwicklung über die Lebensspanne: Kindheit und Jugend - Klausur zur Vorlesung**

10PSY1061; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; Einzel; 11:00 - 13:00, 13.02.2019 - 13.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Pauen, S.

Mi; Einzel; 11:00 - 13:00, 06.03.2019 - 06.03.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Pauen, S.

Mi; Einzel; 11:00 - 13:00, 06.03.2019 - 06.03.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I;

**Kommentar** Übung und Vorlesung sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich.

**Inhalt** Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden mit zentralen Entwicklungsaufgaben, Kompetenzen und Problemen in einzelnen Lebensphasen bis zum Jugendalter vertraut zu machen. Dabei geht es um die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche wie etwa körperliche und motorische Entwicklung, die Erweiterung grundlegender und höherer kognitiver Kompetenzen sowie emotionale und soziale Aspekte. Die Vorlesung gibt Einblicke in Theorien, Methoden, empirische Untersuchungsergebnisse und Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie.

**Leistungsnachweis** Basis der Leistungsbeurteilung ist die Teilnahme an der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

## **Grundlagenmodul 2: Sozialpsychologie**

### **Vorlesung Einführung in die Sozialpsychologie**

10PSY2101; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 22.10.2018 - 28.01.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Fiedler, K.

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45, 04.02.2019 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45, 04.02.2019 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;

Mo; Einzel; 14:15 - 16:30, 25.03.2019 - 25.03.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachklausur;

**Inhalt** Die Teilnahme an dieser Vorlesung ist ein obligatorischer Bestandteil des Moduls Sozialpsychologie. Neben der eigentlichen Vorlesung, die sich an den unten aufgeführten Themen orientiert, werden im Rahmen dieser Veranstaltung auch Übungen durchgeführt, die eine aktive Teilnahme verlangen. Am Ende des Semesters wird eine schriftliche Klausur durchgeführt, welche die Grundlage für die Benotung bildet.

Themenliste:

- Soziale Wahrnehmung und Kategorisierung, Akzentuierung
- Lüge und Täuschung
- Sozialer Einfluss und Kommunikation
- Intra- und Intergruppen Prozesse
- Attribution
- Einstellung und Einstellungsänderung
- Kognitive Täuschungen und Denkfehler
- Emotion, Kognition und Verhaltensregulation
- Attraktivität, Liebe, Partnerschaft
- Aggression und Hilfeleistung
- Rechtspsychologie
- Entscheidungsforschung
- Gesundheitspsychologie
- Moderne Entwicklungen der Sozialpsychologie

**Literatur** • Aronson, Wilson & Akert (2005). Social Psychology. Prentice-Hall

### **Grundlagenseminar Angewandte Sozialpsychologie: Consumer Psychology**

10PSY2102A; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 09:15 - 10:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; McCaughey, L.

Di; Einzel; 09:15 - 10:45, 08.01.2019 - 08.01.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; McCaughey, L.

**Inhalt** Why are we willing to break our diet promises, when facing a delicious dessert? Why do we believe that expensive drugs work better than cheap ones? How can I persuade someone? How can we be satisfied with our decisions? And anyway, why do we sometimes struggle to make a decision?

Consumers face different temptations on a daily basis: Advertisements, free Trials, salesmen/women, special bargains try to sell us the best and newest products. We are not only being influenced in the sales domain but also in social interactions with other human beings where we ourselves try to convince our opponent.

The seminar will look at influences on consumer behavior from a theoretical-social psychological perspective and we will discuss empirical findings from that field. Emphasis will be on Cialdini's (1993) classical weapons of interpersonal influence (like consistency & reciprocity, reactance and transportation) as well as so called "nudges" (like social norms and defaults) and further topics on consumer decisions (like consciousness and effects of humor and sex appeal).

We will look at how and why different marketing campaigns work or why sometimes even don't work. We will discuss different persuasion techniques and look at how and why behavior change interventions work. We will try to answer question of how we can use that knowledge to promote sustainable behavior in the long run and how we can protect ourselves from being manipulated by marketing campaigns.

**Leistungsnachweis** The seminar requires weekly reading assignments on which we will have a short quiz every week. Every student who wants to earn four credits is additionally required to do a short presentation or write a term paper.

**Literatur** People who are keen to get a better picture of the topic or want to prepare themselves for the seminar can already look into the following literature, which is written in a popular scientific way and can be used as a motivating introduction to the topic.

- Ariely, D. (2008). Predictably irrational. London: HarperCollins.
- Cialdini, R. B. (1993). Influence : science and practice (3. ed. ed.). New York, NY: HarperCollins.
- Kahneman, D. (2011). Thinking, fast and slow. New York: Farrar, Straus and Giroux.
- Thaler, R. H., & Sunstein, C. R. (2009). Nudge : improving decisions about health, wealth and happiness (1. publ., rev. ed., new internat. ed. ed.). London [u.a.]: Penguin Books.
- Gigerenzer, G. (2007). Bauchentscheidungen : die Intelligenz des Unbewussten und die Macht der Intuition (4. Aufl. ed.). München: Bertelsmann.

### Grundlagenseminar Sozialpsychologie: Soziale Kognition

10PSY2102B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.10.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Prager, J.

**Inhalt** In diesem Seminar wird es um die Anwendung kognitionspsychologischer Grundlagenforschung in sozialen Kontexten gehen. Nachdem grundlegende Mechanismen aus dem Bereich judgment and decision making behandelt wurden, können diese auf sozialpsychologische Fragestellungen angewandt werden. Dabei werden wir inhaltlich die klassischen sozialpsychologischen Fragestellungen und Paradigmen nicht verlassen, sondern vielmehr die Methodik und Theorien der Kognitionspsychologie in diesem Feld für alternative, einfache und teilweise überraschende Erklärungen und Vorhersagen nutzen. Beispiele für Schwerpunkte sind Heuristiken, Priming, Gedächtnis, Stichprobentheorie, Eindrucksbildung, Gruppenphänomene, Stereotype und Effekte bei Mehrheiten und Minderheiten.

**Leistungsnachweis** wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

**Literatur** wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

### Seminar FOV Sozialpsychologie: Social Influence

10PSY317D1; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; Einzel; 15:15 - 16:45, 17.10.2018 - 17.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Einführungsveranstaltung; Kacperski, C.

BlockSa; 10:00 - 17:00, 09.11.2018 - 10.11.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Kacperski, C.

BlockSa; 10:00 - 17:00, 14.12.2018 - 15.12.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Kacperski, C.

**Inhalt** Across domains such as environmental sustainability, sport performance and health behaviour, we will investigate social psychological topics with a main focus on influencing behaviour. We will cover the theoretical basics such as social influence (conformity, socialization, peer pressure, obedience), nudging and context theories (choice architecture). Overall, the seminar will have a strong focus on practical applications.

**Literatur** Asch, S. E. (1955). Opinions and Social Pressure. Scientific American, 193(5), 31–35. doi:10.1038/scientificamerican1155-31  
Cialdini, R. B. (2006). Influence: The Psychology of Persuasion, Revised Edition (Revised edition). New York, NY: Harper Business.

Deutsch, M., & Gerard, H. B. (1955). A study of normative and informational social influences upon individual judgment. *The Journal of Abnormal and Social Psychology*, 51(3), 629–636. doi:10.1037/h0046408

Kelman, H. C. (1958). Compliance, identification, and internalization three processes of attitude change. *Journal of Conflict Resolution*, 2(1), 51–60. doi:10.1177/002200275800200106

Milgram, S. (1963). Behavioral Study of obedience. *The Journal of Abnormal and Social Psychology*, 67(4), 371–378. doi:10.1037/h0040525

## Grundlagenmodul 3: Pädagogische Psychologie

### Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie I

10PSY1111; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; ab 18.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

Do; Einzel; 12:00 - 15:00, 07.02.2019 - 07.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausurtermin;

Do; Einzel; 12:00 - 15:00, 07.02.2019 - 07.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS III; Klausurtermin;

**Kommentar** Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf schulischen Lehr-Lernprozessen. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im Bachelorstudiengang Psychologie 100%, Bachelorstudierende Psychologie 25 %, Magister-Nebenfachstudierende sowie Lehramtsstudierende mit Erweiterungsfach Psychologie nach GymPo 2009.

### Seminar AOV Von den leistungsfähigsten Schulsystemen lernen - wie Erkenntnisse internationaler Vergleichsstudien für Bildungspolitik und Bildungspraxis genutzt werden können

10PSY318A3; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; Einzel; 18:00 - 19:00, 18.10.2018 - 18.10.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Vorbesprechung; Schleicher, A.

BlockSa; 10:00 - 17:00, 23.11.2018 - 24.11.2018; Hauptstr. 47/51 / A102;

BlockSa; 10:00 - 17:00, 11.01.2019 - 12.01.2019; Hauptstr. 47/51 / A102;

**Kurzkommentar** Die Anmeldung zum Blockseminar erfolgt ausschließlich per E-Mail an [heike.dietrich@psychologie.uni-heidelberg.de](mailto:heike.dietrich@psychologie.uni-heidelberg.de)

Für die Teilnahme ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung dringend erforderlich.

**Kommentar** Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, den Wert internationaler Vergleichsstudien für die Gesellschaft mit „Mister PISA“ persönlich zu diskutieren und zu beleuchten!

Daten aus internationalen Vergleichsstudien, wie der PISA-Studie, der Erwachsenenbildungsstudie PIAAC und der Lehrer- und Lernstudie TALIS, werden herangezogen um die Stärken und Schwächen der Schulsysteme im internationalen Vergleich zu analysieren. Unter Einbeziehung der unterschiedlichen kulturellen, systemischen und politischen Kontexte werden Implikationen der durch diese Studien gewonnenen Erkenntnisse für die Bildungspraxis und Bildungspolitik erarbeitet. Ebenso befasst sich das Seminar mit der politischen Umsetzung von Reformvorhaben unter Einbeziehung aller Beteiligten.

Wie unterscheiden sich die verschiedenen Bildungssysteme der beteiligten Länder? Woran machen sie ihren Erfolg fest? Wie leiten sie aus ihren Zielen umsetzbare Reformen ab? Und wie erfolgreich setzen sie diese Reformen um? Welche Erkenntnisse können internationale Vergleichsstudien leisten und wie können sie zur Gestaltung bildungspolitischer Reformen genutzt werden?

Diese und weitere Fragen rund um PISA & Co werden im Seminar mit Andreas Schleicher, Vizedirektor für Bildung der OECD und internationaler Koordinator der PISA-Studien behandelt.

Das Seminar ist in zwei Blöcke mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten aufgeteilt:

- Im ersten Block werden die grundlegenden Instrumente und Methoden behandelt, anhand derer der Erfolg der Bildungssysteme evaluiert werden sowie individuelle, institutionelle und systemische Faktoren thematisiert, die Leistungsunterschiede zwischen Schülern, Schulen und Bildungssystemen der verschiedenen Länder beeinflussen.
- Der zweite Block widmet sich der Ableitung von Maßnahmen aus in internationalen Vergleichsstudien gewonnenen Daten für die Bildungspolitik sowie der Umsetzung von Reformprozessen.

Aktive Beteiligung, rege Diskussionen und (konstruktive) Kritik sind ausdrücklich erwünscht! Bei Interesse an Datenanalyse besteht die Möglichkeit auf Zugriff auf entsprechende aktuelle internationale Daten.

Für die Teilnahme ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung dringend erforderlich.

Weiterführende Links von und mit Herrn Schleicher:

- <http://www.fr-online.de/schule/pisa-chef-andreas-schleicher-mehr-wissen-als-ein-smartphone,5024182,16817270.html>
- <https://twitter.com/SchleicherOECD>
- <http://www.youtube.com/watch?v=7Xmr87nsl74>

#### Leistungsnachweis

- Verbindliche Anwesenheit in der Vorbesprechung und zu allen Blockterminen
- 4 ECTS-Punkte: Studentische Themengestaltung zu vorgegebener, meist englischsprachiger Literatur - inklusive PPT-Präsentation, Handout und Moderation einer Diskussion
- 2 ECTS-Punkte: Gestaltung eines Essays

### Seminar Präsentieren, beobachten, Rückmeldung geben und nehmen

10PSY318A2; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 09:00 - 13:00, 19.10.2018 - 19.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Seifried, E.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00, 23.11.2018 - 23.11.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Seifried, E.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 24.11.2018 - 24.11.2018; Hauptstr. 47/51 / GS;

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00, 07.12.2018 - 07.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 08.12.2018 - 08.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

#### Inhalt

Das Seminar vereint die Vermittlung pädagogisch-psychologischer Inhalte mit einer Reflexion persönlicher Kompetenzen: Zunächst sollen gemeinsam Feedback-Regeln (für Feedback-Geber und Feedback-Nehmer) sowie unterschiedliche Methoden der Protokollierung erarbeitet werden. Anschließend sollen die Teilnehmer/innen kurze Präsentationen zu aktuellen pädagogisch-psychologischen Themen halten (ca. 10 Minuten). Diese Präsentationen werden auf Video aufgezeichnet und anschließend detailliert analysiert und besprochen (Selbstfeedback, Feedback durch die anderen Teilnehmer/innen und die Seminarleitung). Die Teilnehmer/innen sollen durch die Präsentationen Befunde zu aktuellen pädagogisch-psychologischen Themen kennenlernen sowie durch ihre eigene Präsentation und die Modelle der anderen Teilnehmer/innen spezifische Aspekte ihres Präsentationsverhaltens reflektieren. Außerdem sollen sie ihre Beobachtungs- und Analysefähigkeiten sowie ihre Feedback- und Kommunikationsfähigkeiten schulen, indem sie Protokolle zu den Präsentationen der anderen Teilnehmern/innen anfertigen und ihnen Rückmeldung geben.

#### Leistungsnachweis

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises (4 ECTS-Punkte) sind die aktive Teilnahme an allen Block-Terminen, das Ausarbeiten eines Referats sowie eine Verschriftlichung desselben erforderlich. Benotet wird die Verschriftlichung des Referats (Hausarbeit).

## Grundlagenmodul 4: Beratung und Intervention

### Vorlesung Klinische Psychologie und Psychotherapie/Bachelor

10PSY2133V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45, 17.10.2018 - 30.01.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Barnow, S.

**Inhalt** Die Vorlesung Klinische Psychologie (Bachelor) umfasst eine Einführung in das komplexe Feld der klinischen Psychologie, wobei anfänglich verschiedene Paradigmen, beispielsweise tiefenpsychologisches, verhaltenstherapeutisches und biologisches Paradigma vorgestellt werden, um dann später auf einzelne psychische Störungen wie u.a. Angst, Depression, Zwang, Schizophrenie u.s.w. näher einzugehen. Sie ist die Grundlage für die Klausur am Ende der Vorlesung. Parallel zu dieser Vorlesung wird der Besuch des Begleitseminars empfohlen.

### **Seminar FSQ Diagnostische Begutachtung (Intelligenzdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen)**

10PSY319B2; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

**Inhalt** Im Seminar werden theoretische Konzepte von Entwicklungs- und Intelligenztests vorgestellt und kritisch diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über in Beratungsstellen und Kliniken häufig eingesetzte Verfahren bei Kindern und lernen Anwendungsfelder sowie Fragestellungen von Diagnostik in Praxis und Forschung kennen. Dabei soll auch eine kritische Auseinandersetzung mit methodischen Aspekten von Testverfahren, sowie Testdurchführung und Interpretation erfolgen.

### **Seminar FSQ Erziehungs- und Familienberatung**

10PSY319C1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

**Kommentar** Familien- und Erziehungsberatung Familie als Lebensform ist vielfältigen Veränderungen unterworfen, die Auswirkungen auf die Entwicklung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben. Im Seminar werden Konzepte der Elternberatung für verschiedene Altersstufen und familienzyklische Phasen vorgestellt. Dabei wird auch auf Familien mit besonderen Strukturen (Trennungs- und Stieffamilien) eingegangen, sowie die Auswirkungen von psychischen Störungen (z.B. ADHS) beleuchtet.

## **Grundlagenmodul 5: Diagnostik**

### **Vorlesung Diagnostische Psychologie I**

10PSY2121; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 09:00 - 13:00, 15.02.2019 - 15.02.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Hagemann, D.

**Inhalt** In der Vorlesung wird in die methodischen Grundlagen der Psychologischen Diagnostik und insbesondere der Testtheorie eingeführt. Dabei werden zunächst die Prinzipien der Testkonstruktion sowie die wichtigsten Itemparameter (Schwierigkeit, Trennschärfe, Homogenität) behandelt. Anschließend werden die Hauptgütekriterien von diagnostischen Methoden (Objektivität, Reliabilität, Validität) besprochen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Klassische Testtheorie (KTT) in ihrer stochastischen Formulierung gelegt und es wird in verschiedenen klassische Messmodelle und ihre empirische Realisierung eingeführt (Retest-Methode, Paralleltest-Methode, Split-Half-Methode). Im Anschluss werden die wichtigsten deskriptiven Probleme und ihre Lösungen besprochen (Konsistenz, Testverlängerung, Reliabilitätsminderung) sowie in das statistische Hypothesentesten im Einzelfall ( $n=1$ ) eingeführt (Mutungsintervall, Konsistenzintervall, kritische Differenz). Abschließend erfolgt ein Ausblick auf die Item-Response-Theorie (IRT) anhand des Rasch-Modells.

**Leistungsnachweis** 4 ECTS durch Bestehen einer Klausur

**Literatur**

- Steyer, R. & Eid, M. (2001). Messen und Testen. 2. Aufl. Berlin: Springer.
- Schmidt-Atzert, L. & Amelang M. (2012). Psychologische Diagnostik. 5. Aufl. Heidelberg: Springer.

## Zusätzliche Veranstaltungen

### Einführungs-Kompakt-Seminar EKS

10PSYZ001; Block-Seminar

Block; 09:00 - 18:00, 08.10.2018 - 12.10.2018; Hauptstr. 47/51 / A102;

Block; 09:00 - 18:00, 08.10.2018 - 16.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR F;

Block; 09:00 - 18:00, 08.10.2018 - 16.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

Block; 09:00 - 18:00, 08.10.2018 - 16.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Block; 09:00 - 18:00, 08.10.2018 - 16.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Block; 09:00 - 18:00, 08.10.2018 - 16.10.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Block; 09:00 - 18:00, 08.10.2018 - 16.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Di; Einzel; 14:00 - 17:00, 09.10.2018 - 09.10.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I;

Mo; Einzel; 15:00 - 16:00, 15.10.2018 - 15.10.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I;

Di; Einzel; 09:00 - 12:00, 16.10.2018 - 16.10.2018; Hauptstr. 47/51 / A102;

Do; Einzel; 13:00 - 14:00, 15.11.2018 - 15.11.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; EKS-Nachtreffen (nur Tutoren);

**Voraussetzung** Nur für 100%-Studierende, nicht für 25%-Studierende.

**Kommentar** 08.10.18 Treffpunkt Hörsaal II (Hintergebäude), 09:00 Uhr, Wegweiser folgen.

**Inhalt** Um den Studienbeginn zu erleichtern, bietet das Psychologische Institut für die neuen Hauptfachstudierenden zu Beginn des Wintersemesters ein Einführungs-Kompakt-Seminar (EKS) an. Es wird in Form einer Blockveranstaltung (d.h. ganztags, jeweils von 9-12.30 und von 14-18 Uhr) durchgeführt.

Themen der Veranstaltung sind unter anderem:

- Leben und Studieren in Heidelberg
- Studienplan, Prüfungsordnung und Lehrveranstaltungsangebot im Fach Psychologie
- Einführung in Arbeitstechniken und Bibliotheksbenutzung
- Organisation des Instituts und der Universität
- Kennenlernen von Institutsmitgliedern, ihren Forschungs- und Lehrschwerpunkten
- erste Kontakte zu Praxisfeldern der Psychologie

### Mastereinführungsseminar MES

10PSYZ002; Seminar

Block; 09:15 - 17:45, 15.10.2018 - 16.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Besprechung Kleingruppe 1;

Block; 09:15 - 17:45, 15.10.2018 - 16.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Besprechung Kleingruppe 2;

Block; 09:15 - 17:45, 15.10.2018 - 16.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Großgruppe; Neubauer, H.

Block; 09:15 - 17:45, 15.10.2018 - 16.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS III; Besprechung Kleingruppe 3; Neubauer, H.

**Kurzkommentar** Es werden wichtige Informationen zur Struktur, dem Curriculum und zu Prüfungsmodalitäten vermittelt. Zudem gibt es Raum zum Kennenlernen und sozialen Einfinden in die Kohorte. Beginn ist am 15.10.2018 um 09:15 Uhr in Hörsaal I.

### Ringvorlesung: Anwendungsfelder der Psychologie

10PSY3151; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2; Bachelor

Do; wöch; 16:15 - 17:45, 18.10.2018 - 31.01.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Achtung: Raumänderung; Vonderlin, E.

**Kurzkommentar** Die Veranstaltung kann gerne bereits im 3. Semester besucht werden.

**Kommentar** In der Vorlesung werden verschiedene Anwendungsfelder der Psychologie vorgestellt. Eingeladen werden PsychologInnen aus Kliniken, Beratungsstellen, ambulanten Psychotherapieeinrichtungen oder Praxen, anderen Gesundheits- und Sozialeinrichtungen oder Organisationen und Betriebe. Die Vorlesung soll einen starken Praxisbezug aufweisen, d.h. es kommen speziell Praktiker zu Wort, die ihren Arbeitsbereich vorstellen. Die jeweiligen DozentInnen berichten zunächst über ihre Aufgaben und Tätigkeitsbereiche, die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen, notwendige psychologische Kompetenzen und Weiterbildungen, berufliche Perspektiven usw. Anschließend wird Zeit für Fragen und Diskussion sein.

**Inhalt** [Veranstaltungsübersicht \(PDF\)](#)

## Einführung in die Literaturverwaltung mit Endnote

LSF#118307; Einzeltermin

Fr; Einzel; 12:00 - 14:00, 26.10.2018 - 26.10.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.

Mi; Einzel; 15:00 - 17:00, 16.01.2019 - 16.01.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Lammarsch, M.

**Voraussetzung** Anmeldung per E-Mail an [marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de](mailto:marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de) (Dies dient nur der Übersicht über die Anzahl der Anmeldungen, es stehen pro Termin 30 Plätze zur Verfügung, die nie voll werden!)

**Inhalt** Einführung in die Literaturverwaltung mit der Software Endnote für BSc und MSc Studierende. Neben der Bedienung von Endnote selbst, wird das Zitieren von Literatur und die automatische Erstellung des Literaturverzeichnisses mit Microsoft Office Word, OpenOffice Writer und Apple Pages gezeigt. Die Software bitte vor dem Kurs hier herunterladen und installieren (bitte Anleitung beachten): <https://www.ub.uni-heidelberg.de/schulung/literaturverwaltung/endnote/Welcome.html>

## SPSS-Crashkurs

LSF#149486; Kurs

Fr; Einzel; 13:00 - 17:00, 30.11.2018 - 30.11.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.

Fr; Einzel; 13:00 - 17:00, 07.12.2018 - 07.12.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.

**Voraussetzung** Anmeldung bitte per E-Mail an [marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de](mailto:marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de) (Dies dient nur der Übersicht über die Anzahl der Anmeldungen, es stehen 30 Plätze zur Verfügung, die nie voll werden!)

**Kurzkomentar** Kurs besteht aus beiden Terminen

**Inhalt** Der Kurs zeigt die verschiedenen Auswertungsschritte in SPSS, die für eine Abschlussarbeit notwendig sind:

- Anlegen von Tabellen, Definieren von Variablen
- Zugriff auf externe Datenquellen, insbes. Import/Export von/nach Excel
- Datenmanipulation: Variablen berechnen & umkodieren; Fälle auswählen & gruppieren; Datumsvariablen
- Einfache Kennwerte berechnen, Aggregieren von Daten, Hypothesentests
- Grafiken erstellen
- Export von Ergebnissen und Diagrammen nach Office

Kenntnisse in Statistik werden vorausgesetzt.

Anm.: Der Kurs besteht aus 2 Terminen à 4 Zeitstunden.

**Leistungsnachweis** Keiner.

**R-Crashkurs**

LSF#241563; Kurs

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 22.10.2018 - 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1;

Mi; Einzel; 16:00 - 18:00, 24.10.2018 - 24.10.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1;

Fr; Einzel; 14:00 - 16:00, 26.10.2018 - 26.10.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.

Sa; Einzel; 10:00 - 16:00, 15.12.2018 - 15.12.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2;

**Voraussetzung** Anmeldung per E-Mail an [marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de](mailto:marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de)

(Dies dient nur der Übersicht über die Anzahl der Anmeldungen, es stehen pro Termin 30 Plätze zur Verfügung, die nie voll werden!)

**Kommentar** Bitte beachten Sie, dass der Kurs einmal aus 3 Terminen und einmal aus nur einem Termin besteht.

**Inhalt** Einführung in das Arbeiten mit dem Statistikprogramm R:

- Definieren von Variablen, Anlegen von Tabellen (Data Frames)
- Zugriff auf externe Datenquellen insbes. Import von/Export nach Excel
- Datenmanipulation: Variablen berechnen; Fälle auswählen
- Einfache Kennwerte berechnen, Hypothesentests
- Grafiken erstellen
- Export von Ergebnissen und Diagrammen

Kenntnisse in Statistik werden vorausgesetzt.

**Leistungsnachweis** Keiner.

**Programmieren mit Python**

10PSYZ1005; Workshop; keine Auswahl

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 14.01.2019 - 14.01.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 21.01.2019 - 21.01.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 28.01.2019 - 28.01.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 04.02.2019 - 04.02.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.

**Voraussetzung** Anmeldung per mail an [marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de](mailto:marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de)

(Dies dient nur der Übersicht über die Anzahl der Anmeldungen, es stehen pro Termin 30 Plätze zur Verfügung!)

**Kurzkommentar** Der Kurs besteht aus vier Terminen! Software bitte vorher installieren falls Sie Ihren Laptop mitbringen wollen:

<https://www.python.org> Version 3 wählen

<https://www.jetbrains.com/pycharm/download/>

**Kommentar** Der Kurs richtet sich an Anfänger, die die ersten Schritte machen wollen eine Programmiersprache zu erlernen.

Psychologen benötigen das bspw. um eigene Experimente zu programmieren. Mit Python kann man recht schnell einfache Spiele programmieren und das ist auch die beste Motivation, um später eigenständig seine Fähigkeiten zu erweitern.

Die Programmiersprache Python ist sehr beliebt, da sie eine klare Syntax, einer übersichtlichen Struktur bietet.

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die Sprache Python und das Programmieren allgemein, ohne Vorkenntnisse voraus zu setzen.

**Leistungsnachweis** keine Creditpoints, kein Leistungsnachweis

**IT - Grundlagen**

LSF#106479; Kurs

Mo; wöch; 12:45 - 14:15; ab 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.

Mi; wöch; 12:45 - 14:15; ab 24.10.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2;

Do; wöch; 12:45 - 14:15; ab 25.10.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 3; Lammarsch, M.

**Voraussetzung** Nur für Bachelor-Studierende 1. Semester**Inhalt** Wird im EKS erklärt.**Leistungsnachweis** Teilnahmebescheinigung.**(LA) Scientific Writing**

LSF#285830; Block-Seminar; Sprache: Englisch; keine Auswahl

Mo; Einzel; 15:00 - 17:00, 08.10.2018 - 08.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Kail, R.

Di; Einzel; 13:00 - 17:00, 09.10.2018 - 09.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Achtung Zeitenänderung!;

Mi; Einzel; 13:00 - 17:00, 10.10.2018 - 10.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Do; Einzel; 13:00 - 17:00, 11.10.2018 - 11.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS;

**Kommentar** Anmeldung per Mail: [christiane.fauth@psychologie.uni-heidelberg.de](mailto:christiane.fauth@psychologie.uni-heidelberg.de)**Seminar "Kinderschutz in der Medizin"**

LSF# 242866; Seminar; keine Auswahl

Do; wöch; 18:15 - 19:45; ab 25.10.2018; Blumenstr. 8 / R 203;

**Kommentar**

Zeit: Donnerstags, 18:15 bis 19:45 Uhr,  
11 Termine sowie ein Prüfungstermin

Beginn: 25. Oktober 2018

Ort: Kinder- und Jugendpsychiatrie, Blumenstr. 8, Bibliothek (2. OG)

Zielgruppe: Studierende der Psychologie, Pädagogik, Medizin sowie verwandter Bereiche

Koordination Dr. Eginhard Koch und M. Sc. Lena Eppelmann und  
Organisation: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Heidelberg

Prüfung: mündlich

Anmeldung:

Bei Frau M. Sc. Lena Eppelmann Email: [Lena.Eppelmann@med.uni-heidelberg.de](mailto:Lena.Eppelmann@med.uni-heidelberg.de)

**Inhalt** Bei Ärztinnen und Ärzten, aber auch bei Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten gibt es dramatische Wissenslücken zum Thema „Kinderschutz“. Insofern sollte jeder Arzt / jede Ärztin und Psychotherapeutinnen/Therapeuten über Kinderschutzfragen und auch die rechtlichen Implikationen informiert sein.

Das Seminar „Kinderschutz in der Medizin“ möchte diese Lücke schließen und das Wissen um die praktische Vorgehensweise in Kinderschutzfällen in der ärztlichen Praxis, aber auch bei Psychologinnen und Psychologen durch das Angebot dieses Fortbildungs-Curriculums erweitern.

Neben der Kinderheilkunde, der Rechtsmedizin, der Gynäkologie, der Familientherapie und der Kinder- und Jugendpsychiatrie sind die juristische Abteilung der Fakultät und die Jugendhilfe bei der Ausgestaltung des Seminars beteiligt.

## Seminar Learning R

LSF#294410; Block-Seminar; keine Auswahl

Block; 14:00 - 18:00, 05.12.2018 - 06.12.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Dozent Carmelo Pérez Cubillas;

## Seminar Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen und nachhaltige Entwicklung als Grundlagen und Anwendungsfelder der Psychologie

10PSYM1061B; Seminar; SWS: 2; Master

Mo; wöch; 14:00 - 15:45, 22.10.2018 - 22.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse-Graumann, L.

Mo; wöch; 13:15 - 16:00; ab 29.10.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse-Graumann, L.

Mi; wöch; 14:30 - 16:00; ab 23.01.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse-Graumann, L.

### Kommentar

Die Veranstaltung wendet sich an die Masterstudierenden (DCPs) und zusätzlich an alle interessierten Studierenden der Psychologie, aber auch anderer Fächer aus den Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften.

Nach den ersten drei Sitzungen findet die Veranstaltung in Blöcken statt, die mit den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung abgestimmt werden. Nach Möglichkeit sollte die Veranstaltung vor der Weihnachtspause abgeschlossen sein.

Auch die Inhalte der Veranstaltung können je nach Interessen/Voraussetzungen der Teilnehmenden zu Beginn beschlossen werden.

### Inhalt

Mehr und mehr wird anerkannt, dass „Nachhaltige Entwicklung“ und „sustainable development goals“ (SDGs) zu den drängendsten Aufgaben des 21. Jahrhundert gehören, die „große Transformationen“ auf vielen Ebenen (WBGU 2011, Scheidewind 2018) erfordert. Im Vordergrund stehen der Umgang mit dem Klimawandel, aber auch andere globale Umwelt- und soziale Probleme, wie Verlust der biologischen Vielfalt, Wasserknappheit und Bodendegradation – das alles bei noch wachsender Weltbevölkerung, großen Disparitäten zwischen Arm und Reich, zunehmenden Migrationstendenzen. Hier sind Analysen und Lösungen gefordert, die auch für die Wissenschaft neue Anstrengungen und Kooperationen mit sich bringen. Technologische, ökonomische, rechtliche Ansätze reichen nicht aus. Gefragt ist ein umfassender Wandel der Lebens- und Konsumstile - weltweit und kulturangepasst. Zum Wandel der Lebensstile, und das heißt konkret: Zur Veränderung von Mensch-Natur-Verhältnissen und entsprechenden Verhaltensweisen kann die Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten grundlagenwissenschaftlich und anwendungsorientiert wesentlich beitragen und gehört somit zur sich herausbildenden „transformativen Wissenschaft“.

Gefragt ist v.a. die Umweltpsychologie, die, seit den 1960er Jahren akademisch etabliert, sich mit Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen befasst. Dabei steht sowohl die Rolle der räumlich-dinglichen wie auch der natürlichen Umwelt im Mittelpunkt. Der Anwendungsbezug richtet sich zum einen auf die „bedürfnisgerechte“ Gestaltung von Umwelten (Wohn- und Stadtplanung, Verkehrsplanung), zum anderen auf die „umweltgerechte“ Veränderung von Bewusstsein und Verhalten im Sinne und mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung.

### Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme (2 LP) , Klausur (für MA Studierende)mit Bearbeitung eines Themas, evtl. Referat mit Ausarbeitung (2 LP)

### Literatur

Literatur (zum Blättern und Informieren):

- Hellbrück, J. & Kals, E. (2012) Umweltpsychologie. Basiswissen Psychologie Springer
- Hellbrück, J. & Fischer, M. (1999) Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe

- Steg, L. , van den Berg, A. & de Groot, J. (Eds.) (2013) Environmental psychology. An introduction. Blackwell Textbooks
- Clayton, S. (Ed.) (2012) The Oxford handbook of environmental and conservation psychology. Oxford Univ Press
- Gifford, R. (2014) Environmental psychology. Principles and practice. 5th Ed. Optimal Books
- Kaufmann-Hayoz, R. & Gutscher, H. (2001) Changing things – moving people. Basel: Birkhäuser.
- Matthies, E. et al. (2004). Lokale Agenda-Prozesse psychologisch steuern. Frankfurt. Pabst.
- Michelsen, G. & Godemann, J. (Hrsg.) (2005) Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. München: oekom.

Außerdem vertiefend oder für einzelne Forschungsbereiche:

- Lantermann, E.D. & Linneweber, V. (Eds.) (2008) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 1: Grundlagen, Paradigmen und Methoden der Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe, darin auch Kapitel 1: Graumann, C. F. und Kruse, L. Umweltpsychologie – Ort, Gegenstand, Herkünfte, Trends.
- Linneweber, V., Lantermann, E.D. & Kals, E. (Eds.) (2010) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 2: Spezifische Umwelten und umweltbezogenes Handeln. Göttingen: Hogrefe

Und für den Nacht(t)isch lesenswert:

- Welzer, H. (2009). Klimakriege. 4. A. Frankfurt: S. Fischer
- Paech, N. (2012) Befreiung vom Überfluss. München: oekom
- Welzer, H. et al. (2014) FUTURZWEI Zukunftsalmanach (2015/16) - Geschichten vom guten Umgang mit der Welt. Frankfurt
- Thaler, R.H. & Sunstein, C.R. (2011) Nudge. Wie man kluge Entscheidungen anstößt. Berlin: Ullstein (Thaler Nobelpreis 2017!)
- Grunwald, A. (2012) Ende einer Illusion. Warum ökologisch korrekter Konsum die Umwelt nicht retten kann. oekom.
- Schneidewind, U. (2018) Die Große Transformation. Eine Einführung in die Kunst des gesellschaftlichen Wandels. Ffm: FischerTaschenbuch
- Schneidewind, U. & Zahrnt, A. (2013) Damit gutes Leben einfacher wird. Perspektiven einer Suffizienzpolitik. Oekom.
- Schellnhuber, J. (2015) Selbstverbrennung. Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff. Bertelsmann (zu dick für den Nachttisch, trotzdem lesenswert!)